

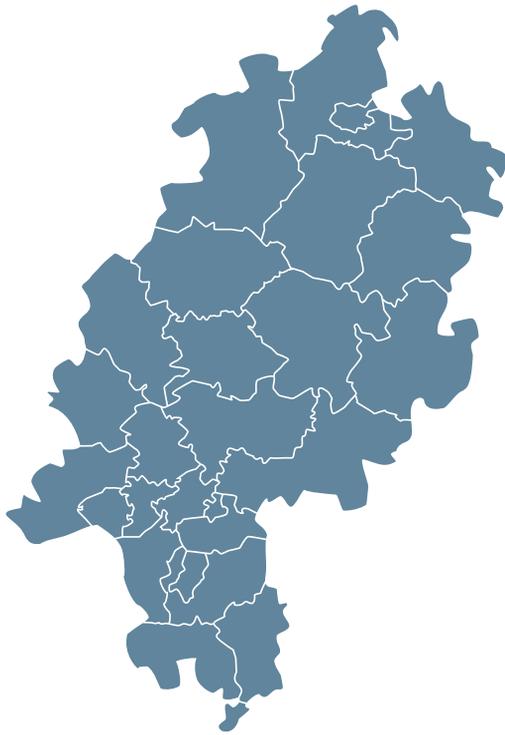
GESCHÄFTSBERICHT 2012

WIBank. Ihre Förderbank in Hessen.

WI  Bank

Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen

Kennzahlen*



Neugeschäft (Bewilligungen) in Mio. €

	2012	2011
Infrastruktur	1.009	870
Wohnungs- und Städtebau	225	328
Wirtschaftsförderung	447	357
Europäische Strukturfonds	101	81
Landwirtschaftsförderung	298	300
Summe Neugeschäft	2.080	1.936

Übersicht Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

	2012	2011
Männlich	172	179
Weiblich	243	241
Summe Personal	415	420

Übersicht über wichtige Vermögenspositionen in Mio. €

	2012	2011
Bilanzsumme	10.688	9.187
darunter:		
Forderungen an Kreditinstitute	4.021	2.978
Forderungen an Kunden	5.925	5.472
Treuhandvermögen	697	691

Fördervolumen in Mio. €

	2012	2011
Sondervermögen WuZ	2.890	2.934
Sondervermögen HIF	1.145	1.158
Kapitalmarktkredite	6.504	5.773
Treuhandförderung	630	660
Verwaltungskredite/Ziel-2-Darlehen	57	66
Summe Bestand Förderkredite	11.226	10.591
Unwiderrufliche Kreditzusagen und Eventualverbindlichkeiten	635	651
ausgezahlte Zuschüsse	735	1.099
Beteiligungen (gehaltene)	1	1
Bürgschaften	447	513
Summe Fördervolumen	13.044	12.855

* Aus rechentechnischen Gründen können in den Tabellen Rundungsdifferenzen in Höhe von ± einer Einheit (€, % usw.) auftreten.

Neugeschäft in Mio. €

Wirtschaftsförderung

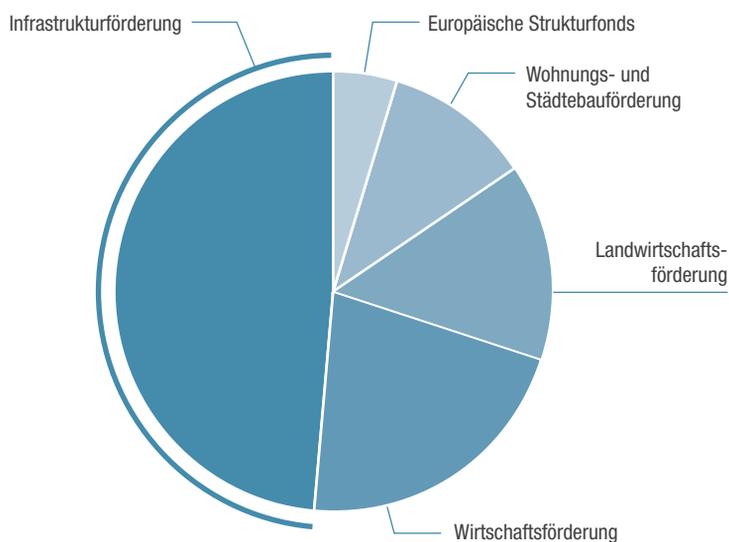
	2012	2011
Beteiligungen	23	17
Bürgschaften	25	35
Future Capital (Treuhanddarlehen)	1	1
Gründungs- und Wachstumsfinanzierung Hessen (Kapitalmarktdarlehen)	385	295
HessenInvestFilm (Kapitalmarktdarlehen)	4	3
Kapital für Kleinunternehmen (Kapitalmarktdarlehen)	1	2
Sonderdarlehen Wirtschaftsförderung, sonstige Direkt- und Einzelkredite (Kapitalmarktdarlehen)	8	4
Summen:	447	357

Infrastrukturförderung

	2012	2011
Förderung Grundwasserschutz, Gewässerentwicklung, Hochwasserschutz (Zuschüsse)	14	12
Förderung Messen, Betriebsberatung, Technologietransfer (Zuschüsse)	20	13
Hessischer Investitionsfonds A + B (Darlehen aus dem Sondervermögen HIF)	99	106
Hessischer Investitionsfonds C (Kapitalmarktdarlehen)	100	100
Konjunkturprogramm Infrastrukturmaßnahmen (Kapitalmarktdarlehen)	--	89
Konjunkturprogramm Infrastrukturmaßnahmen (Zuschüsse)	--	145
Krankenhausförderung (Zuschüsse)	235	266
Landwirtschaft und Umwelt (Darlehen/Zuschüsse)	4	7
Patentfonds (Darlehen aus dem Sondervermögen WuZ)	1	0
sonstige Darlehen (Kapitalmarktdarlehen)	536	132
Summen:	1.009	870

Verteilung Neugeschäft 2012

Infrastrukturförderung	49 %
Wirtschaftsförderung	21 %
Landwirtschaftsförderung	14 %
Wohnungs- und Städtebauförderung	11 %
Europäische Strukturfonds	5 %



Wohnungs- und Städtebauförderung

	2012	2011
KfW- u. Förderergänzungsdarlehen im Wohnungswesen (Kapitalmarktdarlehen)	104	128
Konjunkturprogramm Wohnungs- und Städtebau (Kapitalmarktdarlehen)	--	17
Konjunkturprogramm Wohnungs- und Städtebau (Zuschüsse)	--	57
Städtebau (Zuschüsse)	26	28
Wohnungswesen (Darlehen aus dem Sondervermögen WuZ)	85	72
Wohnungswesen (Treuhandgeschäft)	5	1
sonstige Darlehen (Kapitalmarktdarlehen)	5	24
Summen:	225	328

Europäische Strukturfonds

	2012	2011
ESF-Consult/Arbeitsmarkt (Zuschüsse)	67	56
Gewerbliche Regionalförderung (Zuschüsse)	28	24
Ziel 2/RWB-EFRE/sonstige Förderprogramme im Direktverfahren (Zuschüsse)	6	1
Summen:	101	81

Landwirtschaftsförderung

	2012	2011
Agrarförderung EGFL (Zuschüsse)	219	228
Agrarförderung ELER – Flächenprogramme (Zuschüsse)	44	40
Dorferneuerung/Regionalförderung (Zuschüsse) – Agrarförderung ELER – investive Programme	35	27
Sonderprogramm Agrar	--	5
Summen:	298	300

Vergleich Neugeschäft 2012/2011

Wirtschaftsförderung	2012  447
	2011  357
Infrastrukturförderung	2012  1.009
	2011  870
Wohnungs- und Städtebauförderung	2012  225
	2011  328
Europäische Strukturfonds	2012  101
	2011  81
Landwirtschaftsförderung	2012  298
	2011  300

	Einleitung	2
	gründen & wachsen	24
	versorgen & modernisieren	52
	bauen & wohnen	78
	bilden & beschäftigen	90
	Organisatorisches	106



Hans-Dieter Brenner
Vorsitzender des Vorstands der Landesbank Hessen-Thüringen

Sehr geehrte Damen und Herren,

die WIBank als integrierte Förderbank des Landes Hessen blickt auf ein weiteres erfolgreiches Geschäftsjahr zurück.

Im Jahr 2012 weist die WIBank eine Nettobilanzsumme von 10,7 Mrd. Euro aus, das entspricht im Vergleich zum Jahr 2011 einem Wachstum von 1,5 Mrd. Euro. Dafür ist hauptsächlich das Kreditneugeschäft verantwortlich. Der Jahresüberschuss erhöhte sich von 9,5 Mio. Euro in 2011 auf 12,0 Mio. Euro. Der Anstieg des Jahresergebnisses gegenüber dem Vorjahr liegt vor allem in der Geschäftsausweitung begründet. Dabei profitiert die WIBank von der kontinuierlichen Zunahme der Bilanzsumme, die sich positiv im Zinsergebnis auswirkt.

Das Neugeschäft stieg im abgelaufenen Geschäftsjahr auf 2,08 Mrd. Euro nach 1,94 Mrd. Euro im Jahr zuvor. Dies entspricht den Erwartungen an die nachhaltige Geschäftsentwicklung der WIBank. Dieses beachtliche Wachstum von 7,4 % resultiert hauptsächlich aus den Bereichen Infrastrukturförderung (+ 16 %) und Wirtschaftsförderung (+ 25 %). Auch im Bereich der Europäischen Strukturfonds konnte das Neugeschäft um 23,8 % (von 81,5 Mio. Euro auf 100,9 Mio. Euro) gesteigert werden.

Im Bereich Infrastruktur erhöhte sich das Fördervolumen von 870 Mio. Euro auf knapp 1,01 Mrd. Euro im Jahr 2012. Ausschlaggebend dafür war insbesondere die Erhöhung des Abschlussvolumens im Kommunalkreditgeschäft. Die Steigerung des Neugeschäfts im Bereich Wirtschaftsförderung ist im Wesentlichen ein Ergebnis der hohen Nachfrage beim Förderprogramm Gründungs- und Wachstumsfinanzierung Hessen (GuW Hessen). Im Vergleich zum bereits starken Vorjahr wuchs das Neugeschäft um rund 30 % auf nahezu 385 Mio. Euro.

Bei den Europäischen Strukturfonds ist die hohe Nachfrage ebenfalls ungebrochen. Das um 19,4 Mio. Euro gesteigerte Zuschussvolumen liegt vor allem darin begründet, dass bereits 2012 mit Blick auf die im Jahr 2013 auslaufende EU-Förderperiode ein hohes Volumen bewilligt wurde, um die vollständige Belegung aller zur Verfügung stehenden Strukturfondsmittel sicherzustellen.

Im Wohnungsbau lag das Fördervolumen bei 225 Mio. Euro. Das Neugeschäft reduzierte sich um 102,1 Mio. Euro (-31,2 %). Dies ist in erster Linie auf das Auslaufen der Sonderprogramme „Konjunkturprogramm“ und „Altlastenbeseitigung“ zurückzuführen. Gleichwohl vergab die WIBank Kredite in Höhe von 72,8 Mio. Euro zur Förderung des sozialen Mietwohnungsbaus. Damit übertraf sie das Vorjahresergebnis von rund 46,5 Mio. Euro um über 50 %. Rund 1.600 Wohneinheiten wurden neu geschaffen oder modernisiert – das sind doppelt so viele wie 2011.

Resultierend aus ihrer wirtschaftlichen und organisatorischen Selbstständigkeit stellt die WIBank eine eigene Bilanz auf. Ihre wesentlichen Finanzdaten sowie die Fördertätigkeit, zugeschnitten auf Fördersegmente und Zielgruppen, sind im nachfolgenden Geschäftsbericht dargestellt.

Mein herzlicher Dank gilt den Kunden und den Partnern der WIBank für das entgegengebrachte Vertrauen sowie den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihr Engagement und ihre Leistung im abgelaufenen Geschäftsjahr.


Hans-Dieter Brenner



Florian Rentsch

Hessischer Minister für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung,
Vorsitzender des Wirtschafts- und Infrastrukturbank-Ausschusses

Sehr geehrte Damen und Herren,

auch im vergangenen Jahr hat sich die Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen (WIBank) als kompetenter Partner und Dienstleister des Landes Hessen in allen Förderfragen erwiesen.

Dabei stellen die wechselnden wirtschaftlichen Entwicklungen hohe Anforderungen an eine Förderbank. In zunehmendem Maße benötigen Kommunen Unterstützung, um trotz angespannter Haushaltslagen ihren Aufgaben nachzukommen, indem sie beispielsweise die Infrastruktur verbessern, um so dem demographischen Wandel zu begegnen. Das Land Hessen trägt diesen finanziellen Nöten mit dem Kommunalen Schutzschirm Rechnung. Er dient der Schuldenübernahme stark verschuldeter Kommunen und wird von der WIBank administriert. Das Fördervolumen beträgt hier 3,2 Mrd. Euro.

Einen wichtigen Beitrag zur Entwicklung Hessens leistet die monetäre Wirtschaftsförderung, die ebenfalls von der WIBank im Auftrag des Landes betrieben wird. Für das Förderprogramm „Gründungs- und Wachstumsfinanzierung Hessen“ verzeichnen wir ein weiteres Rekordjahr. Mit seiner Hilfe konnten 2012 mehr als 31.500 Arbeits- und Ausbildungsplätze gesichert werden; weitere 1.440 neue Arbeits- und Ausbildungsplätze wurden geschaffen. Auch hier hat sich die WIBank als zentraler Ansprechpartner in allen Förderfragen bewährt und bietet einmal mehr Stabilität in wirtschaftlich unsicheren Zeiten. Besonders hervorzuheben ist, dass wir den Unternehmen von der Erstberatung bis zur Innovations- und Wachstumsfinanzierung gebündelte Wirtschaftsförderkompetenz aus einer Hand anbieten können.

Auch im Bereich der Wohnungsbauförderung hat das Land neue förderpolitische Akzente gesetzt. Die strategische Weiterentwicklung vor dem Hintergrund der Energiewende und des hessischen Energiepfeils zeigte sich bereits 2012 an den deutlich gestiegenen Bewilligungszahlen des hessischen

Energieeffizienzprogramms im Mietwohnungsbau. Hier sind für 2013 weitere Programmergänzungen geplant. In der Wohnungsbauförderung wurde im vergangenen Jahr aufgrund der hohen Nachfrage in diesem Segment ein Schwerpunkt auf dem sozialen Mietwohnungsbau gelegt. Auch hierin ist erkennbar: Hessische Förderung durch die WIBank setzt gezielt und zügig dort an, wo es tatsächlich besonders Not tut.

Nach dem abgeschlossenen Geschäftsjahr 2012 geht der Blick auf die neue EU-Förderperiode 2014–2020, in der es durch den Einsatz aus den Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) weiterhin eine revolvingierende Förderung geben wird. Als gelungenes Beispiel hierfür ist der Stadtentwicklungsfonds JESSICA zu nennen, der es Kommunen ermöglicht hat, über die bestehenden Städtebauförderprogramme hinaus durch zusätzliche Darlehen die städtische oder dörfliche Infrastruktur nachhaltig zu verbessern. Da bei revolvingierenden Fonds wie JESSICA mit Rückflüssen der Darlehen neue Förderungen finanziert werden können, ermöglicht dieses Instrument eine weitergehende Förderpolitik auch in Zeiten, in denen die Finanzmittel sowohl auf Bundes- als auch auf Landesebene knapp sind.

Der vorliegende Geschäftsbericht zeigt das Engagement und den Erfolg der WIBank. Ich danke allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die mit ihrer Einsatzbereitschaft die Umsetzung der neuen Förderansätze unseres Landes begleiten und Schwerpunkte für eine nachhaltige Förderung setzen.

Florian Rentsch



Eckhard Hassebrock, Gottfried Milde und Dr. Michael Reckhard
Geschäftsleitung der Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen

Sehr geehrte Damen und Herren,

die positive Entwicklung der WIBank im vergangenen Geschäftsjahr bestätigt unser Geschäftsmodell und die strategische Ausrichtung der Förderbank. Besonderes Augenmerk galt den Schwerpunktthemen der Landesentwicklung: der Umsetzung der Energiewende, dem sozialen Wohnungsbau, der Sicherung der Handlungsfähigkeit der Kommunen sowie der Vereinbarkeit von wirtschaftlicher Entwicklung und Lebensqualität in den hessischen Regionen.

Unser zentrales Anliegen ist es, die Zukunftsfähigkeit des Standortes Hessen zu sichern. Dies bedeutet für uns die gezielte Unterstützung der hessischen Wirtschaft, die Förderung der ländlichen Regionen und vor allem, in die Steigerung der Lebensqualität der Bürgerinnen und Bürger in Hessen zu investieren. So wurden 2012 im Rahmen des Regionalfonds „Gemeinsam für die Region – Allianz für Lärmschutz 2012“ neue Programme zur Fluglärmkompensation im Rhein-Main-Gebiet entwickelt. Eine speziell eingerichtete und von der WIBank mit 150 Mio. Euro mitfinanzierte Darlehensförderung ermöglicht Lärmschutzmaßnahmen im privaten Wohnungsbau und unterstützt den Neuerwerb einer Immobilie außerhalb des definierten Kerngebietes.

Zur Zukunftsfähigkeit Hessens zählt auch, die Qualifizierungs- und Beschäftigungsmöglichkeiten zu verbessern. Gerade benachteiligte Jugendliche benötigen manchmal Unterstützung bei ihrem Start ins Berufsleben. Beispielsweise hilft das Förderprogramm „Eingliederung in die Berufs- und Arbeitswelt (EIBE)“ jungen Erwachsenen, ihren Schulabschluss nachzuholen, und verbessert so ihre Erfolgsaussichten auf einen Ausbildungs- oder Arbeitsplatz. Wir setzen uns dafür ein, dem hohen Anspruch des Landes an Bildung und Beschäftigung auch in Zukunft gerecht zu werden.

Ein weiterer Baustein, mit dem wir uns für die Entwicklung unseres Landes stark machen, ist die Förderung des ländlichen Raums in Hessen. Zum Beispiel wurde mit Hilfe des Programms „Regionale Wertschöpfung und Lebensqualität in der Entwicklung ländlicher Gebiete“ in der Gemeinde Hain-Löhlbach im Landkreis Waldeck-Frankenberg die ehemalige Grundschule umgebaut. Nunmehr haben sich im neu gestalteten Gebäude kleine Geschäfte und eine Sparkasse angesiedelt, um die Nahversorgung in der Gemeinde und den umliegenden Orten sicherzustellen. Gleichzeitig entstanden Wohnungen für betreutes Wohnen. Das Projekt zeigt, wie wir mit unserer Förderarbeit den Anforderungen des demographischen Wandels begegnen und Kommunen bei notwendigen Veränderungen unterstützen.

Die Anforderungen an die öffentliche Hand wachsen stetig bei gleichzeitig knapperen finanziellen Ressourcen. Um diesem Dilemma zu begegnen und Landkreise, Städte und Gemeinden bei ihrem Konsolidierungspfad zu unterstützen, hat das Land einen Kommunalen Schutzschirm eingerichtet, den die WIBank für Hessen umsetzt. Im Zuge dessen hat die WIBank Ende November 2012 ihre erste Anleihe am Kapitalmarkt emittiert. Der hohe Zuspruch der Anleger spiegelt das Vertrauen in unser Geschäftsmodell wider und motiviert uns für die künftigen Aufgaben.

Für das kommende Geschäftsjahr 2013 werden wir Förderprogramme insbesondere im Wohnungsbau und für den gewerblichen Mittelstand weiterentwickeln. Im Hinblick auf die Förderperiode 2014–2020 wird die WIBank neue Förderansätze begleiten und eigene Schwerpunkte für eine nachhaltige Förderung setzen.

Gemeinsam mit Gottfried Milde, der seit Januar 2013 neues Mitglied der Geschäftsleitung und deren Sprecher ist, werden wir unsere Arbeit zum Wohl des Landes Hessen fortsetzen.


Gottfried Milde


Eckhard Hassebrock


Dr. Michael Reckhard

Ausschnitte aus dem Jahr 2012

2011/2012

WIBank beteiligt sich an INTEREG-IVC-Projekt

Es wird nach einem Erfahrungsaustausch über den Einsatz bereits existierender Finanzinstrumente zur KMU-Förderung aus EFRE-Mitteln (Europäischer Fonds für Regionale Entwicklung) aus den Ergebnissen ein Leitfaden für das Auflegen revolvingender Finanzinstrumente entstehen. Die WIBank verfügt in ihrem Produktportfolio über drei aus EFRE mitfinanzierte Fonds.

Schuljahr 2011/2012

WIBank übernimmt die Bearbeitung von weiteren ESF-Programmen

- Eingliederung in die Berufs- und Arbeitswelt (EIBE)
- Lernen und Arbeiten in Schulen und Betrieben (SchuB)

Die Programme wurden bislang direkt durch das Hessische Kultusministerium (HKM) umgesetzt. EIBE richtet sich an benachteiligte Jugendliche und junge Erwachsene, die von Arbeitslosigkeit bedroht sind. SchuB spricht Schülerinnen und Schüler aus Haupt-, Förder- und Gesamtschulen an, bei denen das Erreichen des Hauptschulabschlusses gefährdet erscheint, sowie an Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund ab Klasse 8 bzw. dem 14. Lebensjahr.

23.01.2012

WIBank stellt Refinanzierungsmittel für Hessische Landesbahn (HLB)

Die Hessische Landesbahn (HLB) hat den Zuschlag für den Betrieb der Strecke Schwalmstadt-Treysa und Kassel erhalten. Hierfür benötigt die HLB neue Triebwagen, welche im Rahmen eines Leasingkonstrukts angeschafft werden. Die WIBank stellte für die Anschaffungsfinanzierung der Fahrzeuge zweckgebundene Refinanzierungsmittel zur Verfügung.

20.01.2012

WIBank administriert den Kommunalen Schutzschirm

Der vom Land Hessen mit bis zu 3,2 Mrd. Euro ausgestattete Kommunale Schutzschirm sieht vor, hessische Kommunen mit dem größten Konsolidierungsbedarf vom überwiegenden Teil ihrer Schulden zu befreien. Teilnahmeberechtigt sind 106 Kommunen, drei kreisfreie Städte, 89 kreisangehörige Städte und Gemeinden sowie 14 Landkreise. Die WIBank wird neben der Fondsverwaltung auch die Refinanzierung des Kommunalen Schutzschirms übernehmen. Bis zum Ende der Antragsfrist im Juni 2012 haben 102 kommunale Gebietskörperschaften die Entschuldungs- und Zinsdiensthilfen beantragt.

22.02.2012

Arbeitsmarkt/ESF Consult Hessen übernimmt Aufgaben bei Umsetzung des Ausbildungsbudgets

Kreisen und kreisfreien Städten in Hessen steht ein Budget aus Landesmitteln für die Gestaltung von Angeboten der Ausbildung und Ausbildungsförderung für benachteiligte Jugendliche zur Verfügung. Ab Februar ist erstmals eine elektronische Antragstellung auf Basis eines einheitlichen, strukturierten Verfahrens möglich.

25.02.2012

7. Gründertag in Offenbach

Über 300 Interessierte kamen in die Räume der IHK Offenbach. Auch die WIBank war wieder beratend mit von der Partie.

21.03.2012

Neues Infrastrukturprogramm: PartnerRegio InfraPlus

Für Investitionen in die öffentliche Infrastruktur stellen die Europäische Investitionsbank (EIB) und die im Netzwerk PartnerRegio organisierten Landesförderbanken langfristige Finanzierungsmittel zur Durchführung von Infrastrukturvorhaben in den Bereichen Bildung, Umwelt oder Öffentlicher Nahverkehr bereit.

22.03.2012

Kinostart „Das Haus der Krokodile“



Den Abenteuerfilm für Kinder- und Jugendliche, eine Neuinterpretation des gleichnamigen Romans sowie der TV-Serie der 1970er Jahre, förderte HessenInvestFilm mit 950.000 Euro. Die Dreharbeiten fanden ausschließlich in Hessen statt.

27.03.2012

6. AUFSCHWUNG-Messe für Existenzgründer und junge Unternehmen

Einen Tag lang informierten 300 Experten an Messeständen und in 50 Vorträgen und Praxisforen in der Goethe-Universität Frankfurt darüber, wie junge Unternehmen erfolgreich durchstarten können. Die WIBank war auf einem Gemeinschaftsstand mit der BM H Beteiligungsmangementgesellschaft mbH und der Bürgschaftsbank Hessen (BB H) vertreten.

17.04.2012

Bilanz-Presskonferenz der WIBank

Die Geschäftsleitung der WIBank stellt gemeinsam mit Dieter Posch, dem Hessischen Minister für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung, sowie Hans-Dieter Brenner, dem Vorstandsvorsitzenden der Helaba, das Ergebnis für das Geschäftsjahr 2011 vor.

15.06.2012

Städtebauförderprogramm JESSICA erreicht 3,5 Mio. Euro

Das JESSICA-Programm läuft seit Oktober 2011 und kann als darlehensbasiertes Förderprogramm zur Ergänzung bei Stadtentwicklungsprojekten wie Grunderwerb, Instandsetzung oder Modernisierung von Gebäuden beantragt werden.

25.06.2012

ESF-Jahresveranstaltung



Die diesjährige Veranstaltung stand unter dem Motto „Quo vadis, ESF?“ Fondsverwaltung und Vertreter der Ressorts in den verschiedenen Ministerien gaben Einblicke in die Planungen für die neue Förderperiode 2014–2020. Einblicke in die Planungen für die neue Förderperiode 2014–2020.

Juli 2012

WIBank Förderrechner als Smartphone-App

Die App kann als QR-Code von Anzeigen und Plakaten gescannt werden. Inhalt ist der bekannte WIBank Förderrechner zum Hessen-Baudarlehen (Neuerwerb) und zum Hessen-Darlehen (Bestandserwerb).

Förderrechner für Wohneigentum

Mit unserer App für Smartphones können Sie ermitteln, ob eine Förderung durch die WIBank für Ihr geplantes Bauvorhaben möglich ist.



Scannen Sie diesen QR-Code mit Ihrem Smartphone.

05.08.2012

Konzert des Gitarren-Quartetts „Los Romeros“

Die WIBank unterstützt im Rahmen des Rheingau Musik Festivals das Konzert des Gitarren-Quartetts „Los Romeros“ und lädt Geschäftspartner dazu ein.

16.08.2012

Traditionsveranstaltung Wiesbadener Weinfest

Die Wirtschafts- und Infrastrukturbank führt ihre Tradition fort und lädt Geschäftspartner, Auftraggeber und Kunden auf das Wiesbadener Weinfest zu einem angeregten Gedankenaustausch in lockerer Atmosphäre ein.

August 2012

Hessisches Energieeffizienzprogramm mit verbesserten Konditionen

Energetisch besonders hochwertige Neubauten und Modernisierungen werden – falls über die WIBank beantragt – durch einen Zinszuschuss des Hessischen Umweltministeriums vergünstigt.

05.09.2012

Verleihung des Robert-Gernhardt-Preises



In der Frankfurter Naxos-Halle wird der mit 24.000 Euro dotierte Preis 2012 an die Autoren Pete Smith für sein Romanprojekt „Endspiel“ und Frank Witzel für das Romanprojekt „Die Erfindung der Roten Armee Fraktion durch einen manisch-depressiven Teenager im Sommer 1969“ verliehen.

Die erstmals 2009 vergebene Auszeichnung ist nach dem 2006 verstorbenen Dichter und Zeichner Robert Gernhardt benannt. Das Preisgeld wird von der WIBank gestiftet und soll den Preisträgern die Realisierung literarischer Projekte ermöglichen.

08. - 09.09.2012

Teilnahme am 25-Stunden-Lauf Wiesbaden

Zum achten Mal findet der 25-Stunden-Lauf in Wiesbaden statt. Etwa 1.450 Sportler begaben sich auf die ca. 950 Meter lange Runde. Das Team der WIBank landete nach 24 Stunden 57 Minuten mit 332 erreichten Runden auf Platz 13.

10.09.2012

7. Hessischer Fördertag 2012 in Kassel



Der diesjährige Fördertag steht im Zeichen der Entwicklung von Städten und ländlichen Bereichen mit Blick auf die kommunalen Finanzen, Mobilität sowie Kunst, Kultur und Wohnraumgestaltung. In drei Foren werden diese Themen diskutiert. Insgesamt folgen mehr als 250 Teilnehmer der Einladung in die DOCUMENTA-Stadt Kassel.

13.09.-15.09.2012

WIBank mit der KfW vor Ort



Die KfW Bankengruppe startet ihre Informationstour „KfW vor Ort“, um Interessenten über Fördermöglichkeiten rund um das Thema „Energieeffizientes Bauen und Sanieren“ direkt zu beraten. An der ersten Station am Frankfurter Roßmarkt begleitete die WIBank als hessischer Partner im Fördergeschäft die Veranstaltung. Die enge Zusammenarbeit von WIBank und KfW machte es möglich, dass sich Besucher umfassend über sämtliche Fördermöglichkeiten informieren konnten.

September 2012

Broschüre für Existenzgründer erscheint



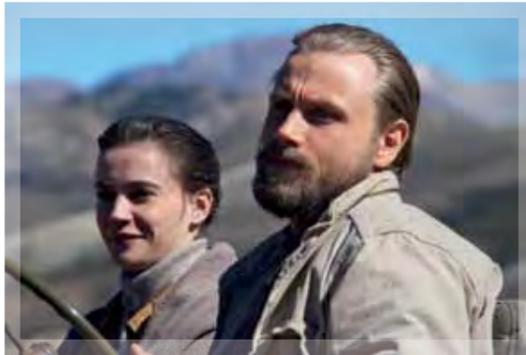
In Zusammenarbeit mit dem Hessischen Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung veröffentlicht die WIBank die Broschüre „Ich mache mich selbstständig. Hessen hilft dabei.“ Die Broschüre gibt Existenzgründern in Hessen Hilfestellungen bei wichtigen Fragen in der Gründungsphase und gewährt einen ersten Überblick über die Wege in die Selbstständigkeit.

12.10.2012

Hessischer Filmpreis

Der von HessenInvestFilm mit 425.000 Euro unterstützte Film „Lore“ gewinnt den Hessischen Filmpreis in der Kategorie „Bester Spielfilm“.

01.11.2012
Kinostart „Der deutsche Freund“



Die deutsch-argentinische Co-Produktion mit Max Riemelt und Celeste Cid (Regie: Jeanine Meerapfel) wurde von HessenInvestFilm mit 350.000 Euro gefördert.

12.11.2012
Finanzwelt in Europa: Die strategische Dimension des Euro und der EU in der Globalisierung



Die Reihe findet zum 14. Mal in der Vertretung des Landes Hessen in Brüssel statt. Herr Dr. Werner Hoyer, Präsident der Europäischen Investitionsbank, referiert zum Thema „Die strategische Dimension des Euro und der Europäischen Union in der Globalisierung“.

28.11.2012
WIBank platziert erfolgreich Debüt-Anleihe

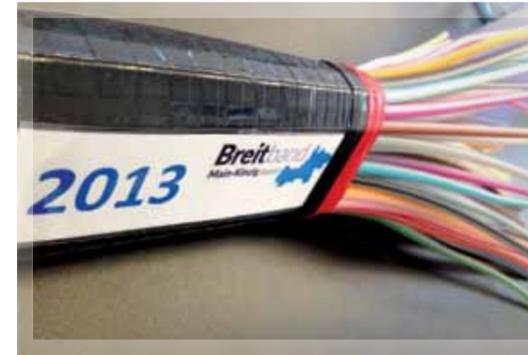
Die WIBank hat erstmals eine Anleihe am deutschen Kapitalmarkt platziert. Die Anleihe über 500 Mio. Euro mit einer Laufzeit von zehn Jahren war mehrfach überzeichnet.

November 2012
Hessisches Transferforum und Frankfurter Familienkongress



Das Team der Förderberatung repräsentiert die WIBank in zahlreichen Veranstaltungen. Interessierte können sich über die vielfältigen Unterstützungsmöglichkeiten zu ihren Vorhaben beraten lassen.

05.12.2012
Erstes Breitband-Darlehen zugesagt



Die WIBank bewilligt das erste Breitband-Darlehen. Damit wird im Main-Kinzig-Kreis schrittweise ein flächendeckendes Glasfasernetz von rund 650 Kilometern Länge aufgebaut. Vom schnellen Internet mit 50 Mbit/s profitieren neben Privathaushalten auch 20.000 Unternehmerinnen und Unternehmer.

10.12.2012
Förderung ermöglicht neuen Wohnraum für Studenten

Das Studentenwerk Darmstadt erhält von der WIBank Darlehenszusagen in Höhe von rund 13,4 Mio. Euro. Mit Hilfe des Landesprogramms zur sozialen Wohnraumförderung werden in Darmstadt mehr als 130 Wohneinheiten für Studenten neu entstehen.

19.12.2012
Strategische Kooperation mit EIB für Breitband-Darlehen

Die Förderbank des Landes Hessen schließt mit der Europäischen Investitionsbank (EIB) den Vertrag über eine strategische Kooperation für die Bereitstellung von Breitband Darlehen. Die EIB beteiligt sich mit einem Globaldarlehen von über 80 Mio. Euro an dem gemeinsamen Förderprogramm der WIBank und des Landes Hessen. Ziel ist es, insbesondere im ländlichen Raum eine Netzinfrastruktur der nächsten Generation zu entwickeln und weiter auszubauen.

19.12./27.12.2012
Regionalfonds „Fluglärmenschutz“ – Förderprogramme starten

Zum Jahresbeginn 2013 bietet die WIBank Förderprogramme im Rahmen der Allianz für Fluglärmenschutz „Gemeinsam für die Region“ an. Diese richten sich zum einen an Wohnungseigentümer und Hausbesitzer, zum anderen an Kindertagesstätten und Schulen sowie Gemeinden zur nachhaltigen Kommunalentwicklung.

Oktober bis Dezember 2012
Start der ersten Radiowerbekampagne der WIBank

Erstmalig präsentiert sich die Wirtschafts- und Infrastrukturbank mit Radiowerbung. Im Oktober sponsert sie die Verkehrsmeldungen auf hr1 und hrINFO. Im November und Dezember sind drei unterschiedliche Radiospots zu hören, die sich an private Bauherren sowie Gründer und Unternehmer richten.

Das Geschäftsjahr 2012 in Kürze

Rekordjahr für „Gründungs- und Wachstumsfinanzierung Hessen“

Im Geschäftsfeld gründen & wachsen konnte als Folge der guten Konjunktur trotz der im Vergleich zum Vorjahr schwächeren Investitionsneigung das Neugeschäft stark ausgeweitet werden. Hervorzuheben ist das erneut gestiegene Bewilligungsvolumen im Förderprogramm „Gründungs- und Wachstumsfinanzierung Hessen (GuW Hessen)“. Durch dieses Programm werden kleinen und mittleren hessischen Unternehmen zinsverbilligte Darlehensmitteln im Hausbankenverfahren zur Verfügung gestellt. Insgesamt wurden mit dieser Förderung 385 Mio. Euro an Darlehensmittel zugesagt – ein Plus von über 30 Prozent im Vergleich zu 2011 (295 Mio. Euro). Die Förderdarlehen stießen Investitionen in Höhe von 559,4 Mio. Euro an – und damit ein Viertel mehr als 2011 (450,6 Mio. Euro). Die ermöglichten Projekte sicherten 31.536 hessische Arbeitsplätze.

Auslaufen der Sonderprogramme macht sich bemerkbar

Im Bereich Wohnungs- und Städtebau schlägt sich das Auslaufen der Sonderprogramme „Konjunkturprogramm“ und „Altlastenbeseitigung“ im Ergebnis nieder. Das Fördervolumen blieb 2012 hinter dem Vorjahresergebnis zurück und lag nur noch bei 225 Mio. Euro, mithin um 102,1 Mio. Euro weniger als 2011 (-31,2%). Hingegen ist das Neugeschäft im Mietwohnungsbau um 20 Mio. Euro gestiegen. Ein Schwerpunkt der Förderung lag 2012 auf dem sozialen Mietwohnungsbau, um auch einkommensschwächeren Bürgerinnen und Bürgern ein preisgünstiges Wohnungsangebot bieten zu können. In diesem Bereich vergab die WIBank Kredite in Höhe von 72,8 Mio. Euro und übertraf damit das Vorjahresergebnis von rund 46,5 Mio. Euro um über 50 Prozent. Bei der Zahl der neu gebauten oder modernisierten Sozialwohnungen ergab sich nahezu eine Verdopplung auf 1.584 Wohnheiten.

Hohe Nachfrage nach Mitteln der Städtebauförderung

Die Nachfrage von hessischen Kommunen zu verschiedenen Programmen der Städtebauförderung war im Berichtsjahr erneut sehr hoch. Mit einem Bewilligungsvolumen von 34,5 Mio. Euro konnte das Vorjahresergebnis (28 Mio. Euro) nochmals übertroffen werden. Diese Steigerung ist hauptsächlich auf die Förderung aus dem JESSICA-Stadtentwicklungsfonds Hessen zurückzuführen. Der revolvierende Fonds wurde 2011 von Land und WIBank aufgelegt. Mit Hilfe von Mitteln der WIBank und des Europäischen Fonds für Regionalentwicklung (EFRE) werden Stadtentwicklungsprojekte mit zinsgünstigen Darlehen gefördert. 2012 wurden Bewilligungen in Höhe von 8,2 Mio. Euro ausgesprochen.

EU-Programme 2012 mit hoher Nachfrage

Im Bereich der Europäischen Strukturfonds steigerte sich das Neugeschäft um 23,8% – von 81,5 auf 100,9 Mio. Euro. Diese Entwicklung ist vor allem darauf zurückzuführen, dass im Berichtsjahr mit Blick auf die im Jahr 2013 auslaufende EU-Förderperiode ein hohes Volumen bewilligt wurde, um die vollständige Belegung aller zur Verfügung stehenden Strukturfondsmittel sicherzustellen.

Zum einen kommen EU-Gelder bei Programmen der Gewerblichen Regionalförderung zum Einsatz. Im Berichtsjahr wurden 28 Mio. Euro bewilligt, d. h. 4 Mio. Euro mehr als 2011.

Zum anderen dienen die Mittel aus dem Europäischen Sozialfonds (ESF) sowie dem Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung (EFRE) der Förderung von beruflicher Bildung und Beschäftigung. Die Programme zur Schaffung einer adäquaten Infrastruktur für Ausbildungs- und Berufsstätten förderten im Geschäftsjahr 69 Projekte mit einer Summe von 9,6 Mio. Euro (2011: 3 Mio. Euro). Für Maßnahmen der beruflichen Ausbildung, Qualifizierung und Beschäftigung wurden 57 Mio. Euro bewilligt, die die Finanzierung von 336 Projekten ermöglichten. Neben strukturverbessernden Maßnahmen wurden mit Hilfe der Förderung insgesamt 5.177 Qualifizierungsplätze geschaffen.

Die Landwirtschaftsförderung, welche sich hauptsächlich aus den EU-Fonds Europäischer Garantiefonds für die Landwirtschaft (EGFL) und Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER) speist, hat mit einem Volumen von 298 Mio. Euro nahezu Vorjahresniveau erreicht.

Veränderungen in den Förderprogrammen und neue Förderprogramme

In den Programmen haben sich im laufenden Jahr Veränderungen ergeben und es wurden neue Förderprogramme entwickelt:

Fluglärmenschutzprogramme

Im Dezember 2012 wurde der Vertrag über die Verwaltung des Hessischen Regionalfonds für Fluglärm-schutzmaßnahmen und die Wahrnehmung der damit verbundenen Förderaufgaben vom Land Hessen und der WIBank unterzeichnet. Zum Jahresbeginn 2013 starten zwei Programme für Eigentümer von Wohnungen im Schallschutzgebiet rund um den Flughafen Frankfurt. Die zinsgünstigen Darlehen dienen zum einen der Verbesserung des passiven Schallschutzes. Zum anderen wird die Finanzierung von Nebenkosten im Zusammenhang mit dem Verkauf von selbstgenutztem Wohneigentum und dem Neuerwerb außerhalb der Schallschutzzonen unterstützt. Die von der WIBank hierfür zur Verfügung gestellten Fondsmittel haben ein Gesamtvolumen von 150 Mio. Euro.

Breitband-Darlehensprogramm für den Ausbau von Hochgeschwindigkeitsnetzen

Das neue Programm soll die bestehenden Fördermöglichkeiten des Landes Hessen ergänzen und hessische Regionen an die Zukunft anbinden. Bisher wurde die Breitband-Grundversorgung sowie der Netzausbau hauptsächlich mit Zuschüssen unterstützt. Bis Mitte 2013 sollen durch das Darlehensprogramm zusätzlich

Projekte für den Ausbau eines Netzes mit Verbindungsgeschwindigkeiten von mindestens 50 Mbit/s angestoßen werden. Die Förderungen umfassen in erster Linie die Verlegung und Bereitstellung von Leerrohren mit und ohne Kabel (passive Infrastruktur). Voraussetzungen für die Darlehensbewilligung sind die Unterversorgung des jeweiligen Gebiets mit Hochgeschwindigkeitsanschlüssen und der Nachweis, dass mit einem Ausbau durch private Investoren in naher Zukunft (drei Jahre) nicht zu rechnen ist. Im Jahr 2012 wurden erstmals Fördermittel von 70,2 Mio. Euro bewilligt.

Förderprogramme für Energieeffizienzmaßnahmen

Im Jahr 2012 wurden die ersten Vorschläge aus dem Hessischen Energiegipfel umgesetzt. Dazu gehören verschiedene Programme zur Förderung von Energieeffizienzmaßnahmen für private Wohngebäude. Ferner wurde das hessische Programm zur Energieeffizienz im Mietwohnungsbau ausgeweitet. Hinzu kommen Förderprogramme für Kommunen, etwa das Programm „Energetische Modernisierung kommunaler Nichtwohngebäude der sozialen Infrastruktur“. Zudem entstanden Fördermöglichkeiten für kommunale Energie-Coachings und Bürgerdialoge. Mit der neuen Vielfalt an Programmen zum Thema Energieeffizienz soll sowohl Privatpersonen als auch Kommunen die Umsetzung energetischer Maßnahmen erleichtert werden.

Kommunaler Schutzschirm Hessen

Im Auftrag des Landes Hessen administriert die WIBank den Kommunalen Schutzschirm, der stark verschuldete und finanziell bedürftige Kommunen dabei unterstützt, ihren Haushalt nachhaltig auszugleichen. Der Fonds übernimmt ihre Altschulden im Rahmen gesetzlich definierter Höchstbeträge und ermöglicht dadurch 102 hessischen Städten und Gemeinden einen finanziellen Neustart. Das Fördervolumen beträgt insgesamt 3,2 Mrd. Euro.

Basierend auf der positiven Geschäftsentwicklung und den dafür gelegten Grundlagen wird die WIBank ihren Wachstumskurs fortführen. Für 2013 erwartet die WIBank ein zufriedenstellendes Ergebnis auf mindestens dem Vorjahresniveau. Auch für die Folgejahre ist von einer Fortsetzung der positiven und stabilen Ergebnisentwicklung auszugehen. Die erwirtschafteten Erträge unterliegen der Zweckbindung und kommen wieder Förderzwecken zugute.

In den nächsten Jahren möchte die WIBank ihre Refinanzierungsmöglichkeiten verbreitern und neue Fördermittel, insbesondere der EU, für Hessen verfügbar machen. Für die Refinanzierung des Kommunalen Schutzschirms hatte die WIBank im November 2012 ihre erste Anleihe erfolgreich am Kapitalmarkt platziert. Die WIBank strebt an, sich in den nächsten Jahren als dauerhafter Anleiheemittent am Kapitalmarkt zu etablieren.

Im Hinblick auf neue Herausforderungen wird der Förderbedarf in Zukunft weiter steigen. Ziel bei der Entwicklung neuer Fördermöglichkeiten ist es, den nachhaltigen und ressourcenschonenden Einsatz von Finanzierungsmitteln zu verstärken. Das Portfolio aus klassischen Zuschüssen und Darlehen soll sukzessive in Richtung des vermehrten Einsatzes revolvierender Fonds ausgebaut werden, um Gelder wiederkehrend und nachhaltig für Förderzwecke einsetzen zu können.

Für das laufende Geschäftsjahr 2013 ist geplant, Förderprogramme im Wohnungsbau zu erweitern, um vor allem der Wohnungsnot in Ballungsräumen entgegenzuwirken. Zusätzliche Impulse für die Wohnungsbauförderung werden von dem im April 2013 verkündeten Sonderprogramm der Landesregierung erwartet. Auch für den gewerblichen Mittelstand sollen neue Fördermöglichkeiten entstehen, die den wachsenden Bedürfnissen der mittelständischen hessischen Wirtschaft Rechnung tragen und somit den Erfolg der Region sichern sollen. Außerdem werden die Förderprogramme zur Begleitung der Energiewende ausgebaut.

Im Hinblick auf die neue EU-Förderperiode 2014–2020 wird die WIBank neue Förderansätze begleiten und Schwerpunkte für eine nachhaltige Förderung setzen. Das Land Hessen hat für die Strukturfonds EFRE und ESF sowie für ELER wissenschaftliche Institute beauftragt, 2013 bei der Erstellung der jeweiligen operationellen Programme unterstützend tätig zu sein bzw. die notwendigen Evaluierungen durchzuführen. Die WIBank hat sich beratend an den Vorbereitungen beteiligt. Auf Basis der Ergebnisse werden gemeinsam auch unter Standardisierungs- und Effizienzgesichtspunkten neue Förderprogramme entwickelt.

Standorte der Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen

Offenbach am Main

Strahlenbergerstr. 11
 63067 Offenbach
 Telefon: 069 9132-03

Kassel

Wilhelmsstr. 2
 34117 Kassel
 Telefon: 0561 706-7711

Wetzlar

Schanzenfeldstr. 10
 35578 Wetzlar
 Telefon: 06441 4479-0

Wiesbaden

Abraham-Lincoln-Str. 38–42
 65189 Wiesbaden
 Telefon: 0611 774-0

Fördergebiete in Hessen



EFRE-Fördergebiet ist ganz Hessen
 RWB-EFRE*-Vorranggebiete
 Fördergebiete GRW**
 C-Fördergebiete, zusätzlich zu RWB-EFRE-Vorranggebieten
 D-Fördergebiete, zusätzlich zu RWB-EFRE-Vorranggebieten

* Förderung der regionalen Wettbewerbsfähigkeit und Beschäftigung aus Mitteln des Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung.
 ** Gemeinschaftsaufgabe Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur.

Jahresbilanz der Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen, Frankfurt am Main, zum 31. Dezember 2012

gründen & wachsen
versorgen & modernisieren
bauen & wohnen
bilden & beschäftigen
Organisatorisches

Aktivseite	2012			2011
	€	€	€	Tsd. €
Barreserve				
Kassenbestand			0,00	--
Forderungen an Kreditinstitute				
a) Kommunalkredite		197.059.259,02		122.159
b) andere Forderungen		3.823.846.090,28		2.855.691
darunter:			4.020.905.349,30	2.977.850
täglich fällig	337.158.176,88			(211.888)
Forderungen an Kunden				
a) Hypothekendarlehen		1.359.328.734,68		1.337.176
b) Kommunalkredite		3.940.320.649,41		3.638.436
c) andere Forderungen		625.053.125,54		496.603
			5.924.702.509,63	5.472.215
Anleihen und Schuldverschreibungen				
a) von öffentlichen Emittenten		10.332.049,18		10.332
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	10.332.049,18			(10.332)
b) von anderen Emittenten		8.604.822,47		8.605
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	8.604.822,47		18.936.871,65	18.937
				(8.605)
Beteiligungen			826.182,70	946
darunter:				
an Kreditinstituten	1,00			(--)
Anteile an verbundenen Unternehmen			50.000,00	50
Treuhandvermögen			696.529.453,24	690.797
darunter: Treuhandkredite	617.312.689,35			(628.574)
Immaterielle Anlagenwerte			2.092,00	4
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten				
Übertrag			10.661.952.458,52	9.160.799

Aktivseite	2012			2011
	€	€	€	Tsd. €
Übertrag			10.661.952.458,52	9.160.799
Sachanlagen			443.998,00	504
Sonstige Vermögensgegenstände			763.982,39	786
Rechnungsabgrenzungsposten				
aus dem Emissions- und Darlehensgeschäft			24.740.536,12	25.191
Summe der Aktiva			10.687.900.975,03	9.187.280

Passivseite	2012				2011
	€	€	€	€	Tsd. €
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten					
andere Verbindlichkeiten				7.001.566.887,14	6.098.383
darunter:					
täglich fällig	27.605.342,30				(14.246)
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden				435.296.633,88	350.975
andere Verbindlichkeiten					
darunter:					
täglich fällig	19.699.007,51				(36.478)
Verbriefte Verbindlichkeiten				500.623.287,67	--
darunter:					
begebene Schuldverschreibungen	500.623.287,67				(--)
Treuhandverbindlichkeiten				696.529.453,24	690.797
darunter:					
Treuhandkredite	617.312.689,35				(628.574)
Sonstige Verbindlichkeiten				4.106.090,75	3.915
Rechnungsabgrenzungsposten					
a) aus dem Emissions- und Darlehensgeschäft		27.966.387,71			28.627
b) andere			64.404,17		6
			28.030.791,88		28.633
Rückstellungen					
a) Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		55.086.088,67			50.633
b) Steuerrückstellungen		0,00			--
c) andere Rückstellungen			13.456.505,09		13.138
			68.542.593,76		63.771
Barwerte der Verwaltungsvermögen				1.920.000.000,00	1.920.000
Fonds für allgemeine Bankrisiken				256.000,00	256
Übertrag				10.654.951.738,32	9.156.730

Passivseite	2012				2011
	€	€	€	€	Tsd. €
Übertrag				10.654.951.738,32	9.156.730
Eigenkapital					
a) gezeichnetes Kapital					
aa) Stammkapital		0,00			--
ab) Einlagen stiller Gesellschafter		0,00			--
			0,00		--
b) Kapitalrücklage			15.738.000,00		15.738
c) Gewinnrücklagen			17.211.236,71		14.812
d) Bilanzgewinn			0,00		
			32.949.236,71		30.550
Summe der Passiva				10.687.900.975,03	9.187.280
Eventualverbindlichkeiten					
Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen				3.202.091,00	3.703
Andere Verpflichtungen					
Unwiderrufliche Kreditzusagen				631.877.817,83	647.651

Gewinn- und Verlustrechnung der Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen, Frankfurt am Main, für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2012

	2012				2011
	€	€	€	€	Tsd. €*
Zinserträge aus					
a) Kredit- und Geldmarktgeschäften		288.095.311,26			279.455
b) festverzinslichen Wertpapieren und Schuldbuchforderungen		709.198,80			838
			288.804.510,06		280.293
Zinsaufwendungen			242.838.039,84		240.525
				45.966.470,22	39.768
Laufende Erträge aus Anteilen an verbundenen Unternehmen				450.000,00	400
Provisionserträge			34.154.996,76		33.739
Provisionsaufwendungen			2.130.454,19		2.055
				32.024.542,57	31.684
Sonstige betriebliche Erträge				1.027.738,21	1.771
Allgemeine Verwaltungsaufwendungen					
a) Personalaufwand					
aa) Löhne und Gehälter		24.711.071,24			23.662
ab) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung		7.473.073,35			6.351
darunter:			32.184.144,59		30.013
für Altersversorgung	3.324.470,85				(2.478)
b) andere Verwaltungsaufwendungen			26.809.795,45		26.305
				58.993.940,04	56.318
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen				109.359,03	172
Sonstige betriebliche Aufwendungen				5.158.446,82	6.412
Übertrag				15.207.005,11	10.720

	2012				2011
	€	€	€	€	Tsd. €*
Übertrag				15.207.005,11	10.720
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführung zu Rückstellungen im Kreditgeschäft				2.000.000,00	0
Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimmten Wertpapieren sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft				0,00	34
Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit				13.207.005,11	10.754
Außerordentliche Erträge			0,00		0
Außerordentliche Aufwendungen			1.140.536,60		1.085
Außerordentliches Ergebnis				-1.140.536,60	-1.085
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			71.212,50		63
Sonstige Steuern soweit nicht unter Posten sonstige betriebliche Aufwendungen ausgewiesen			0,00		67
				71.212,50	130
Jahresüberschuss				11.995.256,01	9.539
Ergebnisabführung an die Helaba **				9.596.204,81	7.631
Einstellung in Gewinnrücklagen					
a) in die gesetzliche Rücklage			0,00		0
b) in die Gewinnrücklage			2.399.051,20		1.908
				2.399.051,20	1.908
Bilanzgewinn				0,00	0

* aus rechentechnischen Gründen können in den Tabellen Rundungsdifferenzen in Höhe von ± einer Einheit (€, % usw.) auftreten.

** gem. §16 WlBank-Gesetz: Die thesaurierten Erträge werden ausschließlich Förderzwecken zugeführt.

gründen & wachsen



Im Geschäftsfeld gründen & wachsen unterstützt die WIBank insbesondere kleine und mittlere Unternehmen bei der Schaffung und Erhaltung zukunftsfähiger Strukturen und wettbewerbsfähiger Arbeitsplätze in Hessen. Durch vielfältige Förderprogramme wird der hessischen Wirtschaft hier Unterstützung in Form von Darlehen, Bürgschaften und Beteiligungen sowie Zuschüssen angeboten.

Darüber hinaus ist die WIBank mit der Umsetzung der Fördermaßnahmen für die hessische Landwirtschaft und die Entwicklung des ländlichen Raums betraut. Mit Zuschüssen des Landes, des Bundes und der Europäischen Union wird die Erhaltung einer wettbewerbsfähigen, nachhaltigen, umweltschonenden, tiergerechten und multifunktionalen Landwirtschaft in Hessen gefördert.

Monetäre Wirtschaftsförderung

Im Geschäftsjahr 2012 flossen aus den verschiedenen Förderprogrammen insgesamt rund 434,5 Mio. Euro in die hessische Wirtschaft und lösten damit ein Investitionsvolumen von beinahe 758 Mio. Euro aus. Gut 34.500 Arbeitsplätze konnten mit dieser Förderung gesichert oder neu geschaffen werden.

Branchenverteilung der Gründungs- und Wachstumsfinanzierung

Branche	Anteil in %
Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	25,1 %
Groß- und Facheinzelhandel	21,7 %
Sonst. Dienstleistungen	16,8 %
Sonst. Industrie	13,4 %
Maschinenbau, Metallindustrie	9,7 %
Baugewerbe	6,1 %
Rechts-, Steuer- und Unternehmensberatung	2,9 %
Gastgewerbe	2,8 %
Lebensmittelherstellung	1,5 %
Summe	100 %

Gründungs- und Wachstumsfinanzierung Hessen

Die Steigerung des Neugeschäfts im Bereich gründen & wachsen resultiert maßgeblich aus der deutlichen Zunahme an Bewilligungen im Förderprogramm Gründungs- und Wachstumsfinanzierung Hessen (GuW Hessen). Durch dieses Programm werden kleinen und mittleren Unternehmen in Hessen zinsverbilligte Darlehensmittel über die jeweiligen Hausbanken zur Verfügung gestellt. Insgesamt wurden in dem Programm 385 Mio. Euro Darlehensmittel zugesagt – ein Plus von über 30 % im Vergleich zu 2011 (295 Mio. Euro). Die Förderdarlehen stießen Investitionen in Höhe von 559,4 Mio. Euro an – und damit ein Viertel mehr als 2011

Fokus Arbeitsplätze in Hessen – gesicherte und neu geschaffene Arbeitsplätze im Jahr 2012

	Bürgschaften	regionale Förderung betrieblicher Investitionen	Gründungs- und Wachstumsfinanzierung	Kapital für Kleinunternehmen inkl. Innovation Plus	Innovationsassistenten	Summen
Bergstraße	--	--	1.421	--	--	1.421
Darmstadt, Stadt	--	--	305	--	--	305
Darmstadt-Dieburg	--	--	1.015	15	--	1.030
Frankfurt am Main, Stadt	--	--	2.445	3	--	2.448
Fulda	--	33	3.002	--	--	3.035
Gießen	--	21	1.164	5	--	1.190
Groß-Gerau	--	--	299	7	--	306
Hersfeld-Rotenburg	--	62	1.751	6	--	1.819
Hochtaunuskreis	190	--	1.131	11	--	1.332
Kassel	--	19	1.353	--	2	1.374
Kassel, Stadt	--	59	767	14	2	842
Lahn-Dill-Kreis	--	56	3.344	10	2	3.412
Limburg-Weilburg	--	4	1.381	9	--	1.394
Main-Kinzig-Kreis	--	--	1.473	9	--	1.482
Main-Taunus-Kreis	--	--	573	--	--	573
Marburg-Biedenkopf	--	107	1.820	7	--	1.934
Odenwaldkreis	--	--	691	12	--	703
Offenbach	--	--	1.232	3	--	1.235
Offenbach am Main, Stadt	--	--	679	--	--	679
Rheingau-Taunus-Kreis	--	--	297	12	--	309
Schwalm-Eder-Kreis	--	15	1.429	--	--	1.444
Vogelsbergkreis	--	51	1.274	--	--	1.325
Waldeck-Frankenberg	706	15	1.589	6	--	2.316
Werra-Meißner-Kreis	66	47	343	--	--	456
Wetteraukreis	--	--	1.061	--	--	1.061
Wiesbaden, Landeshauptstadt	--	--	1.137	8	--	1.145
Summen:	962	489	32.976	137	6	34.570

(450,6 Mio. Euro). Die ermöglichten Projekte sicherten 31.536 hessische Arbeitsplätze. Darüber hinaus wurden mit Hilfe des Programms 1.440 zusätzliche Arbeits- und Ausbildungsplätze geschaffen.

Branchenschwerpunkt war 2012 der Gesundheitssektor; etwa ein Viertel der Fördermittel floss in Unternehmen des Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesens. Weiterhin konnten der Groß- und Facheinzelhandel von der Förderung profitieren. Rund ein Fünftel des Fördervolumens wurde an Unternehmen dieser Branche zugesagt.

Kapital für Kleinunternehmen

Mit dem Förderprogramm Kapital für Kleinunternehmen vergibt die WIBank Nachrangdarlehen zur Verbesserung der Finanzierungsstruktur sowie der Liquiditätssituation an kleine Unternehmen und Freiberufler. Das Produkt verbessert insbesondere die Eigenkapitalsituation der Fördermittelpfänger in herausfordernden Investitionsphasen. Im Jahr 2012 wurden insgesamt 29 Anträge mit einem Volumen von knapp 1,5 Mio. Euro (Vorjahr: 2,2 Mio. Euro) zugesagt. Durch die Förderung konnten

137 hessische Arbeitsplätze erhalten werden. Die Nachfrage nach dem Programm ist 2012 zwar leicht gesunken, jedoch gehen kontinuierlich Anträge ein.

Wirtschaftsförderung durch Landesbürgschaften

Die Nachfrage nach Bürgschaften hat sich im Berichtsjahr rückläufig entwickelt. Insgesamt sank die zugesagte Bürgschaftssumme an gewerbliche Unternehmen um rund 2 Mio. Euro – von knapp 9,2 Mio. Euro im Jahr 2011 auf rund 7,2 Mio. Euro 2012. Dies lässt den Schluss zu, dass es mittelständischen Unternehmen in Hessen 2012 auf einem zufriedenstellenden Niveau möglich war, sich über die Hausbanken mit der notwendigen Liquidität zu versorgen.

Im Geschäftsjahr ermöglichten Landesbürgschaften Investitionen in Höhe von 33 Mio. Euro, 962 Arbeits- und Ausbildungsplätze wurden gesichert.

Beteiligungen

Im Beteiligungsgeschäft bedient sich die WIBank zur Erfüllung ihrer Aufgaben der Beteiligungsmanagementgesellschaft Hessen mbH (BM H). Die BM H unterstützt den hessischen Mittelstand über verschiedene Beteiligungsfonds mit stillen und offenen Beteiligungen. Sie verwaltet folgende Förderfonds:

- Mittelständische Beteiligungsgesellschaft Hessen mbH (MBG H)
- Hessen Kapital I GmbH
- Hessen Kapital II GmbH
- Technologie-Finanzierungsfonds Hessen GmbH (TF H II)
- Mittelhessenfonds GmbH
- RegioMIT – Regionalfonds Mittelhessen GmbH
- Programm Hessen-Invest

Das Beteiligungsgeschäft entwickelte sich 2012 außerordentlich stark. Mit 37 bewilligten Fällen und einem Gesamtvolumen von 23,3 Mio. Euro wurde der Vorjahreswert um 39,5% übertroffen. Insgesamt wuchs der Beteiligungsbestand um 10 Mio. Euro. Von allen durch die BM H verwalteten Fonds sind mittlerweile über

85 Mio. Euro in mehr als 160 hessischen Unternehmen investiert.

Förderung von Innovationen

Die Förderung von Innovationen und Wachstum spielt bei der Förderarbeit im Bereich gründen & wachsen eine herausragende Rolle. Die WIBank bietet Programme an, um kleine und mittlere Unternehmen in Hessen fit für die Zukunft zu machen, ihre Wettbewerbsfähigkeit zu sichern und neues Wachstum zu ermöglichen.

Folgende Programme sind hervorzuheben:

Mit dem Förderprogramm „Technologietransfer und Innovationsnetzwerkbildung“ werden Technologieberatungen, der Aufbau von regionalen Innovations- und Anwendungszentren sowie die Förderung der betrieblichen Forschung und Entwicklung in kleinen und mittelständischen Unternehmen (KMU) gefördert. Im Jahr 2012 wurden insgesamt 15 Mio. Euro bewilligt, die aus Mitteln des „Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung (EFRE)“ und des Landes Hessen zur Verfügung gestellt wurden.

Der „Fonds zur Finanzierung der Veredelung und Verwertung von Patenten der staatlichen Hochschulen Hessens (Patentfonds)“ fördert wirtschaftlich verwertbare Ideen hessischer Hochschulen. Dadurch können Innovationen schnell und effizient in marktfähige Produkte und Dienstleistungen münden. Im Geschäftsjahr 2012 wurden acht neue Projekte mit einem Fördervolumen von rund 1,3 Mio. Euro gefördert. Vom Fondsvolumen (4 Mio. Euro) wurden mit Ablauf des Geschäftsjahres 2012 bereits 3,37 Mio. Euro in Anspruch genommen.

Auch kleine Unternehmen können von Förderungen profitieren. Das Programm „Kapital für Kleinunternehmen – Innovation Plus“ unterstützt innovative Investitionen.

Filmförderung

Die Filmförderung hat auch im Jahr 2012 wieder wichtige Impulse für die hessische Filmwirtschaft gesetzt. Insgesamt betragen die Bewilligungen im abgelaufenen Geschäftsjahr 4 Mio. Euro. Zehn Filmprojekte, darunter zwei Dokumentar-

filme, erhielten eine Förderzusage. Damit haben bei dem bis Ende 2013 angelegten Filmförderprogramm 31 Projekte eine Zusage erhalten; das Fördervolumen beläuft sich auf 12,7 Mio. Euro.

Elf der im Rahmen von HessenInvestFilm III geförderten Projekte hatten mittlerweile ihren Kinostart bzw. ihre TV-Premiere, einige wurden mehrfach prämiert.

Wirtschaftsförderberatung

Die Kunden der Förderberatung waren überwiegend mittelständische Unternehmen und Existenzgründer sowie deren Berater.

Zum Service der Förderberatung der WIBank gehören die Hotline des Kompetenzzentrums, das Angebot persönlicher Gespräche mit Spezialisten und das Kontaktieren von externen Kooperationspartnern. Insgesamt wurden 2012 rund 5.300 Beratungen durchgeführt. Zusätzlich wurden an 13 Standorten, verteilt auf ganz Hessen, 75 Sprechtag angeboten, bei denen insgesamt 273 Unternehmer und Gründer beraten wurden. Meist steht hierbei dem Unternehmer ein ganzes Beratungsteam zur Verfügung, das sich in der Regel aus Vertretern der WIBank, der Kammern und der regionalen Wirtschaftsförderung zusammensetzt.

Die Förderberatung war 2012 zusätzlich auf insgesamt 38 Veranstaltungen mit Vorträgen oder Beratungs- und Informationsangeboten präsent. Der Fokus lag hierbei auf unterschiedlichen Zielgruppen, wie z. B. Gründern im High-Tech-Bereich oder Kultur- und Kreativschaffenden.

Landwirtschaft, Forstwirtschaft, Weinbau

Im Rahmen der Landwirtschaftsförderung setzt die WIBank die Gemeinsame Agrarpolitik der Europäischen Union (GAP) um. Landwirtschaftliche Betriebe und Begünstigte im ländlichen Raum werden mit Zuschüssen unterstützt.

Als Finanzierungsinstrumente dienen die beiden EU-Agrarfonds „Europäischer Garantiefonds für die Landwirtschaft (EGFL)“ und „Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER)“,

für die die WIBank die Funktion der Zahlstelle für Hessen wahrnimmt. Außerdem kommen Mittel des Bundes und des Landes Hessen zum Einsatz. Die WIBank ist für die ordnungsgemäße Verwaltung dieser Mittel nach den Regeln der Europäischen Union und den Bestimmungen des Bundes und des Landes verantwortlich.

Im Kalenderjahr 2012 wurden Fördermittel in Höhe von insgesamt rund 298 Mio. Euro zur Auszahlung gebracht. Davon entfielen 218,6 Mio. Euro auf die direkten Einkommensbeihilfen aus dem EGFL, wobei die Betriebsprämie mit 215,9 Mio. Euro, verteilt auf rund 21.300 landwirtschaftliche Betriebe, den größten Teil ausmacht. Im Bereich des ELER wurden im Jahr 2012 knapp 79,4 Mio. Euro an Zuschüssen gewährt.

Besonders hervorzuheben sind

- die Agrarumweltmaßnahmen im Hessischen Integrierten Agrarumwelt-Programm (HIAP) mit insgesamt 24,2 Mio. Euro an rund 9.800 Begünstigte,
- die Maßnahme „Ausgleich naturbedingter Nachteile“ mit dem Ziel der Aufrechterhaltung der Bewirtschaftung von Flächen in sogenannten benachteiligten Gebieten mit 14,4 Mio. Euro,
- die forstliche Förderung mit Bewilligungen von gut 4,6 Mio. Euro.

Ausblick

Strategisch wird das Jahr 2013 im Kreditbereich von der Entwicklung neuer, innovativer Förderangebote geprägt sein, die den wachsenden Bedürfnissen der mittelständischen hessischen Wirtschaft gerecht werden.

Arbeitsschwerpunkte in der Landwirtschaftsförderung werden 2013 die Vorbereitungen auf die neue EU-Förderperiode sowie die Entwicklung von Maßnahmen zur Umsetzung der neuen Anforderungen und Förderprogramme sein.

gründen & wachsen: Summe der Bewilligungen, Gesamtinvestitionen sowie Arbeits- und Ausbildungsplätze

	Außenwirtschaftsberatung			Betriebl. Investitionen		
	Bewilligungen (in €)	Gesamt- investition (in €)	dadurch erhaltene und geschaffene Arbeits- und Ausbildungs- plätze	Bewilligungen (in €)	Gesamt- investition (in €)	dadurch erhaltene und geschaffene Arbeits- und Ausbildungs- plätze
Bergstraße	--	--	--	--	--	--
Darmstadt, Stadt	--	--	--	--	--	--
Darmstadt-Dieburg	--	--	--	--	--	--
Frankfurt am Main, Stadt	--	--	--	--	--	--
Fulda	--	--	--	1.377.000	4.769.000	33
Gießen	--	--	--	346.100	2.563.000	21
Groß-Gerau	--	--	--	--	--	--
Hersfeld-Rotenburg	--	--	--	2.351.801	16.645.000	62
Hochtaunuskreis	--	--	--	--	--	--
Kassel	--	--	--	437.800	2.943.700	19
Kassel, Stadt	--	--	--	1.152.600	9.732.200	59
Lahn-Dill-Kreis	--	--	--	1.740.400	7.233.000	56
Limburg-Weilburg	--	--	--	79.200	396.000	4
Main-Kinzig-Kreis	--	--	--	--	--	--
Main-Taunus-Kreis	--	--	--	--	--	--
Marburg-Biedenkopf	--	--	--	2.381.700	13.353.000	107
Odenwaldkreis	--	--	--	--	--	--
Offenbach	--	--	--	--	--	--
Offenbach am Main, Stadt	--	--	--	--	--	--
Rheingau-Taunus-Kreis	--	--	--	--	--	--
Schwalm-Eder-Kreis	--	--	--	246.041	2.969.000	15
Vogelsbergkreis	--	--	--	771.700	7.510.000	51
Waldeck-Frankenberg	--	--	--	718.000	4.000.000	15
Werra-Meißner-Kreis	--	--	--	1.645.300	11.759.000	47
Wetteraukreis	--	--	--	--	--	--
Wiesbaden, Landeshauptstadt	--	--	--	--	--	--
hessenweit*	75.000	125.000	--	--	--	--
Summen:	75.000	125.000	k. A.	13.247.642	83.872.900	489

* Die Zahlen beziehen sich auf mehrere Landkreise bzw. hessenweite Maßnahmen.

	Betriebsberatung			Bürgschaften		
	Bewilligungen (in €)	Gesamt- investition (in €)	dadurch erhaltene und geschaffene Arbeits- und Ausbildungs- plätze	Bewilligungen (in €)	Gesamt- investition (in €)	dadurch erhaltene und geschaffene Arbeits- und Ausbildungs- plätze
Bergstraße	--	--	--	--	--	--
Darmstadt, Stadt	--	--	--	--	--	--
Darmstadt-Dieburg	--	--	--	--	--	--
Frankfurt am Main, Stadt	--	--	--	--	--	--
Fulda	--	--	--	--	--	--
Gießen	--	--	--	--	--	--
Groß-Gerau	--	--	--	--	--	--
Hersfeld-Rotenburg	--	--	--	--	--	--
Hochtaunuskreis	--	--	--	3.620.500	17.200.000	190
Kassel	--	--	--	--	--	--
Kassel, Stadt	--	--	--	--	--	--
Lahn-Dill-Kreis	--	--	--	--	--	--
Limburg-Weilburg	--	--	--	--	--	--
Main-Kinzig-Kreis	--	--	--	--	--	--
Main-Taunus-Kreis	--	--	--	--	--	--
Marburg-Biedenkopf	--	--	--	--	--	--
Odenwaldkreis	--	--	--	--	--	--
Offenbach	--	--	--	--	--	--
Offenbach am Main, Stadt	--	--	--	--	--	--
Rheingau-Taunus-Kreis	--	--	--	--	--	--
Schwalm-Eder-Kreis	--	--	--	--	--	--
Vogelsbergkreis	--	--	--	--	--	--
Waldeck-Frankenberg	--	--	--	2.400.000	12.080.000	706
Werra-Meißner-Kreis	--	--	--	1.200.000	3.329.999	66
Wetteraukreis	--	--	--	--	--	--
Wiesbaden, Landeshauptstadt	--	--	--	--	--	--
hessenweit*	4.229.410	9.254.886	--	--	--	--
Summen:	4.229.410	9.254.886	k. A.	7.220.500	32.609.999	962

gründen & wachsen: Summe der Bewilligungen, Gesamtinvestitionen sowie Arbeits- und Ausbildungsplätze

	Filmförderung			GuW		
	Bewilligungen (in €)	Gesamt- investition (in €)	dadurch erhaltene und geschaffene Arbeits- und Ausbildungs- plätze	Bewilligungen (in €)	Gesamt- investition (in €)	dadurch erhaltene und geschaffene Arbeits- und Ausbildungs- plätze
Bergstraße	--	--	--	21.536.461	28.402.611	1.421
Darmstadt, Stadt	--	--	--	5.888.760	7.053.760	305
Darmstadt-Dieburg	--	--	--	19.756.343	35.607.843	1.015
Frankfurt am Main, Stadt	--	--	--	30.002.060	41.173.600	2.445
Fulda	--	--	--	29.888.095	35.845.595	3.002
Gießen	--	--	--	15.698.400	24.077.700	1.164
Groß-Gerau	--	--	--	4.933.500	14.721.500	299
Hersfeld-Rotenburg	--	--	--	10.005.274	12.738.674	1.751
Hochtaunuskreis	--	--	--	16.272.242	23.783.142	1.131
Kassel	--	--	--	14.333.300	21.236.200	1.353
Kassel, Stadt	--	--	--	9.900.400	12.866.200	767
Lahn-Dill-Kreis	--	--	--	28.602.320	38.706.820	3.344
Limburg-Weilburg	--	--	--	16.415.550	23.557.550	1.381
Main-Kinzig-Kreis	--	--	--	18.553.550	27.632.650	1.473
Main-Taunus-Kreis	--	--	--	8.186.900	15.813.700	573
Marburg-Biedenkopf	--	--	--	16.566.580	21.012.080	1.820
Odenwaldkreis	--	--	--	12.570.290	17.070.100	691
Offenbach	--	--	--	18.812.350	26.902.540	1.232
Offenbach am Main, Stadt	--	--	--	9.214.000	17.078.250	679
Rheingau-Taunus-Kreis	--	--	--	6.694.023	9.561.623	297
Schwalm-Eder-Kreis	--	--	--	18.069.700	29.585.100	1.429
Vogelsbergkreis	--	--	--	6.939.600	8.376.100	1.274
Waldeck-Frankenberg	--	--	--	19.520.920	32.081.620	1.589
Werra-Meißner-Kreis	--	--	--	3.778.100	4.401.700	343
Wetteraukreis	--	--	--	12.041.385	18.155.035	1.061
Wiesbaden, Landeshauptstadt	--	--	--	10.437.400	11.944.100	1.137
hessenweit*	4.015.000	41.495.472	--	--	--	--
Summen:	4.015.000	41.495.472	k. A.	384.617.502	559.385.792	32.976

* Die Zahlen beziehen sich auf mehrere Landkreise bzw. hessenweite Maßnahmen.

	Innovationsassistenten			KfK und KfK Innovation Plus		
	Bewilligungen (in €)	Gesamt- investition (in €)	dadurch erhaltene und geschaffene Arbeits- und Ausbildungs- plätze	Bewilligungen (in €)	Gesamt- investition (in €)	dadurch erhaltene und geschaffene Arbeits- und Ausbildungs- plätze
Bergstraße	--	--	--	--	--	--
Darmstadt, Stadt	--	--	--	--	--	--
Darmstadt-Dieburg	--	--	--	145.000	218.000	15
Frankfurt am Main, Stadt	--	--	--	75.000	112.500	3
Fulda	--	--	--	--	--	--
Gießen	--	--	--	40.000	60.000	5
Groß-Gerau	--	--	--	70.000	105.000	7
Hersfeld-Rotenburg	--	--	--	25.000	45.000	6
Hochtaunuskreis	--	--	--	84.000	126.000	11
Kassel	57.200	148.800	2	--	--	--
Kassel, Stadt	58.700	157.300	2	137.000	205.500	14
Lahn-Dill-Kreis	54.600	140.000	2	140.000	217.000	10
Limburg-Weilburg	--	--	--	57.000	85.500	9
Main-Kinzig-Kreis	--	--	--	25.000	37.900	9
Main-Taunus-Kreis	--	--	--	--	--	--
Marburg-Biedenkopf	--	--	--	175.000	322.500	7
Odenwaldkreis	--	--	--	100.000	150.000	12
Offenbach	--	--	--	25.000	40.000	3
Offenbach am Main, Stadt	--	--	--	--	--	--
Rheingau-Taunus-Kreis	--	--	--	145.000	224.500	12
Schwalm-Eder-Kreis	--	--	--	--	--	--
Vogelsbergkreis	--	--	--	--	--	--
Waldeck-Frankenberg	--	--	--	139.000	266.000	6
Werra-Meißner-Kreis	--	--	--	--	--	--
Wetteraukreis	--	--	--	--	--	--
Wiesbaden, Landeshauptstadt	--	--	--	75.000	137.400	8
hessenweit*	--	--	--	--	--	--
Summen:	170.500	446.100	6	1.457.000	2.352.800	137

gründen & wachsen: Summe der Bewilligungen, Gesamtinvestitionen sowie Arbeits- und Ausbildungsplätze

	Kinderbetreuung in Unternehmen und an Hochschulen (EFRE)			Kinodigitalisierung			
	Bewilligungen (in €)	Gesamtinvestition (in €)	dadurch erhaltene und geschaffene Arbeits- und Ausbildungsplätze	Bewilligungen (in €)	Gesamtinvestition (in €)	Anzahl der Leinwände	dadurch erhaltene und geschaffene Arbeits- und Ausbildungsplätze
Bergstraße	--	--	--	--	--	--	--
Darmstadt, Stadt	--	--	--	17.500	71.950	1	--
Darmstadt-Dieburg	--	--	--	--	--	--	--
Frankfurt am Main, Stadt	--	--	--	55.294	263.436	4	--
Fulda	--	--	--	--	--	--	--
Gießen	--	--	--	19.660	65.535	1	--
Groß-Gerau	--	--	--	14.978	59.912	1	--
Hersfeld-Rotenburg	--	--	--	--	--	--	--
Hochtaunuskreis	--	--	--	--	--	--	--
Kassel	--	--	--	--	--	--	--
Kassel, Stadt	450.000	2.557.379	--	--	--	--	--
Lahn-Dill-Kreis	--	--	--	--	--	--	--
Limburg-Weilburg	--	--	--	--	--	--	--
Main-Kinzig-Kreis	--	--	--	--	--	--	--
Main-Taunus-Kreis	--	--	--	--	--	--	--
Marburg-Biedenkopf	--	--	--	39.708	132.361	3	--
Odenwaldkreis	--	--	--	--	--	--	--
Offenbach	--	--	--	82.599	333.244	5	--
Offenbach am Main, Stadt	--	--	--	--	--	--	--
Rheingau-Taunus-Kreis	--	--	--	--	--	--	--
Schwalm-Eder-Kreis	--	--	--	--	--	--	--
Vogelsbergkreis	--	--	--	--	--	--	--
Waldeck-Frankenberg	--	--	--	21.000	67.959	1	--
Werra-Meißner-Kreis	--	--	--	--	--	--	--
Wetteraukreis	--	--	--	35.272	122.886	2	--
Wiesbaden, Landeshauptstadt	--	--	--	73.138	317.154	5	--
hessenweit*	--	--	--	--	--	--	--
Summen:	450.000	2.557.379	k. A.	359.149	1.434.437	23	k. A.

* Die Zahlen beziehen sich auf mehrere Landkreise bzw. hessenweite Maßnahmen.

	Kooperationsnetzwerke/Cluster			Messen und Ausstellungen		
	Bewilligungen (in €)	Gesamtinvestition (in €)	dadurch erhaltene und geschaffene Arbeits- und Ausbildungsplätze	Bewilligungen (in €)	Gesamtinvestition (in €)	dadurch erhaltene und geschaffene Arbeits- und Ausbildungsplätze
Bergstraße	--	--	--	--	--	--
Darmstadt, Stadt	350.000	700.000	--	--	--	--
Darmstadt-Dieburg	--	--	--	--	--	--
Frankfurt am Main, Stadt	555.000	1.110.124	--	--	--	--
Fulda	--	--	--	--	--	--
Gießen	--	--	--	--	--	--
Groß-Gerau	--	--	--	--	--	--
Hersfeld-Rotenburg	--	--	--	--	--	--
Hochtaunuskreis	--	--	--	--	--	--
Kassel	--	--	--	--	--	--
Kassel, Stadt	--	--	--	--	--	--
Lahn-Dill-Kreis	241.800	699.000	--	--	--	--
Limburg-Weilburg	--	--	--	--	--	--
Main-Kinzig-Kreis	--	--	--	--	--	--
Main-Taunus-Kreis	--	--	--	--	--	--
Marburg-Biedenkopf	--	--	--	--	--	--
Odenwaldkreis	349.957	699.914	--	--	--	--
Offenbach	--	--	--	--	--	--
Offenbach am Main, Stadt	--	--	--	--	--	--
Rheingau-Taunus-Kreis	--	--	--	--	--	--
Schwalm-Eder-Kreis	--	--	--	--	--	--
Vogelsbergkreis	152.540	305.080	--	--	--	--
Waldeck-Frankenberg	--	--	--	--	--	--
Werra-Meißner-Kreis	--	--	--	--	--	--
Wetteraukreis	--	--	--	--	--	--
Wiesbaden, Landeshauptstadt	--	--	--	--	--	--
hessenweit*	--	--	--	318.150	1.509.200	--
Summen:	1.649.297	3.514.118	k. A.	318.150	1.509.200	k. A.

gründen & wachsen: Summe der Bewilligungen, Gesamtinvestitionen sowie Arbeits- und Ausbildungsplätze

	Patentfonds			(technologieorientierte) Gründerzentren und Inkubatoren		
	Bewilligungen (in €)	Gesamtinvestition (in €)	dadurch erhaltene und geschaffene Arbeits- und Ausbildungsplätze	Bewilligungen (in €)	Gesamtinvestition (in €)	dadurch erhaltene und geschaffene Arbeits- und Ausbildungsplätze
Bergstraße	--	--	--	344.000	688.000	--
Darmstadt, Stadt	320.000	--	--	--	--	--
Darmstadt-Dieburg	--	--	--	--	--	--
Frankfurt am Main, Stadt	320.000	--	--	--	--	--
Fulda	--	--	--	--	--	--
Gießen	480.000	--	--	--	--	--
Groß-Gerau	--	--	--	--	--	--
Hersfeld-Rotenburg	--	--	--	--	--	--
Hochtaunuskreis	--	--	--	--	--	--
Kassel	--	--	--	--	--	--
Kassel, Stadt	160.000	--	--	--	--	--
Lahn-Dill-Kreis	--	--	--	--	--	--
Limburg-Weilburg	--	--	--	--	--	--
Main-Kinzig-Kreis	--	--	--	--	--	--
Main-Taunus-Kreis	--	--	--	--	--	--
Marburg-Biedenkopf	--	--	--	--	--	--
Odenwaldkreis	--	--	--	--	--	--
Offenbach	--	--	--	--	--	--
Offenbach am Main, Stadt	--	--	--	--	--	--
Rheingau-Taunus-Kreis	--	--	--	--	--	--
Schwalm-Eder-Kreis	--	--	--	--	--	--
Vogelsbergkreis	--	--	--	--	--	--
Waldeck-Frankenberg	--	--	--	--	--	--
Werra-Meißner-Kreis	--	--	--	--	--	--
Wetteraukreis	--	--	--	--	--	--
Wiesbaden, Landeshauptstadt	--	--	--	--	--	--
hessenweit*	--	--	--	--	--	--
Summen:	1.280.000	k. A.	k. A.	344.000	688.000	k. A.

* Die Zahlen beziehen sich auf mehrere Landkreise bzw. hessenweite Maßnahmen.

	Technologietransfer/Innovationsnetzwerk			Summen		
	Bewilligungen (in €)	Gesamtinvestition (in €)	dadurch erhaltene und geschaffene Arbeits- und Ausbildungsplätze	Be-willigungen (in €)	Gesamtinvestition (in €)	dadurch erhaltene und geschaffene Arbeits- und Ausbildungsplätze
Bergstraße	--	--	--	21.880.461	29.090.611	1.421
Darmstadt, Stadt	--	--	--	6.576.260	7.825.710	305
Darmstadt-Dieburg	--	--	--	19.901.343	35.825.843	1.030
Frankfurt am Main, Stadt	--	--	--	31.007.354	42.659.660	2.448
Fulda	--	--	--	31.265.095	40.614.595	3.035
Gießen	--	--	--	16.584.160	26.766.235	1.190
Groß-Gerau	--	--	--	5.018.478	14.886.412	306
Hersfeld-Rotenburg	--	--	--	12.382.075	29.428.674	1.819
Hochtaunuskreis	--	--	--	19.976.742	41.109.142	1.332
Kassel	--	--	--	14.828.300	24.328.700	1.374
Kassel, Stadt	--	--	--	11.858.700	25.518.579	842
Lahn-Dill-Kreis	--	--	--	30.779.120	46.995.820	3.412
Limburg-Weilburg	--	--	--	16.551.750	24.039.050	1.394
Main-Kinzig-Kreis	--	--	--	18.578.550	27.670.550	1.482
Main-Taunus-Kreis	--	--	--	8.186.900	15.813.700	573
Marburg-Biedenkopf	--	--	--	19.162.988	34.819.941	1.934
Odenwaldkreis	--	--	--	13.020.247	17.920.014	703
Offenbach	--	--	--	18.919.949	27.275.784	1.235
Offenbach am Main, Stadt	--	--	--	9.214.000	17.078.250	679
Rheingau-Taunus-Kreis	--	--	--	6.839.023	9.786.123	309
Schwalm-Eder-Kreis	--	--	--	18.315.741	32.554.100	1.444
Vogelsbergkreis	--	--	--	7.863.840	16.191.180	1.325
Waldeck-Frankenberg	--	--	--	22.798.920	48.495.579	2.316
Werra-Meißner-Kreis	--	--	--	6.623.400	19.490.699	456
Wetteraukreis	--	--	--	12.076.657	18.277.921	1.061
Wiesbaden, Landeshauptstadt	--	--	--	10.585.538	12.398.654	1.145
hessenweit**)	15.062.210	18.567.958	--	23.699.770	70.952.516	--
Summen:	15.062.210	18.567.958	k. A.	434.495.361	757.814.042	34.570

* Die Zahlen beziehen sich auf mehrere Landkreise bzw. hessenweite Maßnahmen.

** Im Betrag der Bewilligungen sind 5.856.195 € an Umschichtungsmitteln für das bereits bewilligte Projekt Science Park Center Kassel und 4.503.446 € für zwei Aufstockungsanträge enthalten.

Einleitung
 gründen & wachsen
 versorgen & modernisieren
 bauen & wohnen
 bilden & beschäftigen
 Organisatorisches

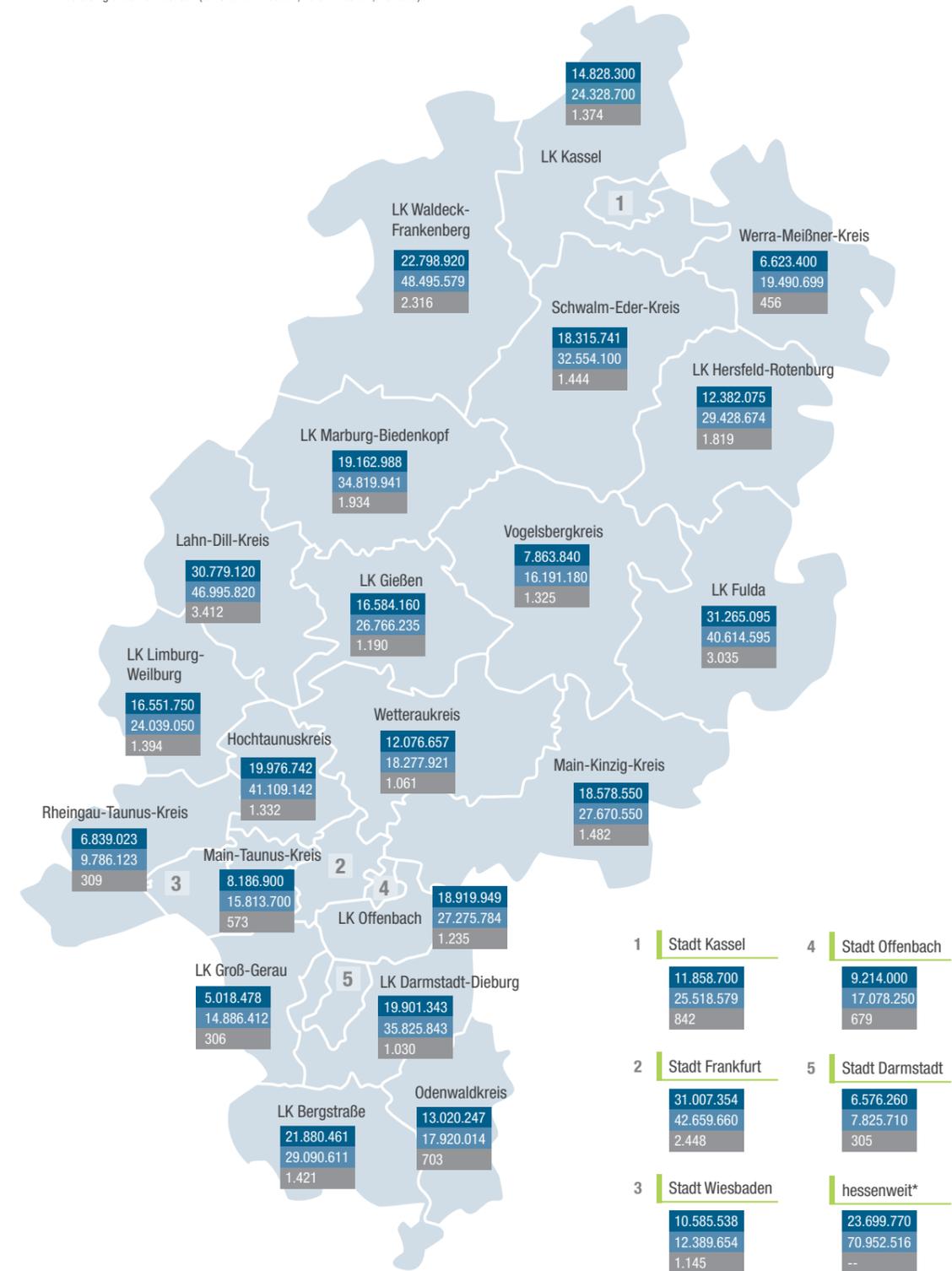
gründen & wachsen: Insgesamt (ohne Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Weinbau)

	Summe der Bewilligungen 2012 (in €)	Summe der Gesamtinvestitionen 2012 (in €)	durch die Wirtschaftsfördermaßnahmen erhaltene und geschaffene Arbeits- und Ausbildungsplätze 2012
Bergstraße	21.880.461	29.090.611	1.421
Darmstadt, Stadt	6.576.260	7.825.710	305
Darmstadt-Dieburg	19.901.343	35.825.843	1.030
Frankfurt am Main, Stadt	31.007.354	42.659.660	2.448
Fulda	31.265.095	40.614.595	3.035
Gießen	16.584.160	26.766.235	1.190
Groß-Gerau	5.018.478	14.886.412	306
Hersfeld-Rotenburg	12.382.075	29.428.674	1.819
Hochtaunuskreis	19.976.742	41.109.142	1.332
Kassel	14.828.300	24.328.700	1.374
Kassel, Stadt	11.858.700	25.518.579	842
Lahn-Dill-Kreis	30.779.120	46.995.820	3.412
Limburg-Weilburg	16.551.750	24.039.050	1.394
Main-Kinzig-Kreis	18.578.550	27.670.550	1.482
Main-Taunus-Kreis	8.186.900	15.813.700	573
Marburg-Biedenkopf	19.162.988	34.819.941	1.934
Odenwaldkreis	13.020.247	17.920.014	703
Offenbach	18.919.949	27.275.784	1.235
Offenbach am Main, Stadt	9.214.000	17.078.250	679
Rheingau-Taunus-Kreis	6.839.023	9.786.123	309
Schwalm-Eder-Kreis	18.315.741	32.554.100	1.444
Vogelsbergkreis	7.863.840	16.191.180	1.325
Waldeck-Frankenberg	22.798.920	48.495.579	2.316
Werra-Meißner-Kreis	6.623.400	19.490.699	456
Wetteraukreis	12.076.657	18.277.921	1.061
Wiesbaden, Landeshauptstadt	10.585.538	12.389.654	1.145
hessenweit	23.699.770	70.952.516	--
Summen:	434.495.361	757.814.042	34.570

Bewilligungen, Gesamtinvestitionen sowie Arbeits- und Ausbildungsplätze in Hessen

	Summe der Bewilligungen 2012 (in €)	Summe der Gesamtinvestitionen 2012 (in €)	durch die Wirtschaftsfördermaßnahmen erhaltene und geschaffene Arbeits- und Ausbildungsplätze 2012
Summe	434.495.361	757.814.042	34.570

* Hier aufgeführt ist jeweils die Summe aller Programme im Bereich gründen & wachsen (ohne Landwirtschaft, Forstwirtschaft, Weinbau).



gründen & wachsen: Auszahlungen (Bewilligungen) und Antragszahlen im Bereich Landwirtschaft

	Betriebsprämie		Eiweißpflanzen- und Schalenfruchtprämie		Milchsonderprogramm – Grünlandprämien, Kuhprämie	
	Auszahlungen (in €)	Anträge	Auszahlungen (in €)	Anträge	Auszahlungen (in €)	Anträge
Bergstraße	6.549.724	663	--	--	--	--
Darmstadt, Stadt	376.723	21	--	--	--	--
Darmstadt-Dieburg	7.472.700	552	--	--	374	5
Frankfurt am Main, Stadt	1.204.541	75	--	--	--	--
Fulda	17.391.157	2.173	59	1	484	10
Gießen	9.384.923	751	--	--	2.251	1
Groß-Gerau	4.625.630	329	--	--	--	--
Hersfeld-Rotenburg	10.103.416	1.294	26	2	147	10
Hochtaunuskreis	2.709.507	247	--	--	--	--
Kassel	14.766.882	1.275	--	--	129	1
Kassel, Stadt	3.563	3	--	--	--	--
Lahn-Dill-Kreis	6.079.562	707	--	--	997	1
Limburg-Weilburg	9.159.327	662	--	--	1.770	3
Main-Kinzig-Kreis	12.546.279	1.379	--	--	286	4
Main-Taunus-Kreis	2.473.954	185	--	--	--	--
Marburg-Biedenkopf	14.149.171	1.721	13	1	93	6
Odenwaldkreis	4.842.158	566	97	1	769	9
Offenbach	1.755.183	138	--	--	--	--
Offenbach am Main, Stadt	--	--	--	--	--	--
Rheingau-Taunus-Kreis	4.282.213	398	--	--	194	1
Schwalm-Eder-Kreis	20.585.846	1.870	138	1	2.964	51
Vogelsbergkreis	17.235.389	1.572	--	--	30.977	132
Waldeck-Frankenberg	19.664.507	2.220	35	1	858	4
Werra-Meißner-Kreis	10.849.684	929	--	--	154	13
Wetteraukreis	15.288.674	1.068	--	--	--	--
Wiesbaden, Landeshauptstadt	1.472.538	108	--	--	--	--
hessenweit*	854.598	87	--	--	--	--
Summen:	215.827.849	20.993	369	7	42.448	251

* Die Zahlen beziehen sich auf mehrere Landkreise bzw. hessenweite Maßnahmen.

	Schulmilchbeihilfe		Maßnahmen zur Verbesserung der Erzeugung und Vermarktung von Honig		Operationeller Fonds der Erzeugerorganisationen für Obst und Gemüse (GMO)	
	Auszahlungen (in €)	Anträge	Auszahlungen (in €)	Anträge	Auszahlungen (in €)	Anträge
Bergstraße	--	--	--	--	223.873	1
Darmstadt, Stadt	--	--	--	--	--	--
Darmstadt-Dieburg	--	--	--	--	335.856	2
Frankfurt am Main, Stadt	--	--	--	--	--	--
Fulda	--	--	--	--	--	--
Gießen	--	--	--	--	--	--
Groß-Gerau	--	--	--	--	--	--
Hersfeld-Rotenburg	--	--	--	--	--	--
Hochtaunuskreis	--	--	--	--	--	--
Kassel	--	--	--	--	--	--
Kassel, Stadt	--	--	--	--	--	--
Lahn-Dill-Kreis	--	--	--	--	--	--
Limburg-Weilburg	--	--	--	--	--	--
Main-Kinzig-Kreis	--	--	--	--	--	--
Main-Taunus-Kreis	--	--	--	--	--	--
Marburg-Biedenkopf	--	--	--	--	--	--
Odenwaldkreis	--	--	--	--	--	--
Offenbach	--	--	--	--	--	--
Offenbach am Main, Stadt	--	--	--	--	--	--
Rheingau-Taunus-Kreis	--	--	--	--	--	--
Schwalm-Eder-Kreis	--	--	--	--	--	--
Vogelsbergkreis	--	--	--	--	--	--
Waldeck-Frankenberg	--	--	--	--	--	--
Werra-Meißner-Kreis	--	--	--	--	--	--
Wetteraukreis	--	--	--	--	--	--
Wiesbaden, Landeshauptstadt	--	--	--	--	--	--
hessenweit*	207.898	22	203.652	6	--	--
Summen:	207.898	22	203.652	6	559.729	3

Einleitung
 gründen & wachsen
 versorgen & modernisieren
 bauen & wohnen
 bilden & beschäftigen
 Organisatorisches

gründen & wachsen: Auszahlungen (Bewilligungen) und Antragszahlen im Bereich Landwirtschaft

	Marktstrukturmaßnahmen		Investitionen in landwirtschaftliche Betriebe (AFP)		Förderung von Investitionen zur Diversifizierung (FID)	
	Auszahlungen (in €)	Anträge	Auszahlungen (in €)	Anträge	Auszahlungen (in €)	Anträge
Bergstraße	--	--	499.213	6	--	--
Darmstadt, Stadt	--	--	47.842	2	--	--
Darmstadt-Dieburg	68.961	1	207.558	3	10.599	1
Frankfurt am Main, Stadt	--	--	--	--	--	--
Fulda	--	--	955.694	24	14.304	1
Gießen	--	--	582.247	8	14.866	1
Groß-Gerau	514.596	1	2.100	1	--	--
Hersfeld-Rotenburg	--	--	688.179	11	3.780	1
Hochtaunuskreis	--	--	13.514	1	31.484	1
Kassel	--	--	983.863	19	44.850	1
Kassel, Stadt	--	--	291.225	81	--	--
Lahn-Dill-Kreis	--	--	96.263	5	--	--
Limburg-Weilburg	77.284	1	266.859	8	11.885	2
Main-Kinzig-Kreis	--	--	306.895	14	86.347	4
Main-Taunus-Kreis	--	--	61.839	2	--	--
Marburg-Biedenkopf	352.753	2	592.332	7	--	--
Odenwaldkreis	86.000	1	139.382	6	--	--
Offenbach	--	--	216.715	21	--	--
Offenbach am Main, Stadt	--	--	--	--	--	--
Rheingau-Taunus-Kreis	--	--	184.712	7	45.000	1
Schwalm-Eder-Kreis	138.239	1	1.047.790	62	--	--
Vogelsbergkreis	--	--	1.268.869	33	--	--
Waldeck-Frankenberg	--	--	1.423.350	39	--	--
Werra-Meißner-Kreis	--	--	358.203	8	21.180	4
Wetteraukreis	--	--	381.509	10	332	1
Wiesbaden, Landeshauptstadt	248.801	2	1.405	1	--	--
hessenweit*	--	--	161.800	41	--	--
Summen:	1.486.635	9	10.779.358	420	284.627	18

* Die Zahlen beziehen sich auf mehrere Landkreise bzw. hessenweite Maßnahmen.

	Einrichtungen für die energetische und stoffliche Nutzung von Biomasse (Biorohstoffe)		Maßnahmen für die Kompetenzentwicklung und Sensibilisierung		Maßnahmen der technischen Hilfe zur Umsetzung des EPLR	
	Auszahlungen (in €)	Anträge	Auszahlungen (in €)	Anträge	Auszahlungen (in €)	Anträge
Bergstraße	41.700	1	--	--	--	--
Darmstadt, Stadt	--	--	--	--	--	--
Darmstadt-Dieburg	--	--	--	--	--	--
Frankfurt am Main, Stadt	--	--	--	--	--	--
Fulda	419.598	7	--	--	--	--
Gießen	15.400	1	--	--	--	--
Groß-Gerau	--	--	--	--	--	--
Hersfeld-Rotenburg	74.117	1	--	--	--	--
Hochtaunuskreis	--	--	--	--	--	--
Kassel	324.305	5	--	--	--	--
Kassel, Stadt	--	--	--	--	--	--
Lahn-Dill-Kreis	--	--	24.606	4	--	--
Limburg-Weilburg	--	--	4.700	1	--	--
Main-Kinzig-Kreis	14.216	1	--	--	--	--
Main-Taunus-Kreis	--	--	--	--	--	--
Marburg-Biedenkopf	223.607	3	14.439	2	--	--
Odenwaldkreis	112.800	2	--	--	--	--
Offenbach	--	--	--	--	--	--
Offenbach am Main, Stadt	--	--	--	--	--	--
Rheingau-Taunus-Kreis	--	--	--	--	--	--
Schwalm-Eder-Kreis	74.425	1	5.066	2	--	--
Vogelsbergkreis	114.428	4	--	--	--	--
Waldeck-Frankenberg	--	--	--	--	--	--
Werra-Meißner-Kreis	--	--	--	--	--	--
Wetteraukreis	349.057	3	--	--	--	--
Wiesbaden, Landeshauptstadt	--	--	--	--	--	--
hessenweit*	--	--	--	--	494.132	4
Summen:	1.763.653	29	48.811	9	494.132	4

gründen & wachsen: Auszahlungen (Bewilligungen) und Antragszahlen im Bereich Landwirtschaft

	Beihilfe für benachteiligte Gebiete und Gebiete mit umweltspezifischen Auflagen		20-jähr. Stilllegung		HEKUL – Agrarumweltmaßnahmen	
	Auszahlungen (in €)	Anträge	Auszahlungen (in €)	Anträge	Auszahlungen (in €)	Anträge
Bergstraße	351.998	282	--	--	--	--
Darmstadt, Stadt	--	--	--	--	--	--
Darmstadt-Dieburg	62.573	56	--	--	--	--
Frankfurt am Main, Stadt	6.005	4	--	--	--	--
Fulda	2.058.270	1.364	2.037	5	75	1
Gießen	363.184	218	--	--	--	--
Groß-Gerau	5.507	5	--	--	--	--
Hersfeld-Rotenburg	1.063.800	692	--	--	--	--
Hochtaunuskreis	214.662	118	--	--	--	--
Kassel	319.093	233	255	2	--	--
Kassel, Stadt	--	--	--	--	--	--
Lahn-Dill-Kreis	770.364	385	--	--	730	1
Limburg-Weilburg	344.523	184	1.207	3	--	--
Main-Kinzig-Kreis	1.187.753	850	6.967	13	1.183	1
Main-Taunus-Kreis	36.589	24	--	--	--	--
Marburg-Biedenkopf	951.930	690	--	--	1.220	10
Odenwaldkreis	600.924	384	--	--	1.438	2
Offenbach	74.815	51	--	--	1.451	1
Offenbach am Main, Stadt	--	--	--	--	--	--
Rheingau-Taunus-Kreis	371.656	223	--	--	--	--
Schwalm-Eder-Kreis	722.973	544	11.008	24	--	--
Vogelsbergkreis	1.890.046	917	2.396	5	5.252	9
Waldeck-Frankenberg	1.652.513	1.156	18.793	18	--	--
Werra-Meißner-Kreis	940.693	536	1.663	4	--	--
Wetteraukreis	344.092	183	1.706	3	--	--
Wiesbaden, Landeshauptstadt	12.021	8	--	--	--	--
hessenweit*	54.900	40	2.619	1	--	--
Summen:	14.400.887	9.147	48.650	78	11.349	25

* Die Zahlen beziehen sich auf mehrere Landkreise bzw. hessenweite Maßnahmen.

	HIAP: Ökologischer Landbau		HIAP: Winterbegrünung (Anbau von Zwischenfrüchten oder Untersaaten)		HIAP: Anlage von Blühflächen und Schonstreifen	
	Auszahlungen (in €)	Anträge	Auszahlungen (in €)	Anträge	Auszahlungen (in €)	Anträge
Bergstraße	112.870	25	--	--	16.365	13
Darmstadt, Stadt	48.218	4	--	--	--	--
Darmstadt-Dieburg	137.512	19	5.095	6	26.382	20
Frankfurt am Main, Stadt	17.853	3	--	--	1.224	1
Fulda	1.489.662	264	--	--	67.186	80
Gießen	834.475	70	1.921	5	26.199	17
Groß-Gerau	25.148	3	--	--	3.015	3
Hersfeld-Rotenburg	539.391	62	5.270	8	81.841	57
Hochtaunuskreis	109.109	11	856	2	20.051	9
Kassel	434.029	59	560	1	45.739	23
Kassel, Stadt	18.964	4	--	--	--	--
Lahn-Dill-Kreis	1.103.538	125	1.133	4	30.835	7
Limburg-Weilburg	341.164	34	1.660	3	86.123	52
Main-Kinzig-Kreis	971.943	147	6.186	9	34.428	22
Main-Taunus-Kreis	36.578	6	--	--	7.388	7
Marburg-Biedenkopf	1.028.518	130	3.411	6	56.366	73
Odenwaldkreis	232.264	45	3.153	5	31.146	21
Offenbach	30.492	4	--	--	8.781	4
Offenbach am Main, Stadt	--	--	--	--	--	--
Rheingau-Taunus-Kreis	347.604	49	445	1	25.817	19
Schwalm-Eder-Kreis	477.999	61	3.498	7	49.438	35
Vogelsbergkreis	1.591.136	170	796	3	65.164	54
Waldeck-Frankenberg	922.547	178	13.719	17	64.322	58
Werra-Meißner-Kreis	566.229	70	9.715	9	107.968	57
Wetteraukreis	434.276	35	9.680	10	61.474	35
Wiesbaden, Landeshauptstadt	120.139	6	--	--	1.001	1
hessenweit*	--	--	--	--	--	--
Summen:	11.971.660	1.584	67.098	96	918.253	668

gründen & wachsen: Auszahlungen (Bewilligungen) und Antragszahlen im Bereich Landwirtschaft

	HIAP: Mulch- und Direktsaatverfahren		HIAP: Standortangepasste Grünlandextensivierung		HIAP: Naturschutzfachliche Sonderleistungen	
	Auszahlungen (in €)	Anträge	Auszahlungen (in €)	Anträge	Auszahlungen (in €)	Anträge
Bergstraße	--	--	243.104	230	76.870	178
Darmstadt, Stadt	--	--	823	1	6.690	3
Darmstadt-Dieburg	34.555	14	162.619	157	48.216	119
Frankfurt am Main, Stadt	960	1	8.674	8	3.882	7
Fulda	26.885	33	450.473	451	150.961	435
Gießen	74.945	41	190.167	165	89.346	122
Groß-Gerau	--	--	113.681	80	35.779	64
Hersfeld-Rotenburg	98.419	72	342.614	348	84.315	319
Hochtaunuskreis	22.656	10	90.857	47	44.108	48
Kassel	193.775	106	323.082	212	47.994	122
Kassel, Stadt	1.991	2	--	--	6.297	6
Lahn-Dill-Kreis	37.673	22	378.028	210	112.602	141
Limburg-Weilburg	170.223	86	154.698	139	78.566	130
Main-Kinzig-Kreis	32.655	24	358.296	321	73.268	243
Main-Taunus-Kreis	--	--	19.761	17	14.078	14
Marburg-Biedenkopf	112.507	83	374.865	366	129.974	344
Odenwaldkreis	14.670	11	260.598	283	71.077	171
Offenbach	--	--	70.190	41	22.447	37
Offenbach am Main, Stadt	--	--	--	--	1.870	3
Rheingau-Taunus-Kreis	116.895	31	130.315	124	87.199	107
Schwalm-Eder-Kreis	47.458	39	433.840	397	98.709	307
Vogelsbergkreis	62.474	42	641.652	388	257.925	407
Waldeck-Frankenberg	--	--	327.870	338	51.853	202
Werra-Meißner-Kreis	--	--	539.770	417	141.376	387
Wetteraukreis	64.879	45	404.380	283	181.413	257
Wiesbaden, Landeshauptstadt	11.530	6	13.654	14	15.307	15
hessenweit*	--	--	99.336	91	--	--
Summen:	1.125.149	668	6.133.346	5.128	1.932.122	4.188

* Die Zahlen beziehen sich auf mehrere Landkreise bzw. hessenweite Maßnahmen.

	HIAP: NATURA 2000		HIAP: Bewirtschaftung von besonderen Lebensräumen und Habitaten		Summe	
	Auszahlungen (in €)	Anträge	Auszahlungen (in €)	Anträge	Auszahlungen (in €)	Anträge
Bergstraße	15.877	20	19.082	25	8.150.678	1.444
Darmstadt, Stadt	--	--	--	--	480.296	31
Darmstadt-Dieburg	3.748	10	51.694	24	8.628.440	989
Frankfurt am Main, Stadt	--	--	6.275	4	1.249.413	103
Fulda	15.920	14	17.472	28	23.060.238	4.891
Gießen	2.730	2	19.025	9	11.601.680	1.411
Groß-Gerau	15.660	15	32.938	21	5.374.055	522
Hersfeld-Rotenburg	6.826	9	5.353	7	13.097.493	2.893
Hochtaunuskreis	1.974	3	6.206	2	3.264.984	499
Kassel	22.115	10	20.700	4	17.527.370	2.073
Kassel, Stadt	2.759	2	--	--	324.800	98
Lahn-Dill-Kreis	2.853	5	2.367	2	8.641.550	1.619
Limburg-Weilburg	5.054	6	9.863	14	10.714.908	1.328
Main-Kinzig-Kreis	5.281	8	52.018	37	15.684.002	3.077
Main-Taunus-Kreis	3.848	2	324	1	2.654.361	258
Marburg-Biedenkopf	24.650	9	13.257	7	18.029.107	3.460
Odenwaldkreis	--	--	625	1	6.397.101	1.508
Offenbach	4.627	6	10.062	7	2.194.763	310
Offenbach am Main, Stadt	--	--	--	--	1.870	3
Rheingau-Taunus-Kreis	621	1	12.619	2	5.605.289	964
Schwalm-Eder-Kreis	1.731	4	7.961	11	23.709.082	3.417
Vogelsbergkreis	28.783	23	16.195	19	23.211.481	3.778
Waldeck-Frankenberg	10.663	13	19.186	16	24.170.217	4.260
Werra-Meißner-Kreis	10.950	12	16.633	22	13.564.217	2.468
Wetteraukreis	32.198	33	47.974	36	17.601.644	2.002
Wiesbaden, Landeshauptstadt	--	--	--	--	1.896.397	161
hessenweit*	--	--	33.303	6	2.112.239	298
Summen:	218.870	207	421.132	305	268.947.675	43.865

gründen & wachsen: Auszahlungen (Bewilligungen) und Antragszahlen im Bereich Forstwirtschaft

	Erstaufforstung/Forstwirtschaftliche Zusammenschlüsse		Forstliche Maßnahmen Wettbewerbsfähigkeit		Naturnahe Waldbewirtschaftung	
	Auszahlungen (in €)	Anträge	Auszahlungen (in €)	Anträge	Auszahlungen (in €)	Anträge
Bergstraße	1.162	3	32.888	1	12.653	1
Darmstadt, Stadt	--	--	--	--	--	--
Darmstadt-Dieburg	--	--	--	--	61.917	11
Frankfurt am Main, Stadt	--	--	--	--	--	--
Fulda	71.173	171	16.003	2	56.427	17
Gießen	12.057	15	4.974	1	293.407	18
Groß-Gerau	222	2	--	--	2.073	1
Hersfeld-Rotenburg	29.935	55	10.274	1	80.138	14
Hochtaunuskreis	172	1	--	--	98.198	7
Kassel	15.290	31	--	--	55.348	17
Kassel, Stadt	--	--	--	--	--	--
Lahn-Dill-Kreis	1.016	6	--	--	176.059	16
Limburg-Weilburg	308	1	--	--	21.890	7
Main-Kinzig-Kreis	5.973	26	--	--	164.667	21
Main-Taunus-Kreis	--	--	--	--	35.938	4
Marburg-Biedenkopf	11.367	21	37.786	5	220.443	34
Odenwaldkreis	4.812	1	12.175	2	48.163	16
Offenbach	--	--	--	--	12.028	3
Offenbach am Main, Stadt	--	--	--	--	--	--
Rheingau-Taunus-Kreis	--	--	--	--	242.643	9
Schwalm-Eder-Kreis	20.098	60	19.783	3	163.451	28
Vogelsbergkreis	56.290	142	--	--	349.565	40
Waldeck-Frankenberg	37.314	85	4.788	1	1.590.040	36
Werra-Meißner-Kreis	22.763	58	7.917	1	56.686	17
Wetteraukreis	4.052	12	14.669	1	148.339	19
Wiesbaden, Landeshauptstadt	698	1	--	--	26.690	2
hessenweit*	9.852	14	23.382	3	114.959	20
Summen:	304.554	705	184.638	21	4.031.721	358

* Die Zahlen beziehen sich auf mehrere Landkreise bzw. hessenweite Maßnahmen.

	Waldumweltmaßnahmen		Summen	
	Auszahlungen (in €)	Anträge	Auszahlungen (in €)	Anträge
Bergstraße	--	--	46.702	5
Darmstadt, Stadt	--	--	--	--
Darmstadt-Dieburg	18.122	4	80.038	15
Frankfurt am Main, Stadt	--	--	--	--
Fulda	2.580	1	146.183	191
Gießen	54.123	2	364.561	36
Groß-Gerau	--	--	2.295	3
Hersfeld-Rotenburg	36.661	1	157.007	71
Hochtaunuskreis	--	--	98.370	8
Kassel	--	--	70.637	48
Kassel, Stadt	--	--	--	--
Lahn-Dill-Kreis	--	--	177.075	22
Limburg-Weilburg	10.872	1	33.070	9
Main-Kinzig-Kreis	1.830	1	172.470	48
Main-Taunus-Kreis	--	--	35.938	4
Marburg-Biedenkopf	--	--	269.596	60
Odenwaldkreis	3.510	1	68.660	20
Offenbach	--	--	12.028	3
Offenbach am Main, Stadt	--	--	--	--
Rheingau-Taunus-Kreis	--	--	242.643	9
Schwalm-Eder-Kreis	--	--	203.332	91
Vogelsbergkreis	--	--	405.856	182
Waldeck-Frankenberg	--	--	1.632.143	122
Werra-Meißner-Kreis	1.746	1	89.112	77
Wetteraukreis	5.229	2	172.289	34
Wiesbaden, Landeshauptstadt	--	--	27.388	3
hessenweit*	--	--	148.193	37
Summen:	134.672	14	4.655.585	1.098

gründen & wachsen: Auszahlungen (Bewilligungen) und Antragszahlen im Bereich Weinbau

	Absatzförderung auf Drittlandsmärkten – VO.479/08, Art.10 (WEIN)		Investitionen – VO.479/08, Art.15 (WEIN)		HIAP: Pheromoneinsatz im Weinbau (Biologisch/ Biotechn. – Pflanzenschutz in Dauerkulturen)	
	Auszahlungen (in €)	Anträge	Auszahlungen (in €)	Anträge	Auszahlungen (in €)	Anträge
Bergstraße	--	--	91.475	3	10.152	1
Darmstadt, Stadt	--	--	--	--	--	--
Darmstadt-Dieburg	--	--	9.612	2	--	--
Frankfurt am Main, Stadt	--	--	--	--	--	--
Fulda	--	--	--	--	--	--
Gießen	--	--	--	--	--	--
Groß-Gerau	--	--	--	--	--	--
Hersfeld-Rotenburg	--	--	--	--	--	--
Hochtaunuskreis	--	--	--	--	--	--
Kassel	--	--	--	--	--	--
Kassel, Stadt	--	--	--	--	--	--
Lahn-Dill-Kreis	--	--	--	--	--	--
Limburg-Weilburg	--	--	--	--	--	--
Main-Kinzig-Kreis	--	--	--	--	--	--
Main-Taunus-Kreis	--	--	22.520	2	51.628	3
Marburg-Biedenkopf	--	--	--	--	--	--
Odenwaldkreis	--	--	--	--	--	--
Offenbach	--	--	--	--	--	--
Offenbach am Main, Stadt	--	--	--	--	--	--
Rheingau-Taunus-Kreis	18.714	4	855.113	80	371.271	18
Schwalm-Eder-Kreis	--	--	--	--	--	--
Vogelsbergkreis	--	--	--	--	--	--
Waldeck-Frankenberg	--	--	--	--	--	--
Werra-Meißner-Kreis	--	--	--	--	--	--
Wetteraukreis	--	--	--	--	--	--
Wiesbaden, Landeshauptstadt	--	--	8.581	2	12.243	1
hessenweit*	--	--	--	--	--	--
Summen:	18.714	4	987.302	89	445.294	23

* Die Zahlen beziehen sich auf mehrere Landkreise bzw. hessenweite Maßnahmen.

	HIAP: Steillagenweinbau		Umstrukturierung von Weinbauflächen		Summen	
	Auszahlungen (in €)	Anträge	Auszahlungen (in €)	Anträge	Auszahlun- gen (in €)	Anträge
Bergstraße	56.281	54	83.054	20	240.963	78
Darmstadt, Stadt	--	--	--	--	--	--
Darmstadt-Dieburg	1.061	3	21.186	5	31.859	10
Frankfurt am Main, Stadt	2.277	2	2.170	1	4.447	3
Fulda	--	--	--	--	--	--
Gießen	--	--	--	--	--	--
Groß-Gerau	253	1	680	1	933	2
Hersfeld-Rotenburg	--	--	--	--	--	--
Hochtaunuskreis	--	--	--	--	--	--
Kassel	--	--	--	--	--	--
Kassel, Stadt	--	--	--	--	--	--
Lahn-Dill-Kreis	--	--	--	--	--	--
Limburg-Weilburg	--	--	--	--	--	--
Main-Kinzig-Kreis	--	--	--	--	--	--
Main-Taunus-Kreis	253	1	12.715	5	87.116	11
Marburg-Biedenkopf	--	--	--	--	--	--
Odenwaldkreis	--	--	--	--	--	--
Offenbach	--	--	--	--	--	--
Offenbach am Main, Stadt	--	--	--	--	--	--
Rheingau-Taunus-Kreis	460.531	82	480.328	95	2.185.957	279
Schwalm-Eder-Kreis	--	--	--	--	--	--
Vogelsbergkreis	--	--	--	--	--	--
Waldeck-Frankenberg	--	--	--	--	--	--
Werra-Meißner-Kreis	--	--	--	--	--	--
Wetteraukreis	--	--	--	--	--	--
Wiesbaden, Landeshauptstadt	22.391	11	26.160	7	69.375	21
hessenweit*	22.696	11	18.910	7	41.606	18
Summen:	565.743	165	645.203	141	2.662.255	422

gründen & wachsen: Förderung Land- und Forstwirtschaft sowie Weinbau

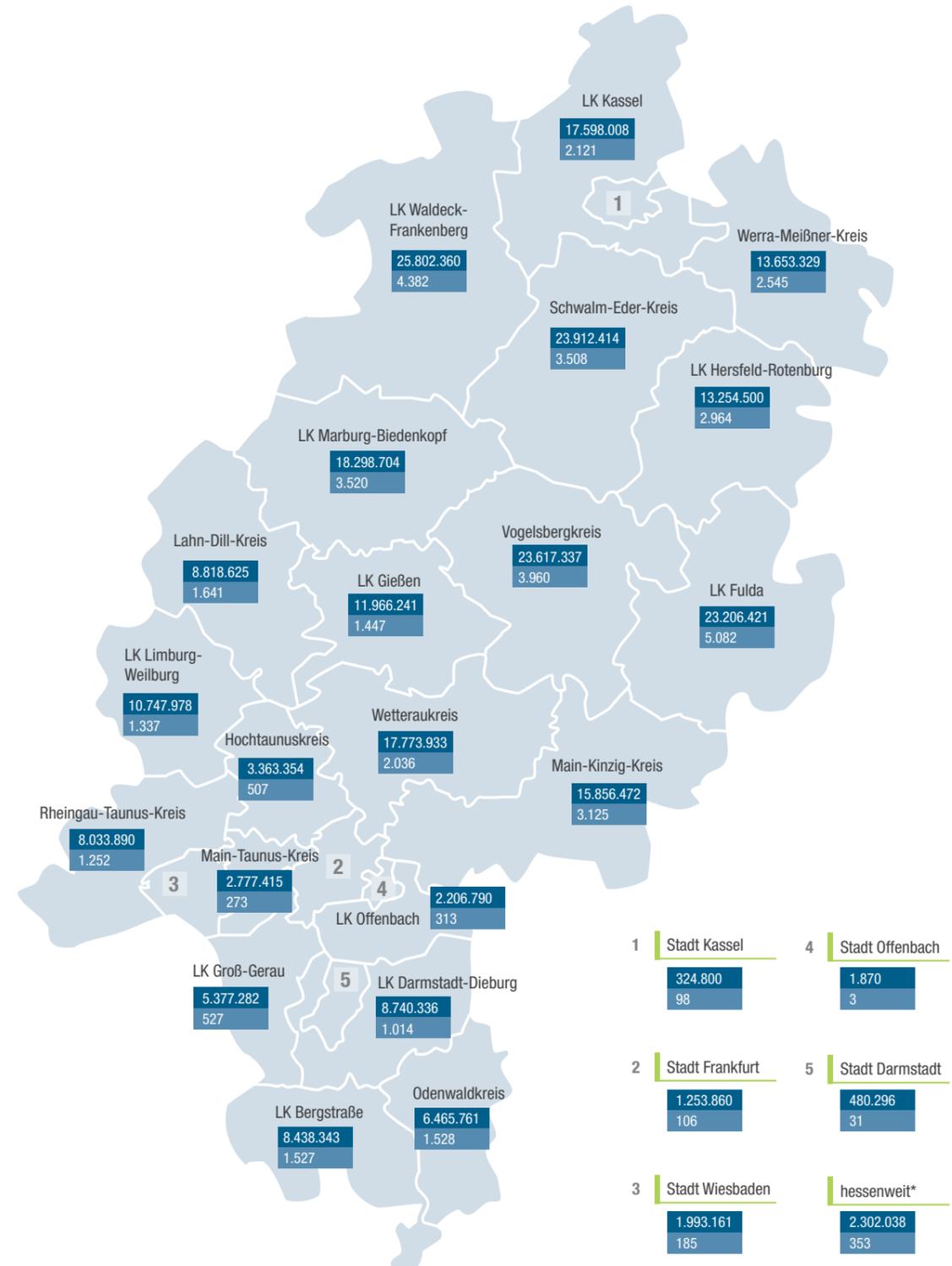
gründen & wachsen
versorgen & modernisieren
bauen & wohnen
bilden & beschäftigen
Organisatorisches

	Summe der Bewilligungen 2012 (in €)	Summe der Anträge 2012
Bergstraße	8.438.343	1.527
Darmstadt, Stadt	480.296	31
Darmstadt-Dieburg	8.740.336	1.014
Frankfurt am Main, Stadt	1.253.860	106
Fulda	23.206.421	5.082
Gießen	11.966.241	1.447
Groß-Gerau	5.377.282	527
Hersfeld-Rotenburg	13.254.500	2.964
Hochtaunuskreis	3.363.354	507
Kassel	17.598.008	2.121
Kassel, Stadt	324.800	98
Lahn-Dill-Kreis	8.818.625	1.641
Limburg-Weilburg	10.747.978	1.337
Main-Kinzig-Kreis	15.856.472	3.125
Main-Taunus-Kreis	2.777.415	273
Marburg-Biedenkopf	18.298.704	3.520
Odenwaldkreis	6.465.761	1.528
Offenbach	2.206.790	313
Offenbach am Main, Stadt	1.870	3
Rheingau-Taunus-Kreis	8.033.890	1.252
Schwalm-Eder-Kreis	23.912.414	3.508
Vogelsbergkreis	23.617.337	3.960
Waldeck-Frankenberg	25.802.360	4.382
Werra-Meißner-Kreis	13.653.329	2.545
Wetteraukreis	17.773.933	2.036
Wiesbaden, Landeshauptstadt	1.993.161	185
hessenweit*	2.302.038	353
Summen:	276.265.516	45.385

* Die Zahlen beziehen sich auf mehrere Landkreise bzw. hessenweite Maßnahmen.

	Summe der Bewilligungen 2012 (in €)	Summe der Anträge 2012
Summe	276.265.516	45.385

* Hier aufgeführt ist die Summe der Land- und Forstwirtschafts- sowie der Weinbauförderung im Bereich gründen & wachsen.



versorgen & modernisieren



Im Geschäftsfeld **versorgen & modernisieren** unterstützt die WIBank mit verschiedenen Finanzhilfeprogrammen des Landes, des Bundes und der EU sowie mit eigenen zinsgünstigen Finanzierungsmitteln hessische Kommunen, kommunalnahe Einrichtungen und sonstige Institutionen mit Blick auf eine nachhaltige Daseinsvorsorge. Die kommunale Daseinsvorsorge bildet die Grundlage für ein funktionsfähiges Gemeinwesen, die Wettbewerbsfähigkeit der regionalen Wirtschaft sowie die Sicherung der natürlichen Lebensgrundlagen aller Generationen.

Außerdem fördert die WIBank im Rahmen der Regionalentwicklung den Auf- und Ausbau einer wirtschaftsnahen Infrastruktur für die Ansiedlung von Unternehmen, die Entwicklung ländlicher Räume sowie den Tourismus.

Die Geschäftsentwicklung im Tätigkeitsbereich **versorgen & modernisieren** hat im Jahr 2012 die Erwartungen übertroffen. Auch nach dem plangemäß ausgelaufenen, großen Konjunkturprogramm konnte das Fördervolumen auf über eine Milliarde Euro gesteigert werden. Ausschlaggebend dafür sind die Erhöhung des Abschlussvolumens im Kommunalkreditgeschäft sowie ein umfangreiches Förderprojekt im Bereich der kommunalen Daseinsvorsorge.

Allgemeine Infrastruktur

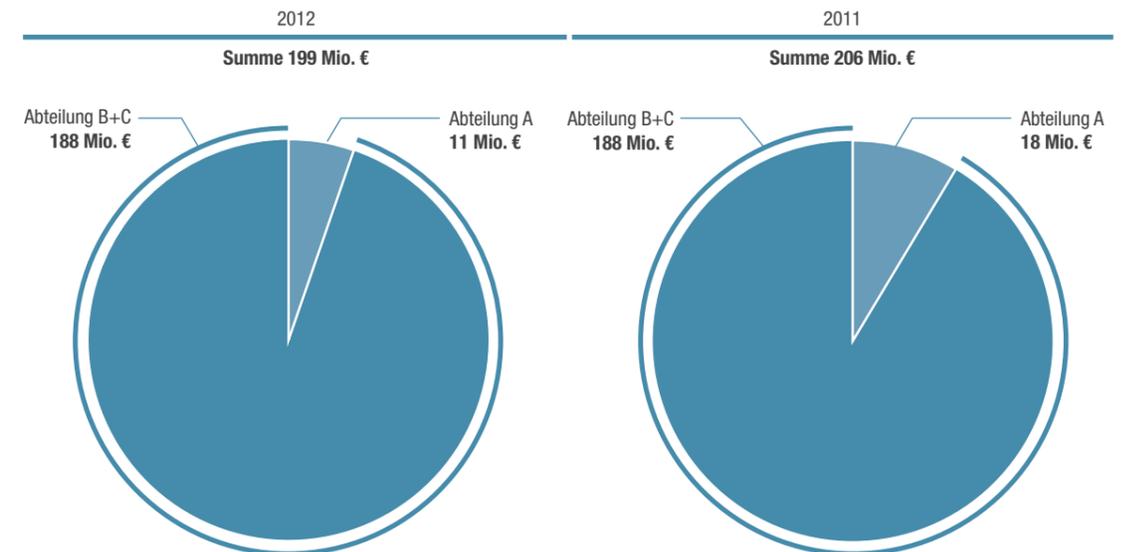
Der größte Teil der Förderung allgemeiner Infrastruktur entfiel im Geschäftsjahr 2012 auf kommunal verbürgte Darlehen mit einem Gesamtvolumen von rund 297 Mio. Euro. Hinzu kommen Darlehen an Kommunen und kommunale Eigenbetriebe in Höhe von insgesamt rund 122 Mio. Euro.

Eine wichtige Rolle bei der positiven Geschäftsentwicklung im Infrastrukturbereich spielt außerdem der Hessische Investitionsfonds, der für verschiedene Investitionszwecke der hessischen Kommunen gefördert eingesetzt wird. Das Bewilligungsvolumen der drei Abteilungen des Hessischen Investitionsfonds (A, B und C) lag mit insgesamt 199 Mio. Euro nur geringfügig unterhalb des Bewilligungsvolumens im Vorjahr (2011: 206 Mio. Euro).

Breitbandausbau

Besonders hervorzuheben ist die Förderung des Breitbandausbaus. Die Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen hat im Jahr 2011 gemeinsam mit dem Land das Breitbanddarlehensprogramm ins Leben gerufen. Mit dieser Förderung wurde eine Möglichkeit geschaffen, mittels zinsgünstiger Darlehen den Ausbau von Hochgeschwindigkeitsnetzen für die Telekommunikation im ländlichen Raum Hessens voranzutreiben. Im Jahr 2012 wurden erstmals Fördermittel über insgesamt 70,2 Mio. Euro bewilligt.

versorgen & modernisieren: Hessischer Investitionsfonds 2012



Des Weiteren werden die Breitband-Grundversorgung in ländlichen Räumen, der Netzausbau in Gewerbegebieten sowie Breitbandberatungsstellen mit Zuschüssen unterstützt (2012: Bewilligungen insgesamt 3 Mio. Euro).

Soziale Infrastruktur

Krankenhausförderung

In der Krankenhausförderung war 2012 ein hohes Neubewilligungsvolumen zu verzeichnen. Zwar lagen die entsprechenden Zuschussmittel des Landes mit 235 Mio. Euro unter dem Fördervolumen des Vorjahres (266 Mio. Euro), stellen aber im Mehrjahresvergleich einen hohen Wert dar. Es wird weiter davon ausgegangen, dass die rund 140 im Versorgungsplan des Landes enthaltenen Krankenhäuser nach wie vor beträchtlichen Investitionsbedarf haben.

Infrastruktur zur Arbeitsmarktförderung

Die WIBank bietet Programme zur Förderung einer adäquaten Infrastruktur für Ausbildungs- und Berufsbildungsstätten an. Diese werden mit Geldern des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) finanziert. Die Nachfrage nach diesen Programmen ist 2012 stark gewachsen. Insgesamt wurden in diesem Segment 69 Projekte mit einer Summe von 9,6 Mio. Euro gefördert (2011: 3 Mio. Euro).

Umwelt und Energie

In den der Umweltförderung zuzuordnenden Förderprogrammen stellte sich die Geschäftsentwicklung im Jahr 2012 erwartungsgemäß dar.

Im Geschäftsjahr 2012 wurden 67 Maßnahmen zur naturnahen Gewässerentwicklung und im Rahmen des Hochwasserschutzes mit mehr als 14 Mio. Euro aus Mitteln des Kommunalen Finanzausgleichs gefördert. Dies entspricht einem Plus von 20 % gegenüber 2011.

Das Neubewilligungsvolumen von Biogasanlagen, Biomassefeuerungsanlagen und Maßnahmen nach dem Hessischen Energiegesetz ist im Vergleich zu den beiden Vorjahren zurückgegangen. Nachdem 2010 und 2011 jeweils etwa 7 Mio. Euro bewilligt wurden, lag die Förderung 2012 nur noch bei insgesamt etwa 4 Mio. Euro. Hier macht sich unter anderem die Verringerung der Vergütungen nach dem „Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG)“ bemerkbar.

Regionale Entwicklung, Ländlicher Raum, Tourismus

Für den Ausbau einer wirtschaftsnahen Infrastruktur im Rahmen der regionalen Entwicklung wurden im Berichtsjahr Fördermittel in Höhe von insgesamt 6,7 Mio. Euro bewilligt. Die Finanzierung erfolgt mit Hilfe von Geldern aus dem Europäischen Fonds für regionale

Entwicklung (EFRE), mit Landesmitteln sowie im Rahmen der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur (GRW)“. Schwerpunkte der Förderung waren mit 4,6 Mio. Euro die Infrastrukturen zur Ansiedlung und Entwicklung von Unternehmen, die Revitalisierung von Militär- und Industriebrachen sowie die Anbindung des Flughafens Kassel Calden.

Für die Schaffung touristischer Infrastruktur wurden Fördermittel in Höhe von 12,5 Mio. Euro bewilligt. Diese Förderprogramme kräftigen die Wettbewerbsfähigkeit hessischer Tourismusbetriebe insbesondere im ländlichen Raum.

Ausblick

Die Geschäftsentwicklung im Infrastrukturbereich wird im Jahr 2013 in außerordentlichem Umfang durch die Umsetzung des Kommunalen Schutzschirms geprägt

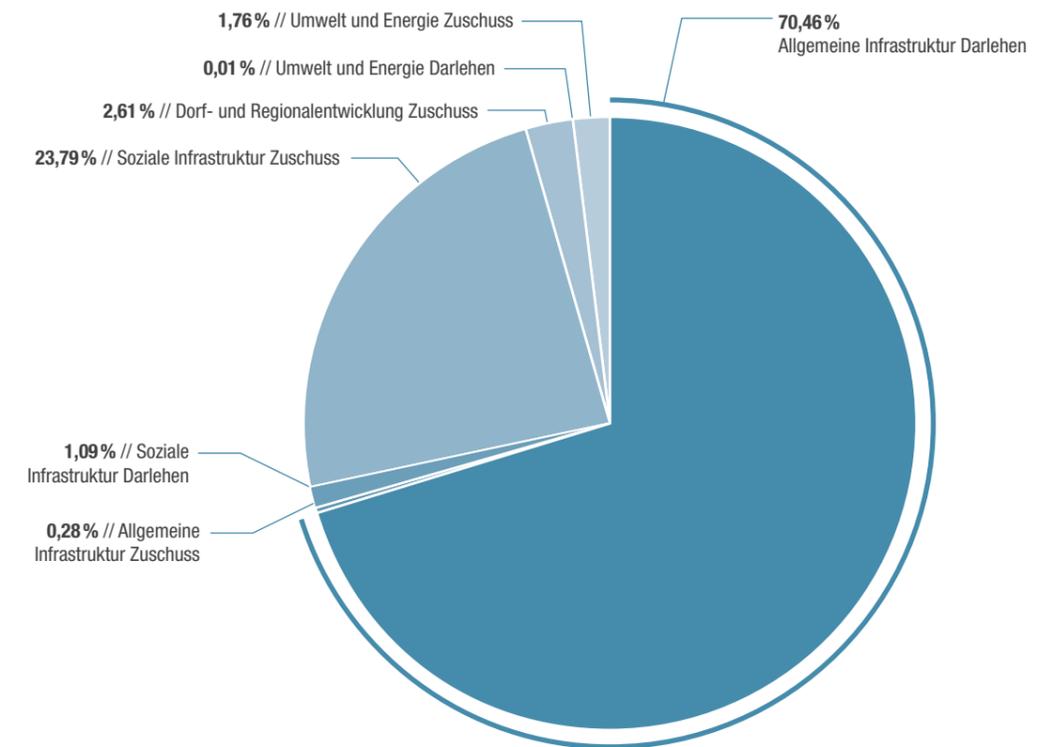
sein. Mit Hilfe dieses Hilfspaketes des Landes können Altschulden von 102 ausgewählten hessischen Kommunen in einer Gesamthöhe von rund 2,8 Mrd. Euro durch die WIBank abgelöst werden.

Darüber hinaus ist das Interesse von kommunalnahen Unternehmen und Kommunen sowie des Landes nach wie vor groß, die WIBank in die Finanzierung von Infrastrukturinvestitionen einzubinden. Ein herausragendes Beispiel ist hierfür auch die Breitbandförderung, die der Wettbewerbsfähigkeit insbesondere von Wirtschaftsstandorten im ländlichen Raum sowie der Attraktivitätssteigerung privaten Wohnraums in ländlichen Gebieten dient.

Im Segment „Regionale Entwicklung, Ländlicher Raum, Tourismus“ werden 2013 bei mit EFRE-Mitteln finanzierten Programmen die Vorbereitungen auf die kommende EU-Förderperiode 2014–2020 im Fokus stehen.

versorgen & modernisieren: Zusammensetzung der Fördersumme für Infrastrukturen in Hessen 2012

Allgemeine Infrastruktur Darlehen (in €)	Allgemeine Infrastruktur Zuschuss (in €)	Soziale Infrastruktur Darlehen (in €)	Soziale Infrastruktur Zuschuss (in €)	Umweltschutz und Energie Darlehen (in €)	Umweltschutz und Energie Zuschuss (in €)	Dorf- und Regionalentwicklung Zuschuss (in €)
724.001.836	2.956.042	11.192.500	244.464.389	68.300	18.036.781	26.803.806



versorgen & modernisieren: Förderung von Infrastrukturen in Hessen im Jahr 2012

	Allgemeine Infrastruktur		Soziale Infrastruktur	
	Darlehen (in €)	Zuschuss (in €)	Darlehen (in €)	Zuschuss (in €)
Bergstraße	45.838.400	170.750	--	16.850.376
Darmstadt, Stadt	305.352.000	26.600	--	6.010.194
Darmstadt-Dieburg	8.609.464	--	748.000	1.514.279
Frankfurt am Main, Stadt	20.634.000	--	2.999.000	17.786.755
Fulda	14.432.816	99.500	111.000	5.199.371
Gießen	6.702.000	122.000	--	9.269.653
Groß-Gerau	30.409.257	--	--	37.221.043
Hersfeld-Rotenburg	2.471.000	74.000	--	12.566.897
Hochtaunuskreis	1.248.000	90.261	--	2.632.951
Kassel	6.851.700	--	--	1.907.108
Kassel, Stadt	11.206.000	--	4.226.000	55.866.098
Lahn-Dill-Kreis	32.703.000	477.307	--	9.077.120
Limburg-Weilburg	6.535.500	755.449	--	3.043.802
Main-Kinzig-Kreis	101.315.653	--	1.244.000	6.514.724
Main-Taunus-Kreis	10.166.000	29.500	--	1.989.195
Marburg-Biedenkopf	5.856.000	--	60.000	1.377.814
Odenwaldkreis	3.950.000	--	--	1.108.106
Offenbach	19.018.930	29.000	--	2.818.020
Offenbach am Main, Stadt	10.743.000	--	441.000	3.666.284
Rheingau-Taunus-Kreis	3.114.000	1.033.774	--	3.422.086
Schwalm-Eder-Kreis	17.250.950	47.901	48.500	1.865.971
Vogelsbergkreis	1.429.000	--	--	5.404.242
Waldeck-Frankenberg	17.259.166	--	--	18.528.946
Werra-Meißner-Kreis	8.159.000	--	--	7.560.350
Wetteraukreis	14.593.000	--	1.315.000	3.434.554
Wiesbaden, Landeshauptstadt	4.891.000	--	--	7.828.450
hessenweit*	13.263.000	--	--	--
Summen:	724.001.836	2.956.042	11.192.500	244.464.389

* Die Zahlen beziehen sich auf mehrere Landkreise bzw. hessenweite Maßnahmen.

	Umweltschutz und Energie		Dorf- und Regionalentwicklung
	Darlehen (in €)	Zuschuss (in €)	Zuschuss (in €)
Bergstraße	--	1.669.471	352.753
Darmstadt, Stadt	--	36.400	65.630
Darmstadt-Dieburg	--	537.190	437.601
Frankfurt am Main, Stadt	--	747.200	--
Fulda	--	601.510	1.858.109
Gießen	--	625.540	895.473
Groß-Gerau	--	249.120	--
Hersfeld-Rotenburg	--	--	349.206
Hochtaunuskreis	--	273.410	320.000
Kassel	--	1.240.640	2.095.995
Kassel, Stadt	--	--	6.077.575
Lahn-Dill-Kreis	3.000	471.510	1.256.928
Limburg-Weilburg	--	472.870	1.671.617
Main-Kinzig-Kreis	--	391.950	875.140
Main-Taunus-Kreis	--	2.343.900	--
Marburg-Biedenkopf	--	1.238.980	1.316.150
Odenwaldkreis	--	1.060.470	196.710
Offenbach	--	228.430	--
Offenbach am Main, Stadt	--	37.500	--
Rheingau-Taunus-Kreis	--	277.740	224.475
Schwalm-Eder-Kreis	--	563.190	1.159.700
Vogelsbergkreis	--	225.640	751.507
Waldeck-Frankenberg	--	295.860	2.689.075
Werra-Meißner-Kreis	--	2.738.150	1.694.237
Wetteraukreis	65.300	542.540	239.767
Wiesbaden, Landeshauptstadt	--	1.167.570	180.001
hessenweit*	--	--	2.096.158
Summen:	68.300	18.036.781	26.803.806

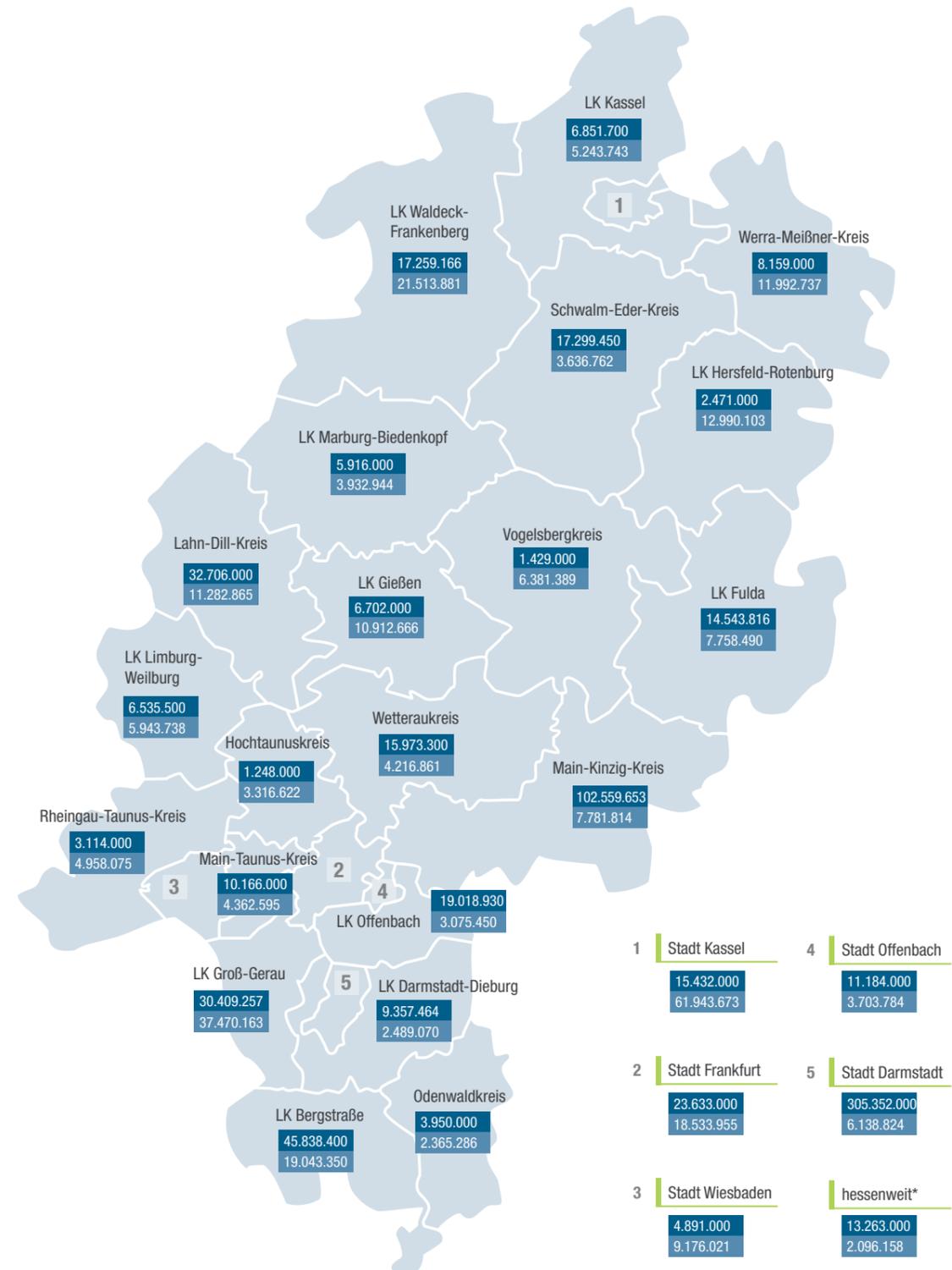
versorgen & modernisieren: Kreisweise Verteilung der Förderung von Infrastrukturen in Hessen im Jahr 2012

	Summe der Darlehen (in €)	Summe der Zuschüsse (in €)
Bergstraße	45.838.400	19.043.350
Darmstadt, Stadt	305.352.000	6.138.824
Darmstadt-Dieburg	9.357.464	2.489.070
Frankfurt am Main, Stadt	23.633.000	18.533.955
Fulda	14.543.816	7.758.490
Gießen	6.702.000	10.912.666
Groß-Gerau	30.409.257	37.470.163
Hersfeld-Rotenburg	2.471.000	12.990.103
Hochtaunuskreis	1.248.000	3.316.622
Kassel	6.851.700	5.243.743
Kassel, Stadt	15.432.000	61.943.673
Lahn-Dill-Kreis	32.706.000	11.282.865
Limburg-Weilburg	6.535.500	5.943.738
Main-Kinzig-Kreis	102.559.653	7.781.814
Main-Taunus-Kreis	10.166.000	4.362.595
Marburg-Biedenkopf	5.916.000	3.932.944
Odenwaldkreis	3.950.000	2.365.286
Offenbach	19.018.930	3.075.450
Offenbach am Main, Stadt	11.184.000	3.703.784
Rheingau-Taunus-Kreis	3.114.000	4.958.075
Schwalm-Eder-Kreis	17.299.450	3.636.762
Vogelsbergkreis	1.429.000	6.381.389
Waldeck-Frankenberg	17.259.166	21.513.881
Werra-Meißner-Kreis	8.159.000	11.992.737
Wetteraukreis	15.973.300	4.216.861
Wiesbaden, Landeshauptstadt	4.891.000	9.176.021
hessenweit*	13.263.000	2.096.158
Summen:	735.262.636	292.261.018

* Die Zahlen beziehen sich auf mehrere Landkreise bzw. hessenweite Maßnahmen.

	Summe der Darlehen (in €)	Summe der Zuschüsse (in €)
Summe*	735.262.636 €	292.261.018 €

* Hier aufgeführt ist die Summe aller Programme im Bereich versorgen & modernisieren.



versorgen & modernisieren: Allgemeine Infrastruktur 2012

	Breitbandförderung (Grundversorgung ländl. Raum, Beratungsstellen)		Breitbandförderung (Hochgeschwindigkeitsnetze ländl. Raum)		Direkt- und Refinanzierungen (allgemeine kommunale Infrastruktur, ÖPNV)	
	Bewilligungen (Zuschuss/in €)	Anträge	Bewilligungen (Darlehen/in €)	Anträge	Bewilligungen (Darlehen/in €)	Anträge
Bergstraße	170.750	2	19.700.000	1	--	--
Darmstadt, Stadt	26.600	1	--	--	282.700.000	6
Darmstadt-Dieburg	--	--	--	--	--	--
Frankfurt am Main, Stadt	--	--	--	--	5.000.000	1
Fulda	99.500	1	--	--	--	--
Gießen	122.000	1	--	--	--	--
Groß-Gerau	--	--	--	--	--	--
Hersfeld-Rotenburg	74.000	1	--	--	--	--
Hochtaunuskreis	90.261	1	--	--	--	--
Kassel	--	--	--	--	--	--
Kassel, Stadt	--	--	--	--	--	--
Lahn-Dill-Kreis	477.307	7	--	--	29.750.000	3
Limburg-Weilburg	755.449	10	--	--	--	--
Main-Kinzig-Kreis	--	--	50.500.000	1	13.000.000	1
Main-Taunus-Kreis	29.500	1	--	--	--	--
Marburg-Biedenkopf	--	--	--	--	--	--
Odenwaldkreis	--	--	--	--	--	--
Offenbach	29.000	1	--	--	--	--
Offenbach am Main, Stadt	--	--	--	--	--	--
Rheingau-Taunus-Kreis	1.033.774	13	--	--	--	--
Schwalm-Eder-Kreis	47.901	1	--	--	--	--
Vogelsbergkreis	--	--	--	--	--	--
Waldeck-Frankenberg	--	--	--	--	--	--
Werra-Meißner-Kreis	--	--	--	--	--	--
Wetteraukreis	--	--	--	--	--	--
Wiesbaden, Landeshauptstadt	--	--	--	--	--	--
hessenweit*	--	--	--	--	13.263.000	1
Summen:	2.956.042	40	70.200.000	2	343.713.000	12

* Die Zahlen beziehen sich auf mehrere Landkreise bzw. hessenweite Maßnahmen.

	HIF B + C (allgemeine Infrastruktur)		Kommunalkredit	
	Bewilligungen (Darlehen/in €)	Anträge	Bewilligungen (Darlehen/ in €)	Anträge
Bergstraße	21.447.000	22	4.691.400	5
Darmstadt, Stadt	22.652.000	16	--	--
Darmstadt-Dieburg	3.450.000	5	5.159.464	6
Frankfurt am Main, Stadt	15.634.000	7	--	--
Fulda	10.702.000	13	3.730.816	2
Gießen	6.702.000	5	--	--
Groß-Gerau	9.717.000	8	20.692.257	5
Hersfeld-Rotenburg	2.471.000	3	--	--
Hochtaunuskreis	1.248.000	1	--	--
Kassel	2.400.000	6	4.451.700	8
Kassel, Stadt	11.206.000	8	--	--
Lahn-Dill-Kreis	2.953.000	4	--	--
Limburg-Weilburg	4.978.000	8	1.557.500	2
Main-Kinzig-Kreis	14.802.000	19	23.013.653	8
Main-Taunus-Kreis	9.766.000	4	400.000	1
Marburg-Biedenkopf	5.491.000	5	365.000	1
Odenwaldkreis	2.950.000	6	1.000.000	1
Offenbach	2.070.000	2	16.948.930	5
Offenbach am Main, Stadt	1.243.000	1	9.500.000	1
Rheingau-Taunus-Kreis	3.114.000	6	--	--
Schwalm-Eder-Kreis	1.686.000	2	15.564.950	4
Vogelsbergkreis	829.000	1	600.000	1
Waldeck-Frankenberg	11.313.000	10	5.946.166	4
Werra-Meißner-Kreis	759.000	1	7.400.000	2
Wetteraukreis	13.676.000	19	917.000	1
Wiesbaden, Landeshauptstadt	4.891.000	4	--	--
hessenweit*	--	--	--	--
Summen:	188.150.000	186	121.938.836	57

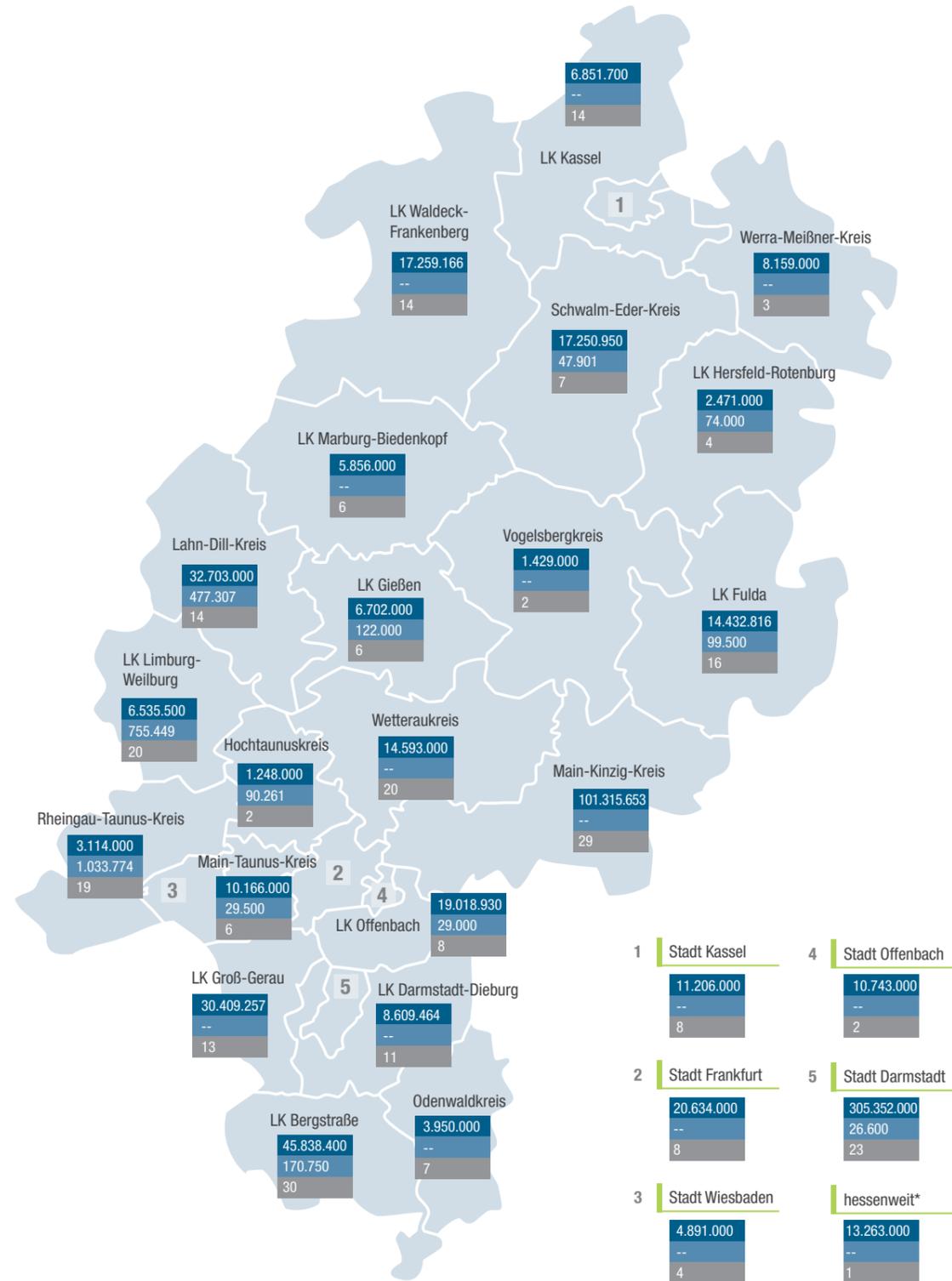
versorgen & modernisieren: Allgemeine Infrastruktur 2012

	Summen		
	Bewilligungen (Darlehen/in €)	Bewilligungen (Zuschuss/in €)	Anträge gesamt
Bergstraße	45.838.400	170.750	30
Darmstadt, Stadt	305.352.000	26.600	23
Darmstadt-Dieburg	8.609.464	--	11
Frankfurt am Main, Stadt	20.634.000	--	8
Fulda	14.432.816	99.500	16
Gießen	6.702.000	122.000	6
Groß-Gerau	30.409.257	--	13
Hersfeld-Rotenburg	2.471.000	74.000	4
Hochtaunuskreis	1.248.000	90.261	2
Kassel	6.851.700	--	14
Kassel, Stadt	11.206.000	--	8
Lahn-Dill-Kreis	32.703.000	477.307	14
Limburg-Weilburg	6.535.500	755.449	20
Main-Kinzig-Kreis	101.315.653	--	29
Main-Taunus-Kreis	10.166.000	29.500	6
Marburg-Biedenkopf	5.856.000	--	6
Odenwaldkreis	3.950.000	--	7
Offenbach	19.018.930	29.000	8
Offenbach am Main, Stadt	10.743.000	--	2
Rheingau-Taunus-Kreis	3.114.000	1.033.774	19
Schwalm-Eder-Kreis	17.250.950	47.901	7
Vogelsbergkreis	1.429.000	--	2
Waldeck-Frankenberg	17.259.166	--	14
Werra-Meißner-Kreis	8.159.000	--	3
Wetteraukreis	14.593.000	--	20
Wiesbaden, Landeshauptstadt	4.891.000	--	4
hessenweit*	13.263.000	--	1
Summen:	724.001.836	2.956.042	297

* Die Zahlen beziehen sich auf mehrere Landkreise bzw. hessenweite Maßnahmen.

	Summen		
	Bewilligungen (Darlehen/in €)	Bewilligungen (Zuschuss/in €)	Anträge gesamt
Summe*	724.001.836	2.956.042	297

* Hier aufgeführt ist jeweils die Summe aller Programme im Bereich Allgemeine Infrastruktur.



versorgen & modernisieren: Soziale Infrastruktur im Jahr 2012

	HIF A (Einrichtungen der Altenhilfe)		Krankenhausförderung	
	Bewilligungen (Darlehen/in €)	Anträge	Bewilligungen (Zuschuss/in €)	Anträge
Bergstraße	--	--	16.790.171	9
Darmstadt, Stadt	--	--	5.999.229	5
Darmstadt-Dieburg	748.000	2	1.204.979	5
Frankfurt am Main, Stadt	2.999.000	3	17.617.824	17
Fulda	111.000	1	5.005.533	8
Gießen	--	--	9.184.514	9
Groß-Gerau	--	--	37.160.845	8
Hersfeld-Rotenburg	--	--	12.425.970	6
Hochtaunuskreis	--	--	2.620.644	8
Kassel	--	--	1.907.108	7
Kassel, Stadt	4.226.000	6	50.472.576	16
Lahn-Dill-Kreis	--	--	8.946.975	11
Limburg-Weilburg	--	--	2.630.211	7
Main-Kinzig-Kreis	1.244.000	3	5.881.659	6
Main-Taunus-Kreis	--	--	1.989.195	6
Marburg-Biedenkopf	60.000	1	1.256.459	5
Odenwaldkreis	--	--	1.033.106	3
Offenbach	--	--	2.805.478	5
Offenbach am Main, Stadt	441.000	2	3.653.484	3
Rheingau-Taunus-Kreis	--	--	3.422.086	7
Schwalm-Eder-Kreis	48.500	1	1.865.971	7
Vogelsbergkreis	--	--	4.302.004	7
Waldeck-Frankenberg	--	--	18.259.204	14
Werra-Meißner-Kreis	--	--	7.459.769	4
Wetteraukreis	1.315.000	3	3.260.498	7
Wiesbaden, Landeshauptstadt	--	--	7.706.623	6
Summen:	11.192.500	22	234.862.115	196

	Ausstattung von beruflichen Schulen mit moderner IuK- Technik		Förderung überbetrieblicher Berufsbildungsstätten		Investitionen in Einrichtungen, die gezielt an den ersten Arbeitsmarkt heranführen	
	Bewilligungen (Zuschuss/in €)	Anträge	Bewilligungen (Zuschuss/in €)	Anträge	Bewilligungen (Zuschuss/in €)	Anträge
Bergstraße	40.730	1	19.475	--	--	--
Darmstadt, Stadt	10.965	1	--	--	--	--
Darmstadt-Dieburg	--	--	309.300	3	--	--
Frankfurt am Main, Stadt	133.331	4	--	2	35.600	2
Fulda	81.138	2	--	--	112.700	1
Gießen	85.139	2	--	--	--	--
Groß-Gerau	60.198	1	--	--	--	--
Hersfeld-Rotenburg	76.942	1	39.600	2	24.385	1
Hochtaunuskreis	12.307	--	--	--	--	--
Kassel	--	--	--	--	--	--
Kassel, Stadt	180.533	6	5.164.280	2	48.709	1
Lahn-Dill-Kreis	130.145	--	--	1	--	--
Limburg-Weilburg	402.091	4	11.500	1	--	--
Main-Kinzig-Kreis	633.065	3	--	--	--	--
Main-Taunus-Kreis	--	--	--	--	--	--
Marburg-Biedenkopf	121.355	4	--	--	--	--
Odenwaldkreis	75.000	1	--	--	--	--
Offenbach	12.542	1	--	--	--	--
Offenbach am Main, Stadt	--	--	12.800	1	--	--
Rheingau-Taunus-Kreis	--	--	--	--	--	--
Schwalm-Eder-Kreis	--	--	--	--	--	1
Vogelsbergkreis	49.179	1	1.047.759	1	5.300	1
Waldeck-Frankenberg	269.742	2	--	--	--	--
Werra-Meißner-Kreis	100.581	1	--	--	--	--
Wetteraukreis	174.056	5	--	--	--	1
Wiesbaden, Landeshauptstadt	121.827	4	--	--	--	--
Summen:	2.770.866	44	6.604.714	13	226.694	8

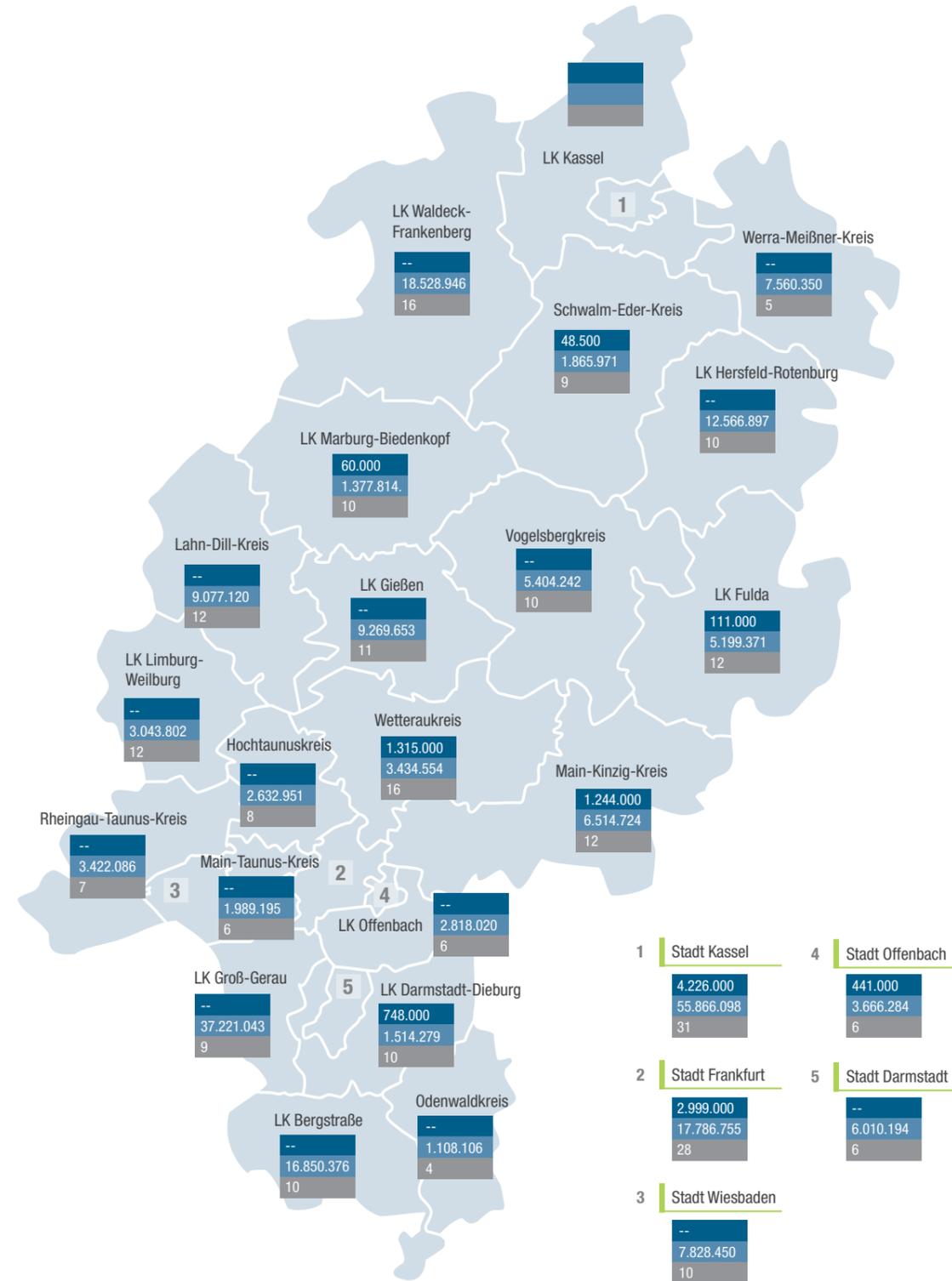
versorgen & modernisieren: Soziale Infrastruktur im Jahr 2012

gründen & wachsen
 versorgen & modernisieren
 bauen & wohnen
 bilden & beschäftigen
 Organisatorisches

	Summen		
	Bewilligungen (Darlehen/in €)	Bewilligungen (Zuschuss/in €)	Anträge
Bergstraße	--	16.850.376	10
Darmstadt, Stadt	--	6.010.194	6
Darmstadt-Dieburg	748.000	1.514.279	10
Frankfurt am Main, Stadt	2.999.000	17.786.755	28
Fulda	111.000	5.199.371	12
Gießen	--	9.269.653	11
Groß-Gerau	--	37.221.043	9
Hersfeld-Rotenburg	--	12.566.897	10
Hochtaunuskreis	--	2.632.951	8
Kassel	--	1.907.108	7
Kassel, Stadt	4.226.000	55.866.098	31
Lahn-Dill-Kreis	--	9.077.120	12
Limburg-Weilburg	--	3.043.802	12
Main-Kinzig-Kreis	1.244.000	6.514.724	12
Main-Taunus-Kreis	--	1.989.195	6
Marburg-Biedenkopf	60.000	1.377.814	10
Odenwaldkreis	--	1.108.106	4
Offenbach	--	2.818.020	6
Offenbach am Main, Stadt	441.000	3.666.284	6
Rheingau-Taunus-Kreis	--	3.422.086	7
Schwalm-Eder-Kreis	48.500	1.865.971	9
Vogelsbergkreis	--	5.404.242	10
Waldeck-Frankenberg	--	18.528.946	16
Werra-Meißner-Kreis	--	7.560.350	5
Wetteraukreis	1.315.000	3.434.554	16
Wiesbaden, Landeshauptstadt	--	7.828.450	10
Summen:	11.192.500	244.464.389	283

	Summen		
	Bewilligungen (Darlehen/in €)	Bewilligungen (Zuschuss/in €)	Anträge gesamt
Summe*	11.192.500	244.464.389	283

* Hier aufgeführt ist jeweils die Summe aller Programme im Bereich Soziale Infrastruktur.



versorgen & modernisieren: Umwelt und Energie im Jahr 2012

	Biogasanlagen, Biomassefeuerungsanlagen, Maßnahmen nach dem Hess. Energiegesetz		Flurbereinigung	
	Bewilligungen (Zuschuss/in €)	Anträge	Bewilligungen (Darlehen/in €)	Anträge
Bergstraße	73.401	5	--	--
Darmstadt, Stadt	36.400	1	--	--
Darmstadt-Dieburg	193.530	5	--	--
Frankfurt am Main, Stadt	747.200	6	--	--
Fulda	594.340	14	--	--
Gießen	239.300	5	--	--
Groß-Gerau	200.000	1	--	--
Hersfeld-Rotenburg	--	--	--	--
Hochtaunuskreis	--	--	--	--
Kassel	26.200	2	--	--
Kassel, Stadt	--	--	--	--
Lahn-Dill-Kreis	335.000	9	3.000	1
Limburg-Weilburg	--	--	--	--
Main-Kinzig-Kreis	43.100	2	--	--
Main-Taunus-Kreis	--	--	--	--
Marburg-Biedenkopf	197.700	8	--	--
Odenwaldkreis	371.100	3	--	--
Offenbach	--	--	--	--
Offenbach am Main, Stadt	37.500	1	--	--
Rheingau-Taunus-Kreis	--	--	--	--
Schwalm-Eder-Kreis	287.400	5	--	--
Vogelsbergkreis	125.400	4	--	--
Waldeck-Frankenberg	49.350	4	--	--
Werra-Meißner-Kreis	126.000	5	--	--
Wetteraukreis	154.300	6	65.300	1
Wiesbaden, Landeshauptstadt	39.000	1	--	--
Summen:	3.876.221	87	68.300	2

	Gewässerentwicklung, Hochwasserschutz		Summen		
	Bewilligungen (Zuschuss/in €)	Anträge	Bewilligungen (Darlehen/in €)	Bewilligungen (Zuschuss/in €)	Anträge
Bergstraße	1.596.070	2	--	1.669.471	7
Darmstadt, Stadt	--	--	--	36.400	1
Darmstadt-Dieburg	343.660	3	--	537.190	8
Frankfurt am Main, Stadt	--	--	--	747.200	6
Fulda	7.170	1	--	601.510	15
Gießen	386.240	3	--	625.540	8
Groß-Gerau	49.120	2	--	249.120	3
Hersfeld-Rotenburg	--	--	--	--	--
Hochtaunuskreis	273.410	7	--	273.410	7
Kassel	1.214.440	5	--	1.240.640	7
Kassel, Stadt	--	--	--	--	--
Lahn-Dill-Kreis	136.510	2	3.000	471.510	12
Limburg-Weilburg	472.870	5	--	472.870	5
Main-Kinzig-Kreis	348.850	5	--	391.950	7
Main-Taunus-Kreis	2.343.900	5	--	2.343.900	5
Marburg-Biedenkopf	1.041.280	4	--	1.238.980	12
Odenwaldkreis	689.370	5	--	1.060.470	8
Offenbach	228.430	1	--	228.430	1
Offenbach am Main, Stadt	--	--	--	37.500	1
Rheingau-Taunus-Kreis	277.740	3	--	277.740	3
Schwalm-Eder-Kreis	275.790	3	--	563.190	8
Vogelsbergkreis	100.240	2	--	225.640	6
Waldeck-Frankenberg	246.510	3	--	295.860	7
Werra-Meißner-Kreis	2.612.150	1	--	2.738.150	6
Wetteraukreis	388.240	4	65.300	542.540	11
Wiesbaden, Landeshauptstadt	1.128.570	1	--	1.167.570	2
Summen:	14.160.560	67	68.300	18.036.781	156

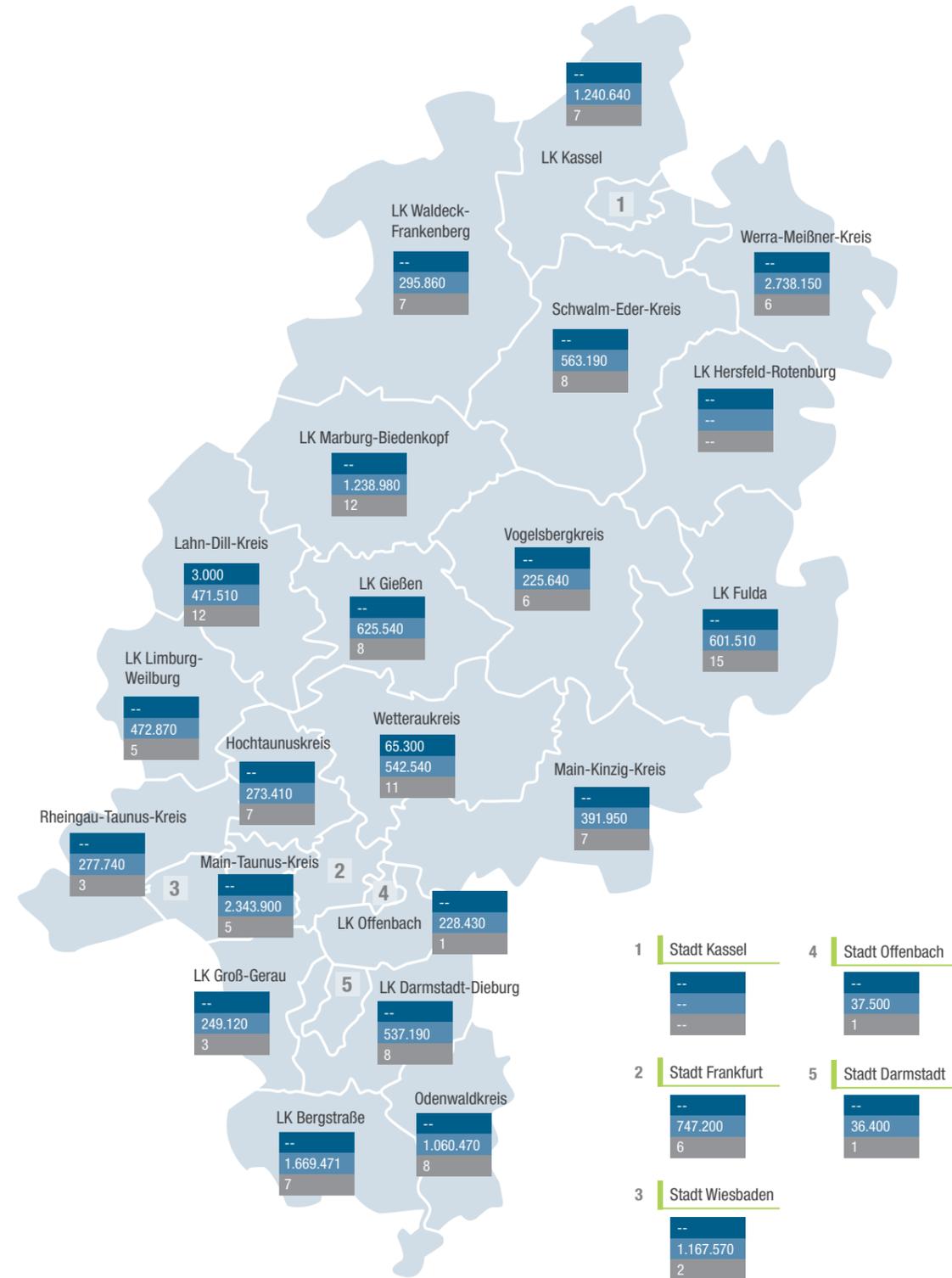
versorgen & modernisieren: Umwelt und Energie im Jahr 2012

gründen & wachsen
 versorgen & modernisieren
 bauen & wohnen
 bilden & beschäftigen
 Organisatorisches

	Summen		
	Bewilligungen (Darlehen/in €)	Bewilligungen (Zuschuss/in €)	Anträge
Bergstraße	--	1.669.471	7
Darmstadt, Stadt	--	36.400	1
Darmstadt-Dieburg	--	537.190	8
Frankfurt am Main, Stadt	--	747.200	6
Fulda	--	601.510	15
Gießen	--	625.540	8
Groß-Gerau	--	249.120	3
Hersfeld-Rotenburg	--	--	--
Hochtaunuskreis	--	273.410	7
Kassel	--	1.240.640	7
Kassel, Stadt	--	--	--
Lahn-Dill-Kreis	3.000	471.510	12
Limburg-Weilburg	--	472.870	5
Main-Kinzig-Kreis	--	391.950	7
Main-Taunus-Kreis	--	2.343.900	5
Marburg-Biedenkopf	--	1.238.980	12
Odenwaldkreis	--	1.060.470	8
Offenbach	--	228.430	1
Offenbach am Main, Stadt	--	37.500	1
Rheingau-Taunus-Kreis	--	277.740	3
Schwalm-Eder-Kreis	--	563.190	8
Vogelsbergkreis	--	225.640	6
Waldeck-Frankenberg	--	295.860	7
Werra-Meißner-Kreis	--	2.738.150	6
Wetteraukreis	65.300	542.540	11
Wiesbaden, Landeshauptstadt	--	1.167.570	2
hessenweit	--	--	--
Summen:	68.300	18.036.781	156

	Summen		
	Bewilligungen (Darlehen/in €)	Bewilligungen (Zuschuss/in €)	Anträge gesamt
Summe*	68.300	18.036.781	156

* Hier aufgeführt ist jeweils die Summe aller Programme im Bereich Umwelt und Energie.



versorgen & modernisieren: Regionale Entwicklung, Ländlicher Raum, Tourismus im Jahr 2012

	Dienstleistungen für regionale Kooperationen zur Entwicklung ländlicher Gebiete		Erprobung innovativer Fördermaßnahmen	
	Bewilligungen (Zuschuss/in €)	Anträge	Bewilligungen (Zuschuss/in €)	Anträge
Bergstraße	--	--	--	--
Darmstadt, Stadt	50.000	1	--	--
Darmstadt-Dieburg	4.136	1	--	--
Frankfurt am Main, Stadt	--	--	--	--
Fulda	66.984	2	--	--
Gießen	100.000	2	--	--
Groß-Gerau	--	--	--	--
Hersfeld-Rotenburg	61.462	3	--	--
Hochtaunuskreis	--	--	--	--
Kassel	--	--	--	--
Kassel, Stadt	--	--	--	--
Lahn-Dill-Kreis	79.184	4	--	--
Limburg-Weilburg	--	--	--	--
Main-Kinzig-Kreis	93.680	5	--	--
Main-Taunus-Kreis	--	--	--	--
Marburg-Biedenkopf	29.158	5	77.980	2
Odenwaldkreis	2.408	2	--	--
Offenbach	--	--	--	--
Offenbach am Main, Stadt	--	--	--	--
Rheingau-Taunus-Kreis	23.895	2	--	--
Schwalm-Eder-Kreis	57.064	2	--	--
Vogelsbergkreis	68.168	2	--	--
Waldeck-Frankenberg	105.378	3	--	--
Werra-Meißner-Kreis	26.379	1	--	--
Wetteraukreis	49.944	1	--	--
Wiesbaden, Landeshauptstadt	--	--	--	--
hessenweit*	--	--	--	--
Summen:	817.840	36	77.980	2

* Die Zahlen beziehen sich auf mehrere Landkreise bzw. hessenweite Maßnahmen.

	Infrastruktur für die Ansiedlung und Entwicklung von Unternehmen im Rahmen der Regionalentwicklung		Regionales Standortmarketing	
	Bewilligungen (Zuschuss/in €)	Anträge	Bewilligungen (Zuschuss/in €)	Anträge
Bergstraße	--	--	--	--
Darmstadt, Stadt	--	--	--	--
Darmstadt-Dieburg	--	--	--	--
Frankfurt am Main, Stadt	--	--	--	--
Fulda	944.099	2	--	--
Gießen	322.826	1	115.000	1
Groß-Gerau	--	--	--	--
Hersfeld-Rotenburg	--	--	--	--
Hochtaunuskreis	--	--	--	--
Kassel	128.753	1	--	--
Kassel, Stadt	--	--	--	--
Lahn-Dill-Kreis	--	--	--	--
Limburg-Weilburg	--	--	--	--
Main-Kinzig-Kreis	--	--	--	--
Main-Taunus-Kreis	--	--	--	--
Marburg-Biedenkopf	--	--	--	--
Odenwaldkreis	--	--	--	--
Offenbach	--	--	--	--
Offenbach am Main, Stadt	--	--	--	--
Rheingau-Taunus-Kreis	--	--	--	--
Schwalm-Eder-Kreis	--	--	--	--
Vogelsbergkreis	117.200	2	--	--
Waldeck-Frankenberg	--	--	--	--
Werra-Meißner-Kreis	--	--	46.297	2
Wetteraukreis	--	--	--	--
Wiesbaden, Landeshauptstadt	--	--	--	--
hessenweit*	--	--	35.216	1
Summen:	1.512.878	6	196.513	4

versorgen & modernisieren: Regionale Entwicklung, Ländlicher Raum, Tourismus im Jahr 2012

	Regionale Wertschöpfung und Lebensqualität		Revitalisierung von Militär- und Industriebrachen und Anbindung des Regionalflughafens Calden	
	Bewilligungen (Zuschuss/in €)	Anträge	Bewilligungen (Zuschuss/in €)	Anträge
Bergstraße	182.926	4	150.000	1
Darmstadt, Stadt	15.630	1	--	--
Darmstadt-Dieburg	387.945	22	--	--
Frankfurt am Main, Stadt	--	--	--	--
Fulda	818.000	27	11.500	1
Gießen	334.781	6	--	--
Groß-Gerau	--	--	--	--
Hersfeld-Rotenburg	99.076	11	45.000	1
Hochtaunuskreis	--	--	--	--
Kassel	487.040	20	1.403.000	2
Kassel, Stadt	16.206	1	--	--
Lahn-Dill-Kreis	287.605	20	--	--
Limburg-Weilburg	137.670	6	--	--
Main-Kinzig-Kreis	449.889	11	60.000	1
Main-Taunus-Kreis	--	--	--	--
Marburg-Biedenkopf	795.763	22	330.274	1
Odenwaldkreis	194.302	3	--	--
Offenbach	--	--	--	--
Offenbach am Main, Stadt	--	--	--	--
Rheingau-Taunus-Kreis	116.222	5	--	--
Schwalm-Eder-Kreis	990.260	33	--	--
Vogelsbergkreis	404.173	15	--	--
Waldeck-Frankenberg	472.151	28	--	--
Werra-Meißner-Kreis	517.838	17	922.500	1
Wetteraukreis	146.965	4	--	--
Wiesbaden, Landeshauptstadt	--	--	180.001	1
hessenweit*	--	--	--	--
Summen:	6.854.442	256	3.102.275	9

* Die Zahlen beziehen sich auf mehrere Landkreise bzw. hessenweite Maßnahmen.

	Tourismusförderung im Rahmen der ländlichen Entwicklung		Tourismusförderung im Rahmen der Regionalentwicklung	
	Bewilligungen (Zuschuss/in €)	Anträge	Bewilligungen (Zuschuss/in €)	Anträge
Bergstraße	19.827	2	--	--
Darmstadt, Stadt	--	--	--	--
Darmstadt-Dieburg	13.220	1	32.300	1
Frankfurt am Main, Stadt	--	--	--	--
Fulda	17.526	1	--	--
Gießen	22.866	2	--	--
Groß-Gerau	--	--	--	--
Hersfeld-Rotenburg	143.668	6	--	--
Hochtaunuskreis	--	--	320.000	2
Kassel	77.202	4	--	--
Kassel, Stadt	61.369	1	6.000.000	1
Lahn-Dill-Kreis	80.639	5	809.500	1
Limburg-Weilburg	33.947	3	1.500.000	1
Main-Kinzig-Kreis	271.571	8	--	--
Main-Taunus-Kreis	--	--	--	--
Marburg-Biedenkopf	82.975	12	--	--
Odenwaldkreis	--	--	--	--
Offenbach	--	--	--	--
Offenbach am Main, Stadt	--	--	--	--
Rheingau-Taunus-Kreis	51.318	2	33.040	2
Schwalm-Eder-Kreis	112.376	7	--	--
Vogelsbergkreis	161.966	2	--	--
Waldeck-Frankenberg	321.146	12	1.790.400	3
Werra-Meißner-Kreis	181.223	6	--	--
Wetteraukreis	42.858	1	--	--
Wiesbaden, Landeshauptstadt	--	--	--	--
hessenweit*	--	--	2.060.942	2
Summen:	1.695.697	75	12.546.182	13

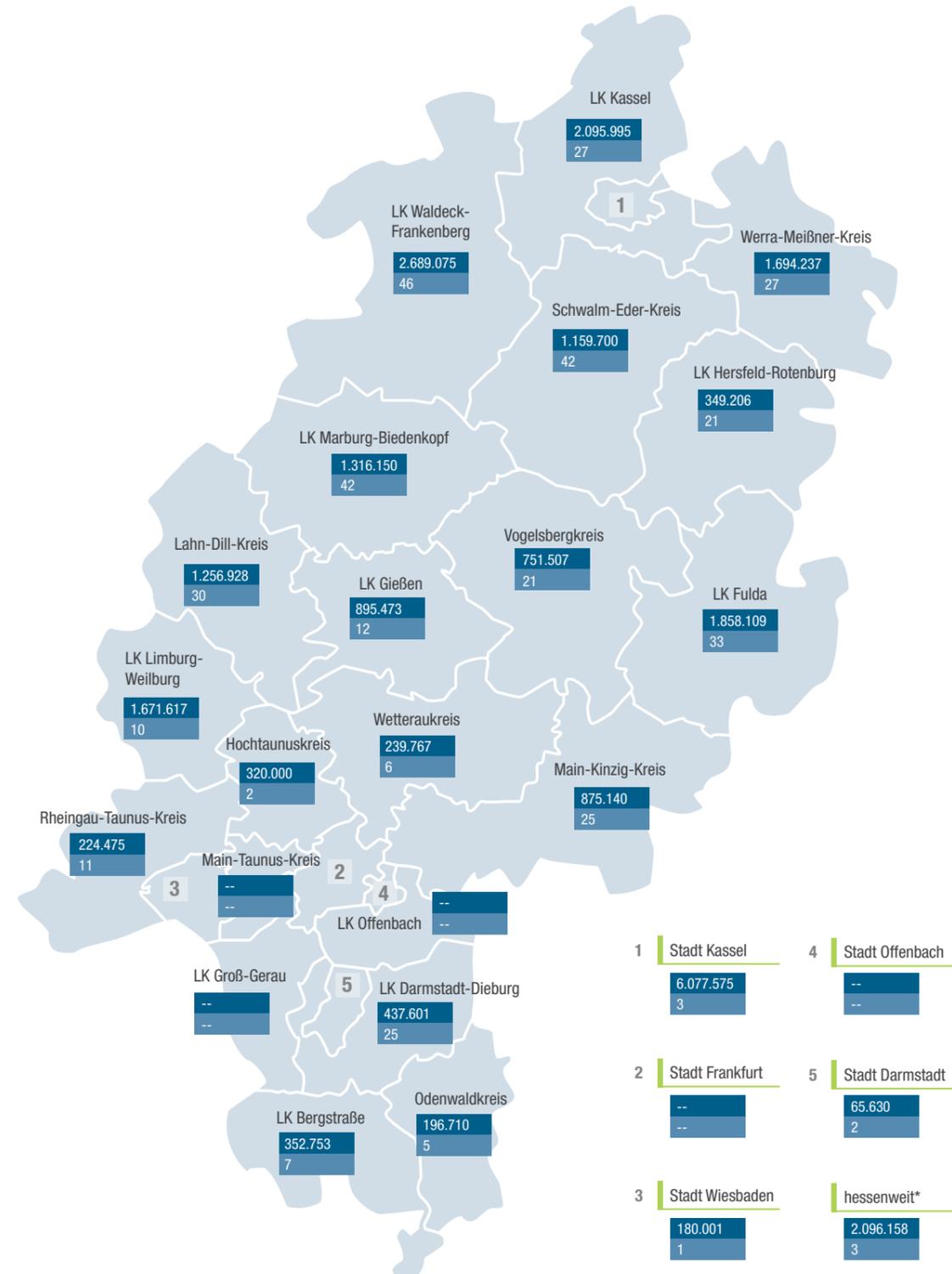
versorgen & modernisieren: Regionale Entwicklung, Ländlicher Raum, Tourismus im Jahr 2012

	Summen	
	Bewilligungen (Zuschuss/in €)	Anträge
Bergstraße	352.753	7
Darmstadt, Stadt	65.630	2
Darmstadt-Dieburg	437.601	25
Frankfurt am Main, Stadt	--	--
Fulda	1.858.109	33
Gießen	895.473	12
Groß-Gerau	--	--
Hersfeld-Rotenburg	349.206	21
Hochtaunuskreis	320.000	2
Kassel	2.095.995	27
Kassel, Stadt	6.077.575	3
Lahn-Dill-Kreis	1.256.928	30
Limburg-Weilburg	1.671.617	10
Main-Kinzig-Kreis	875.140	25
Main-Taunus-Kreis	--	--
Marburg-Biedenkopf	1.316.150	42
Odenwaldkreis	196.710	5
Offenbach	--	--
Offenbach am Main, Stadt	--	--
Rheingau-Taunus-Kreis	224.475	11
Schwalm-Eder-Kreis	1.159.700	42
Vogelsbergkreis	751.507	21
Waldeck-Frankenberg	2.689.075	46
Werra-Meißner-Kreis	1.694.237	27
Wetteraukreis	239.767	6
Wiesbaden, Landeshauptstadt	180.001	1
hessenweit*	2.096.158	3
Summen:	26.803.806	401

* Die Zahlen beziehen sich auf mehrere Landkreise bzw. hessenweite Maßnahmen.

	Summen	
	Bewilligungen (Zuschuss/in €)	Anträge
Summe*	26.803.806	401

* Hier aufgeführt ist jeweils die Summe aller Programme im Bereich Regionale Entwicklung, Ländlicher Raum, Tourismus.



bauen & wohnen

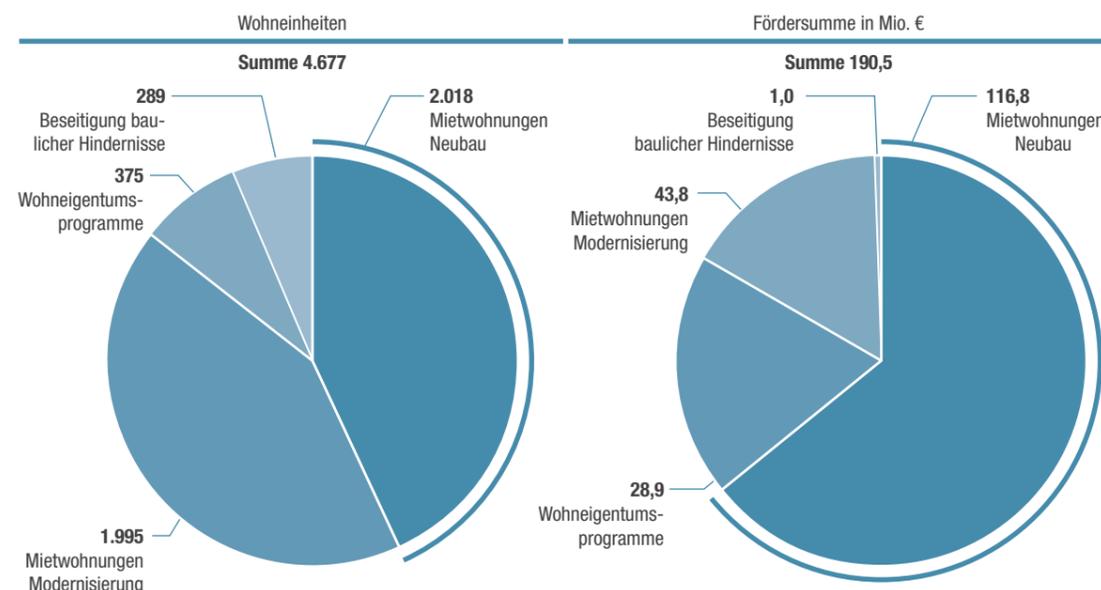


Insbesondere im Ballungsraum Rhein-Main sind aktuell deutlich steigende Miet- und Kaufpreise für Wohnraum zu beobachten, was auf eine unzureichende Angebotssituation zurückzuführen ist. Damit rückt die Diskussion um Wohnraum als Grundbedürfnis des Menschen wieder verstärkt in den Fokus. Die Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen (WIBank) fördert mit verschiedenen Wohnungsbauprogrammen die Bildung von Wohneigentum, den Bau von bedarfsgerechten Mietwohnungen sowie Energiespar- und Modernisierungsmaßnahmen. Auf diese Weise wird die Wohnraumversorgung insbesondere von Familien

unterstützt. Die Programme der Städtebauförderung und Dorferneuerung dienen der Verbesserung der Lebensqualität in hessischen Städten und Gemeinden sowie dem Erhalt schützenswerter Bausubstanz. Alle diese Maßnahmen leisten einen wichtigen Beitrag zur Standortsicherung Hessens.

Die WIBank war auch im Jahr 2012 zentrale Anlaufstelle für alle Fragen der Wohnraumförderung in Hessen. Durch die Bündelung von Förderangeboten des Landes, Mitteln öffentlicher Haushalte und der KfW in Verbindung mit dem darauf aufbauenden Bank-Know-how ermöglicht die WIBank eine individuelle, auf die

Wohnungsbauförderung in Hessen 2012



bauen & wohnen: Neubau von Mietwohnungen im Rahmen des sozialen Mietwohnungsbaus

Finanzierung der Baumaßnahmen	Fördersumme 2012 (in Mio. €)	in %	Fördersumme 2011 (in Mio. €)	in %
Mittel des Sondervermögens	70,5	35,7	41,9	40,0
Mittel aus kommunalen Haushalten	28,3	14,3	25,4	24,2
Kapitalmarktmittel	54,4	27,6	17,9	17,1
Eigenleistung	44,0	22,3	19,1	18,2
Fremdmittel	0,2	0,1	0,6	0,5
Summen:	197,4	100,0	104,9	100,0

Bedürfnisse der Kunden zugeschnittene Förderung. Im Berichtsjahr wurden die Aktivitäten zur Umsetzung von Energieeffizienzmaßnahmen im Gebäudebereich und zur Bereitstellung von Wohnraum für Studierende in Hessen deutlich verstärkt. Insgesamt erhielten 4.677 Wohneinheiten eine Förderung.

Mietwohnungsbau und Modernisierung

Ziel der Förderung im sozialen Mietwohnungsbau (einschließlich Modernisierung) ist die Bereitstellung eines preisgünstigen und zeitgemäßen Wohnungsangebots für einkommensschwächere Haushalte. Die Finanzierung erfolgt in Form von langfristig zinsgünstigen Baudarlehen. Mit der Förderung werden Mietpreis- und Belegungsbindungen zugunsten der Zielgruppe verbunden.

2012 vergab die WIBank Kredite in Höhe von 72,8 Mio. Euro zur Förderung des sozialen Mietwohnungsbaus. Damit übertraf sie das Vorjahresergebnis von rund 46,5 Mio. Euro um über 50 %. Die Anzahl der neu gebauten oder modernisierten Wohnungen verdoppelte sich nahezu auf 1.584 Wohneinheiten. Darin enthalten sind rund 800 Wohnungen oder Apartments für Studierende, die in Kassel, Gießen, Frankfurt und Darmstadt neu entstehen.

Ergänzende Kapitalmarkt-/KfW-Mittel: Förderung aus einer Hand

Im Mietwohnungsbau bietet die WIBank ihren Kunden alle wohnwirtschaftlich relevanten KfW-Programme an, um eine kompetente und umfassende Förderberatung sowie eine kosteneffiziente Finanzierung aus einer Hand realisieren zu können.

Der Schwerpunkt der Nachfrage lag im Berichtsjahr auf Programmen zum energetischen Bauen und Sanieren. Eine Kombination mit Mitteln des sozialen Wohnungsbaus ist möglich; es ist nur ein Förderantrag erforderlich. Zudem kommt für Darlehen außerhalb des erststelligen Beleihungsraums eine Bürgschaft des Landes Hessen in Frage. Für die Abdeckung des zusätzlichen Finanzierungsbedarfes bietet die WIBank zinsgünstige Förderergänzungsdarlehen an. Damit ist eine für den Fördernehmer kosteneffiziente Bearbeitung und Finanzierung erzielbar.

In allen genannten Mietwohnungsbauprogrammen konnten im Jahr 2012 insgesamt 2.955 Wohnungen mit einem Volumen von 87,8 Mio. Euro gefördert werden.

Hessisches Programm zur Energieeffizienz im Mietwohnungsbau

Die Nachfrage nach Mitteln aus den energetischen Programmen hat sich nach einer durch Änderungen im Fördersystem der KfW bedingten Schwächephase 2011 im vergangenen Jahr wieder deutlich erholt. Im Hessischen Energieeffizienzprogramm für den Mietwohnungsbau, in dem das Land Hessen energetisch besonders hochwertige Wohngebäude zusätzlich zu den KfW-Darlehen mit einem Zinszuschuss fördert, konnten im Berichtsjahr auf höchstem energetischen Niveau 256 Mietwohnungen modernisiert (Vorjahr: 164) und weitere 781 Mietwohnungen neu gebaut werden (Vorjahr: 235). Es wurden Zinszuschussmittel in Höhe von 1,1 Mio. € neu zugesagt (Vorjahr: 0,5 Mio. Euro). Seit Start des Programms Ende 2007 konnten damit über 5.500 Wohnungen in Hessen gefördert werden.

Mietwohnungen 2012: Neubau und Modernisierung nach Wohnungsteilmärkten (WTM) im sozialen Mietwohnungsbau

	Neubau von Mietwohnungen			Modernisierung von Mietwohnungen		
	Anträge	Wohneinheiten	Fördersumme in Mio. €	Anträge	Wohneinheiten	Fördersumme in Mio. €
Nordhessen	1	144	3,0	--	--	--
Mittelhessen	4	188	5,9	1	3	0,2
Osthessen	1	39	2,4	--	--	--
Untermain	12	779	37,7	23	56	1,0
Bergstraße (Starkenburg)	6	257	15,8	2	33	1,1
Rhein-Taunus	4	85	5,7	--	--	--
Insgesamt:	28	1.492	70,5	26	92	2,3

bauen & wohnen: Kapitalmarktmittel für Mietwohnungen (insb. KfW-Programme)

	Wohneinheiten 2012	Fördersumme (in Mio. €)	Wohneinheiten 2011	Fördersumme (in Mio. €)
CO ₂ -Gebäudesanierung	--	--	--	--
Effizienzhaus 70 (Modernisierung)	87	1,2	44	1,3
Effizienzhaus 85 (Modernisierung)	46	2,1	--	--
Effizienzhaus 100 (Modernisierung)	81	2,6	78	3,6
Effizienzhaus 115 (Modernisierung)	41	1,7	79	1,6
Effizienzhaus 130 (Modernisierung)	--	--	65	1,8
Einzelmaßnahmen	855	9,7	681	7,3
Modernisieren Standard	182	3,9	1.097	18,3
Modernisieren Altersgerecht umbauen	87	1,2	44	0,1
Effizienzhaus 70 (Neubau)	29	1,8	163	8,9
Effizienzhaus 55 (Neubau)	484	20,1	66	2,3
Effizienzhaus 40 (Neubau)	261	9,9	42	0,5
Sonstige	1.870	33,6	2.022	48,3
Summen:	2.955*) **)	87,8	3.567*) ***)	94,0

*) Unter Ausschluss von Doppelzählungen.
**) Von den genannten Wohneinheiten wurden 535 WE auch mit Mitteln aus dem Sondervermögen im Rahmen von Landesprogrammen gefördert.
***) Von den genannten Wohneinheiten wurden 203 WE auch mit Mitteln aus dem Sondervermögen im Rahmen von Landesprogrammen gefördert.

Wohneigentumsförderung

Die WIBank bietet Haushalten mit mittleren Einkommen zinsgünstige Darlehen zum Bau oder Kauf ihres selbst genutzten Wohneigentums an. Insbesondere junge Familien können von der Förderung profitieren. Damit leistet die Wohneigentumsförderung einen wichtigen Beitrag zur Verbesserung der Wohn- und Lebensbedingungen für Familien mit Kindern und wirkt der demografischen Entwicklung entgegen.

Die Programme der WIBank werden aus Bankmitteln (Sondervermögen Wohnungswesen und Zukunftsinvestitionen) und aus dem KfW-Wohneigentumsprogramm kombiniert und stellen so eine optimale Ausnutzung der Fördermöglichkeiten dar. In Verbindung mit Landesbürgerschaften wird eine nachrangige Finanzierung ermöglicht.

Das Bewilligungsvolumen des Vorjahres konnte im Jahr 2012 nicht erreicht werden. Die Zahl der geförderten Wohnungen nahm 2012 um etwa ein Drittel ab; das Bewilligungsvolumen sank von 59,9 Mio. Euro auf 28,9 Mio. Euro. Ursachen dieser Entwicklung sind unter anderem eine Änderung der KfW-Förderbedingungen sowie das allgemein niedrige Zinsniveau. Von einer Novellierung der Förderbestimmungen im Jahr 2013 werden deutlich positive Effekte erwartet.

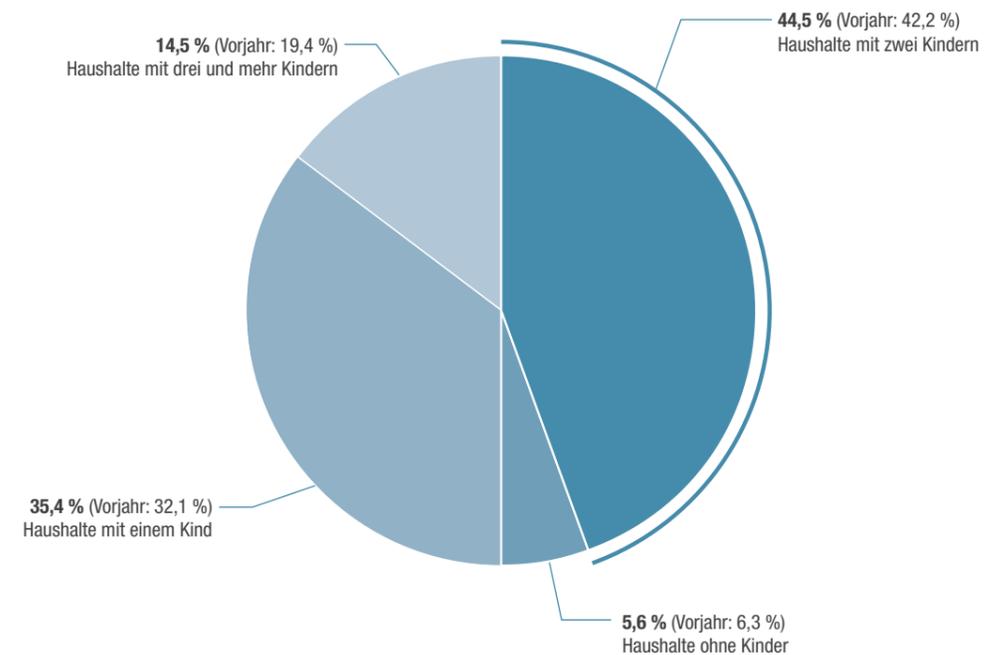
Beseitigung baulicher Hindernisse

Die Beseitigung baulicher Hindernisse für Menschen mit Behinderungen in bestehenden selbstgenutzten Wohngebäuden wird durch Kostenzuschüsse gefördert. Im Geschäftsjahr 2012 wurden Zuschüsse in Höhe von etwa 1 Mio. Euro für 289 Maßnahmen bewilligt.

Förderung von selbst genutztem Wohneigentum 2012

	Anzahl WE	Mio. €
Hessen-Baudarlehen	165	13,0
Hessen-Darlehen Bestandserwerb	210	15,9
Insgesamt:	375	28,9

Selbst genutztes Wohneigentum nach Familiengröße in Prozent



Selbst genutztes Wohneigentum 2012: Förderung nach Wohnungsteilmärkten (WTM) und Anzahl der Wohnungen

WTM	Eigentumswohnungen	Einfamilienhäuser	Zweifamilienhäuser	Gesamt
Nordhessen	4	55	3	62
Mittelhessen	4	43	6	53
Osthessen	1	43	6	50
Untermain	21	45	3	69
Bergstraße (Starkenburg)	11	63	4	78
Rhein-Taunus	4	55	4	63
Insgesamt:	45	304	26	375

Städtebau, Stadtentwicklung, Dorferneuerung

Eine Reihe von Förderprogrammen unterstützt hessische Städte, Gemeinden und Dörfer sowohl bei ihrer nachhaltigen städtebaulichen Entwicklung als auch in der Bewahrung der dörflichen Vielfalt. Ziel der Förderung ist die Verbesserung der Lebens-, Wohn- und Arbeitsbedingungen, die Weiterentwicklung der Regionen in Lebensräume mit sicherer wirtschaftlicher Grundlage und Lebensqualität sowie die Bewahrung des bau- und kulturgeschichtlichen Erbes.

Die Nachfrage der hessischen Kommunen nach Mitteln der Städtebauförderung in den verschiedenen Programmen ist weiterhin sehr hoch. In der Städtebauförderung konnte mit einem Bewilligungsvolumen von 34,5 Mio. Euro das Vorjahresergebnis (28 Mio. Euro) übertroffen werden.

Dies ist hauptsächlich auf die Förderung aus dem JESSICA-Stadtentwicklungsfonds Hessen zurückzuführen. Der revolvierende Fonds mit einem Volumen von 10 Mio. Euro wurde Ende 2011 von Land und WIBank neu aufgelegt; 2012 wurden erstmals Bewilligungen in

Höhe von 8,2 Mio. Euro ausgesprochen. Mit Hilfe von Mitteln des Europäischen Fonds für Regionalentwicklung (EFRE) und der WIBank werden Stadtentwicklungsprojekte mit zinsgünstigen Darlehen gefördert. Es ist mit einer vollständigen Bewilligung des zur Verfügung stehenden Fondsvolumens im Jahr 2013 zu rechnen.

In den klassischen Bund-Länder-Programmen lag das Bewilligungsvolumen etwa auf Vorjahresniveau (26,1 Mio. Euro 2012 nach 24,8 Mio. Euro im Jahr 2011). Ergänzende EFRE-Mittel konnten aufgrund der auslaufenden EFRE-Förderperiode kaum noch eingesetzt werden.

Mit dem Programm „Dorferneuerung in der ländlichen Entwicklung“ fördert die WIBank in 260 ausgewählten Dörfern (sogenannten „Förderschwerpunkten“) über einen mehrjährigen Zeitraum Projekte zur Sanierung und dauerhaften Nutzung besonders erhaltenswerter Gebäude, zur Verbesserung des Wohnumfelds, der Ausstattung mit Kleininfrastruktur und Gemeinbedarfseinrichtungen sowie der örtlichen Versorgung mit Produkten und Dienstleistungen. Im Jahr 2012 lag das Bewilligungsvolumen bei rund 24,5 Mio. Euro.

Summe der Bewilligungen für Städtebau/Stadtentwicklung und Dorferneuerung

	2012		2011	
	Fördersumme in Mio. €	Maßnahmen	Fördersumme in Mio. €	Maßnahmen
Aktive Kernbereiche	7,4	17	6,6	17
Denkmalschutz	2,9	8	2,5	8
Soziale Stadt	4,9	24	4,2	24
Stadtsanierung	3,8	17	5,6	24
Stadtumbau West	7,3	33	9,2	36
Stadtentwicklungsfonds JESSICA	8,2	7	--	--
Dorferneuerung	24,5	1.378	21,0	1.420
Summen:	59,0	1.484	49,1	1.529

Ausblick

Im Dezember 2012 wurde der „Vertrag über die Verwaltung des Regionalfonds Fluglärm und die Wahrnehmung damit zusammenhängender Förderaufgaben durch die WIBank“ unterzeichnet. Ab Jahresbeginn 2013 bietet die WIBank zwei Darlehensprogramme für Eigentümer von Wohnungen in einem eng abgegrenzten Gebiet rund um den Flughafen Frankfurt an. Die Darlehen dienen zum einen einer Verbesserung des passiven Schallschutzes, zum anderen der Finanzierung von Nebenkosten des Verkaufs selbst genutzten Wohneigentums und des Neuerwerbs außerhalb der Schallschutzzonen. Zudem gewährt die WIBank aus Fondsmitteln Zuschüsse für Schulen und Kindertagesstätten sowie für Zwecke der nachhaltigen Kommunalentwicklung.

Als Ergebnis des Hessischen Energiegipfels wird 2013 ein neues Programm zur Förderung der energetischen Modernisierung kommunaler Nichtwohngebäude auf-

gelegt. Eine ähnliche Förderung war im Jahr 2009 nach dem damaligen Bund-Länder-Investitionspakt erstmals angeboten worden und wird jetzt nach einer zwischenzeitlichen Förderpause wieder aufgenommen.

Zusätzliche Impulse für die Wohnungsbauförderung werden vom Sonderprogramm der Landesregierung erwartet, dessen Veröffentlichung für April 2013 angekündigt ist.

Förderrechner für Wohneigentum

Mit unserer App für Smartphones können Sie ermitteln, ob eine Förderung durch die WIBank Hessen für Ihr geplantes Bauvorhaben möglich ist.



WIBank

Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen

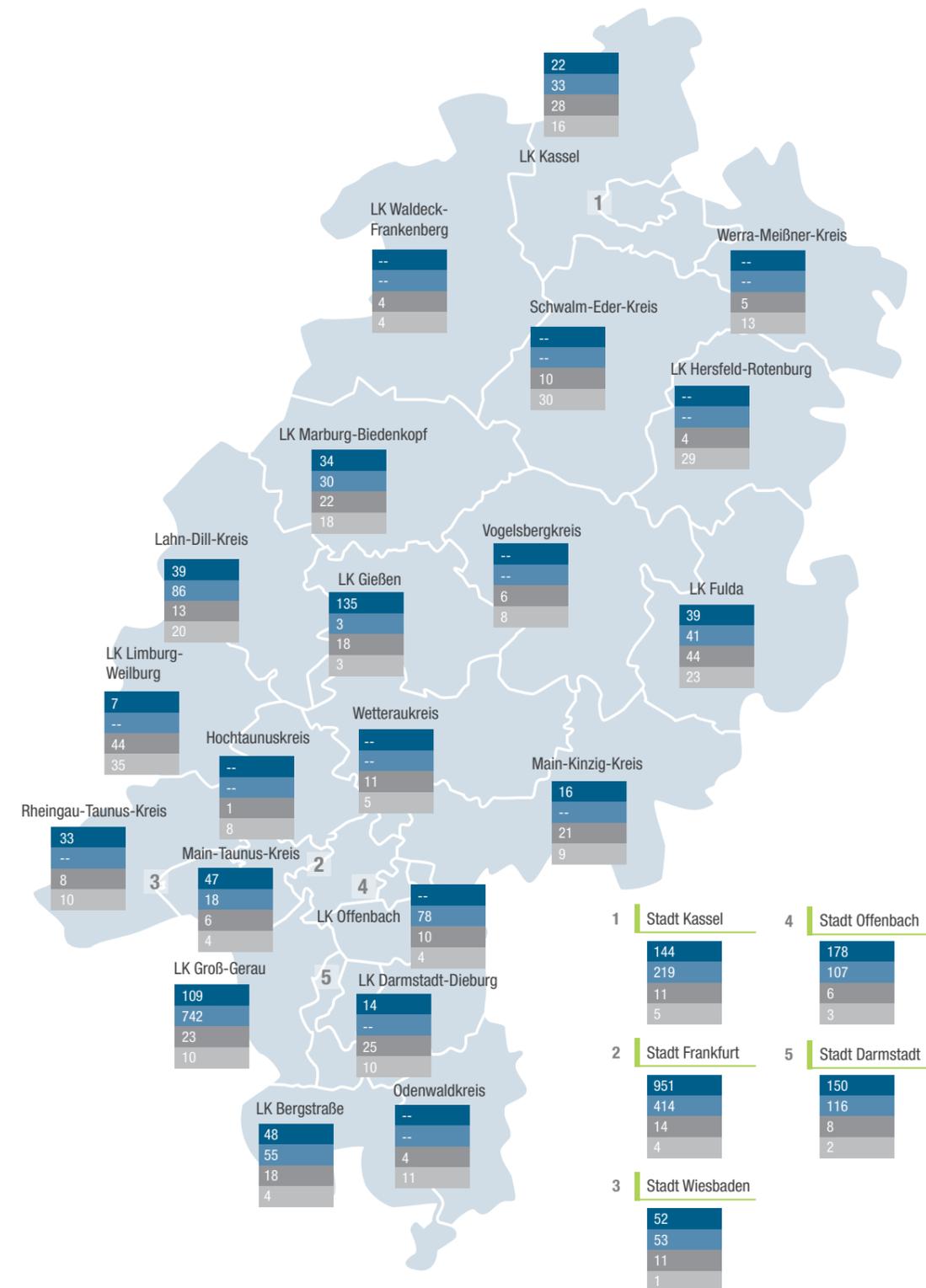
Scannen Sie diesen QR-Code mit Ihrem Smartphone.

bauen & wohnen: Kreisweise Aufteilung der in den einzelnen Programmen geförderten Wohneinheiten

	2012				Summen
	Neubau Mietwohnungen	Modernisierung Mietwohnungen	Selbst genutztes Wohneigentum	Beseitigung baulicher Hindernisse	
Bergstraße	48	55	18	4	125
Darmstadt, Stadt	150	116	8	2	276
Darmstadt-Dieburg	14	--	25	10	49
Frankfurt am Main, Stadt	951	414	14	4	1.383
Fulda	39	41	44	23	147
Gießen	135	3	18	3	159
Groß-Gerau	109	742	23	10	884
Hersfeld-Rotenburg	--	--	4	29	33
Hochtaunuskreis	--	--	1	8	9
Kassel	22	33	28	16	99
Kassel, Stadt	144	219	11	5	379
Lahn-Dill-Kreis	39	86	13	20	158
Limburg-Weilburg	7	--	44	35	86
Main-Kinzig-Kreis	16	--	21	9	46
Main-Taunus-Kreis	47	18	6	4	75
Marburg-Biedenkopf	34	30	22	18	104
Odenwaldkreis	--	--	4	11	15
Offenbach	--	78	10	4	92
Offenbach am Main, Stadt	178	107	6	3	294
Rheingau-Taunus-Kreis	33	--	8	10	51
Schwalm-Eder-Kreis	--	--	10	30	40
Vogelsbergkreis	--	--	6	8	14
Waldeck-Frankenberg	--	--	4	4	8
Werra-Meißner-Kreis	--	--	5	13	18
Wetteraukreis	--	--	11	5	16
Wiesbaden, Landeshauptstadt	52	53	11	1	117
Summen:	2.018	1.995	375	289	4.677

	Neubau Mietwohnungen	Modernisierung Mietwohnungen	Selbst genutztes Wohneigentum	Beseitigung baulicher Hindernisse	Summe
Summe	2.018	1.995	375	289	4.677

* Hier aufgeführt ist die Summe der geförderten Wohneinheiten im Bereich bauen & wohnen.



bauen & wohnen: Anträge und Fördersummen 2012

	Sozialer Wohnungsbau: Mietwohnungen (Neubau + Modernisierung)		Ergänzende Kapitalmarktmittel, insb. KfW-Programme: Mietwohnungen (Neubau + Modernisierung)		Soziale Wohnraumförderung: selbst genutztes Wohneigentum	
	Anträge	Fördersumme (in €)	Anträge	Fördersumme (in €)	Anträge	Fördersumme (in €)
Bergstraße	--	--	4	3.384.982	18	1.440.000
Darmstadt, Stadt	2	8.324.100	3	12.800.200	8	640.000
Darmstadt-Dieburg	1	902.000	--	--	25	2.000.000
Frankfurt am Main, Stadt	9	34.159.200	26	24.648.820	14	1.120.000
Fulda	1	2.385.000	4	2.291.200	44	3.490.000
Gießen	3	3.163.200	2	2.910.800	18	1.440.000
Groß-Gerau	5	7.665.200	7	10.484.748	23	1.800.000
Hersfeld-Rotenburg	--	--	--	--	4	310.000
Hochtaunuskreis	--	--	--	--	1	80.000
Kassel	--	--	3	2.335.000	28	2.120.000
Kassel, Stadt	1	3.034.400	10	5.428.400	11	804.000
Lahn-Dill-Kreis	1	1.009.400	10	5.569.000	13	1.010.000
Limburg-Weilburg	--	--	1	350.000	44	3.150.000
Main-Kinzig-Kreis	--	--	1	800.000	21	1.615.000
Main-Taunus-Kreis	3	3.577.800	3	2.809.000	6	465.000
Marburg-Biedenkopf	1	1.874.100	2	783.000	22	1.635.000
Odenwaldkreis	--	--	--	--	4	320.000
Offenbach	--	--	4	1.423.000	10	800.000
Offenbach am Main, Stadt	23	995.900	3	9.754.000	6	480.000
Rheingau-Taunus-Kreis	2	2.485.000	--	--	8	615.000
Schwalm-Eder-Kreis	--	--	--	--	10	760.000
Vogelsbergkreis	--	--	--	--	6	435.000
Waldeck-Frankenberg	--	--	--	--	4	320.000
Werra-Meißner-Kreis	--	--	--	--	5	335.000
Wetteraukreis	--	--	--	--	11	880.000
Wiesbaden, Landeshauptstadt	2	3.214.400	4	2.020.400	11	845.000
Summen:	54	72.789.700	87	87.792.550	375	28.909.000

	Soziale Wohnraumförderung: Beseitigung baulicher Hindernisse		Summen	
	Anträge	Fördersumme (in €)	Anträge	Fördersumme (in €)
Bergstraße	4	25.000	26	4.849.982
Darmstadt, Stadt	2	10.000	15	21.774.300
Darmstadt-Dieburg	10	45.475	36	2.947.475
Frankfurt am Main, Stadt	4	17.000	53	59.945.020
Fulda	23	138.737	72	8.304.937
Gießen	3	15.121	26	7.529.121
Groß-Gerau	10	27.000	45	19.976.948
Hersfeld-Rotenburg	29	71.750	33	381.750
Hochtaunuskreis	8	60.000	9	140.000
Kassel	16	57.606	47	4.512.606
Kassel, Stadt	5	31.700	27	9.298.500
Lahn-Dill-Kreis	20	71.900	44	7.660.300
Limburg-Weilburg	35	63.892	80	3.563.892
Main-Kinzig-Kreis	9	37.548	31	2.452.548
Main-Taunus-Kreis	4	7.000	16	6.858.800
Marburg-Biedenkopf	18	73.500	43	4.365.600
Odenwaldkreis	11	44.000	15	364.000
Offenbach	4	14.000	18	2.237.000
Offenbach am Main, Stadt	3	20.000	35	11.249.900
Rheingau-Taunus-Kreis	10	20.943	20	3.120.943
Schwalm-Eder-Kreis	30	38.421	40	798.421
Vogelsbergkreis	8	41.900	14	476.900
Waldeck-Frankenberg	4	12.450	8	332.450
Werra-Meißner-Kreis	13	49.500	18	384.500
Wetteraukreis	5	40.000	16	920.000
Wiesbaden, Landeshauptstadt	1	5.000	18	6.084.800
Summen:	289	1.039.443	805	190.530.693

bauen & wohnen: Bewilligungen Städtebau/Stadtentwicklung und Dorferneuerung 2012 nach Kreisen

	Aktive Kernbereiche (in €)	Denkmalschutz (in €)	Soziale Stadt (in €)	Stadtsanierung (in €)
Bergstraße	1.879.000	--	--	--
Darmstadt, Stadt	--	--	56.000	121.000
Darmstadt-Dieburg	--	--	261.000	157.000
Frankfurt am Main, Stadt	288.000	--	60.000	--
Fulda	596.000	--	56.000	--
Gießen	--	207.000	149.000	1.213.700
Groß-Gerau	346.000	--	706.000	399.000
Hersfeld-Rotenburg	--	566.000	--	319.000
Hochtaunuskreis	--	--	--	--
Kassel	794.000	179.000	--	--
Kassel, Stadt	756.000	--	556.000	--
Lahn-Dill-Kreis	--	--	660.000	--
Limburg-Weilburg	576.000	360.000	--	--
Main-Kinzig-Kreis	404.000	285.000	282.000	109.000
Main-Taunus-Kreis	20.000	--	277.000	280.000
Marburg-Biedenkopf	--	--	44.000	102.000
Odenwaldkreis	--	--	--	--
Offenbach	--	--	690.000	--
Offenbach am Main, Stadt	545.000	--	--	--
Rheingau-Taunus-Kreis	--	--	--	143.000
Schwalm-Eder-Kreis	864.000	--	485.000	322.000
Vogelsbergkreis	360.000	--	--	--
Waldeck-Frankenberg	--	214.000	209.000	322.000
Werra-Meißner-Kreis	--	--	--	208.000
Wetteraukreis	--	1.041.000	313.000	144.000
Wiesbaden, Landeshauptstadt	--	--	96.000	--
Summen:	7.428.000	2.852.000	4.900.000	3.839.700

	Stadtumbau (in €)	Stadtentwicklungsfonds JESSICA (in €)	Dorferneuerung (in €)	Summen (in €)
Bergstraße	278.000	--	463.268	2.620.268
Darmstadt, Stadt	--	--	--	177.000
Darmstadt-Dieburg	87.000	--	798.819	1.303.819
Frankfurt am Main, Stadt	269.100	--	--	617.100
Fulda	827.900	--	1.452.118	2.932.018
Gießen	10.000	4.366.915	572.525	6.519.140
Groß-Gerau	257.000	--	83.408	1.791.408
Hersfeld-Rotenburg	285.000	--	1.829.357	2.999.357
Hochtaunuskreis	--	--	256.625	256.625
Kassel	--	--	1.264.285	2.237.285
Kassel, Stadt	228.000	--	--	1.540.000
Lahn-Dill-Kreis	--	--	540.170	1.200.170
Limburg-Weilburg	--	--	769.974	1.705.974
Main-Kinzig-Kreis	--	--	1.723.355	2.803.355
Main-Taunus-Kreis	--	--	164.935	741.935
Marburg-Biedenkopf	665.000	593.120	1.522.838	2.926.958
Odenwaldkreis	--	--	502.754	502.754
Offenbach	236.000	1.618.032	--	2.544.032
Offenbach am Main, Stadt	237.000	--	--	782.000
Rheingau-Taunus-Kreis	590.000	--	730.314	1.463.314
Schwalm-Eder-Kreis	1.031.000	1.595.933	1.998.815	6.296.748
Vogelsbergkreis	418.000	--	4.645.985	5.423.985
Waldeck-Frankenberg	694.000	--	2.112.639	3.551.639
Werra-Meißner-Kreis	820.000	--	1.165.150	2.193.150
Wetteraukreis	107.000	--	1.893.127	3.498.127
Wiesbaden, Landeshauptstadt	217.000	--	--	313.000
Summen:	7.257.000	8.174.000	24.490.461	58.941.161

bilden & beschäftigen



Das Geschäftsfeld bilden & beschäftigen bündelt die Aktivitäten und Ziele der europäischen und der hessischen Arbeitsmarktpolitik. Dabei nimmt die WIBank die Förderung von Maßnahmen der beruflichen Ausbildung, Qualifizierung und Beschäftigung wahr. Die Förderprogramme werden hauptsächlich aus dem Europäischen Sozialfonds (ESF) sowie aus Mitteln des Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung (EFRE) finanziert. Zudem werden Gelder des Landes Hessen sowie weitere öffentliche und private Mittel eingesetzt.

Entwicklung der Programme

Die Nachfrage nach den Förderprogrammen war auch im Geschäftsjahr 2012 sehr hoch. Insgesamt wurden im Segment bilden & beschäftigen 336 Projekte mit einem Zuschussvolumen von rund 57 Mio. Euro neu bewilligt.

Das hohe Neugeschäft ist vor allem darauf zurückzuführen, dass 2012 mit Blick auf die im Jahr 2013 auslaufende EU-Förderperiode ein hohes Volumen bewilligt wurde, um die vollständige Belegung aller zur Verfügung stehenden Strukturfondsmittel sicherzustellen.

Mit den Geldern wurden zum einen Projekte gefördert, die strukturverbessernde Maßnahmen beinhalten. Zum anderen dienen die Programme der Förderung von Qualifizierungsplätzen; insgesamt konnten 5.177 solcher Plätze bereitgestellt werden.

Die in der aktuellen EU-Förderperiode 2007 bis 2013 ausgesprochenen Bewilligungen haben bisher insgesamt rund 2.000 Projekte und Investitionsvorhaben gefördert. Diese werden zum Teil bis in das Jahr 2015 finanziert und weiterhin begleitet.

Modellprojekte in der Altenhilfe

Hervorzuheben ist die stark gestiegene Nachfrage im Programm „Impulse der Arbeitsmarktpolitik (IdeA)“. Im Rahmen dieser Förderung können Projekte mit Modellcharakter aus ESF- und Landesmitteln unterstützt werden. Im Jahr 2012 lag ein inhaltlicher Schwerpunkt auf Modellprojekten im Bereich der Altenhilfe und Altenpflege. Auch im Programm „Qualifizierung in der Altenpflege“ war der Förderanteil für Modellprojekte hoch.

Fördervielfalt konkret

Die Vielfalt der Förderprogramme und Projekte verdeutlichen die folgenden Beispiele:

Die Otto-Benecke-Stiftung führt im Rahmen des Programms „Impulse der Arbeitsmarktpolitik (IdeA)“ ein Modellprojekt durch, das im Ausland ausgebildete und dort berufserfahrene Lehrer auf eine Tätigkeit im hessischen Schuldienst vorbereitet.

Während der 15-monatigen Qualifizierungsphase erlernen die Teilnehmenden die modernen didaktischen und methodischen Grundlagen des Unterrichts. In Deutschkursen verbessern sie ihre sprachlichen Fähigkeiten. Überdies bereiten Hospitationsphasen an hessischen Schulen auf die Arbeit im Lehralltag vor. Am Ende der Qualifizierung stehen die notwendigen Prüfungen für den Einstieg in den hessischen Schuldienst.

Mit solchen Projekten wird dem Lehrermangel in Hessen – insbesondere in naturwissenschaftlichen Fächern – entgegengewirkt.

Mit Unterstützung des Programms „Ausbildungsbudget“, das aus Mitteln des Landes Hessen finanziert wird, hat die Stadt Frankfurt das Projekt „Soziale Jungs SoKo“ ins Leben gerufen. Damit sollen Schüler ab 14 Jahren auf soziale Berufe wie Erzieher und Altenpfleger neugierig gemacht werden. Gleichzeitig stärkt das Projekt die sozialen Kompetenzen (SoKo) der Jugendlichen.

Auf freiwilliger Basis engagieren sich die jungen Männer regelmäßig und verbindlich in einer sozialen Einrichtung. Einmal in der Woche besuchen sie soziale Einrichtungen und helfen dem Team. Sie spielen und basteln mit Kindern in einer Kindertagesstätte oder lesen ihnen vor. Sie betreuen Menschen mit Behinderung, helfen Patienten im Krankenhaus oder unterstützen ältere Menschen in Altenpflegeheimen. Der Freiwilligendienst umfasst insgesamt 80 Stunden, die in einem Halbjahr geleistet werden – Kompetenznachweis inklusive.

Über die Projektphase begleiten freiwillige Mentoren die Schüler und stehen als persönliche Ansprechpartner und Vermittler zur Seite. Überdies dienen Gruppentreffen dem Erfahrungsaustausch mit anderen Projektteilnehmern.

Ausblick

Einen Schwerpunkt der Arbeit im Jahr 2013 wird die Vorbereitung der kommenden EU-Förderperiode 2014–2020 bilden. Im Anschluss an die Verabschiedung und Festlegung von Förderachsen, Mittelausstattung und Maßnahmenpaketen wird die WIBank die Erstellung der Operationellen Programme für Hessen begleiten und die für die Umsetzung der Maßnahmen erforderlichen Systeme implementieren.

Einleitung
gründen & wachsen
versorgen & modernisieren
bauen & wohnen
bilden & beschäftigen
Organisatorisches

bilden & beschäftigen: Förderübersicht für Hessen

	Gesamtfördersumme* (in €)	Maßnahmen- plätze	Anzahl der Anträge*	Geförderte Projekte*
Bergstraße	1.070.600	82	6	5
Darmstadt, Stadt	2.081.092	166	16	16
Darmstadt-Dieburg	1.237.250	102	9	10
Frankfurt am Main, Stadt	7.792.425	693	46	46
Fulda	1.192.575	121	12	11
Gießen	2.530.350	306	14	14
Groß-Gerau	1.386.400	98	8	7
Hersfeld-Rotenburg	970.850	139	9	8
Hochtaunuskreis	605.225	56	4	4
Kassel	1.301.600	175	10	8
Kassel, Stadt	2.895.575	522	27	24
Lahn-Dill-Kreis	1.302.450	274	11	11
Limburg-Weilburg	1.151.750	177	9	9
Main-Kinzig-Kreis	1.748.000	265	11	9
Main-Taunus-Kreis	764.750	58	4	4
Marburg-Biedenkopf	1.568.000	196	13	12
Odenwaldkreis	643.100	90	5	5
Offenbach	2.398.650	293	9	11
Offenbach am Main, Stadt	2.197.000	177	12	11
Rheingau-Taunus-Kreis	1.168.250	155	8	8
Schwalm-Eder-Kreis	985.150	132	11	8
Vogelsbergkreis	850.625	154	8	9
Waldeck-Frankenberg	812.475	130	7	6
Werra-Meißner-Kreis	1.386.200	114	10	9
Wetteraukreis	1.384.581	206	14	13
Wiesbaden, Landeshauptstadt	4.009.600	296	19	19
hessenweit**	11.565.523	--	40	39
Summen:	57.000.046	5.177	352	336

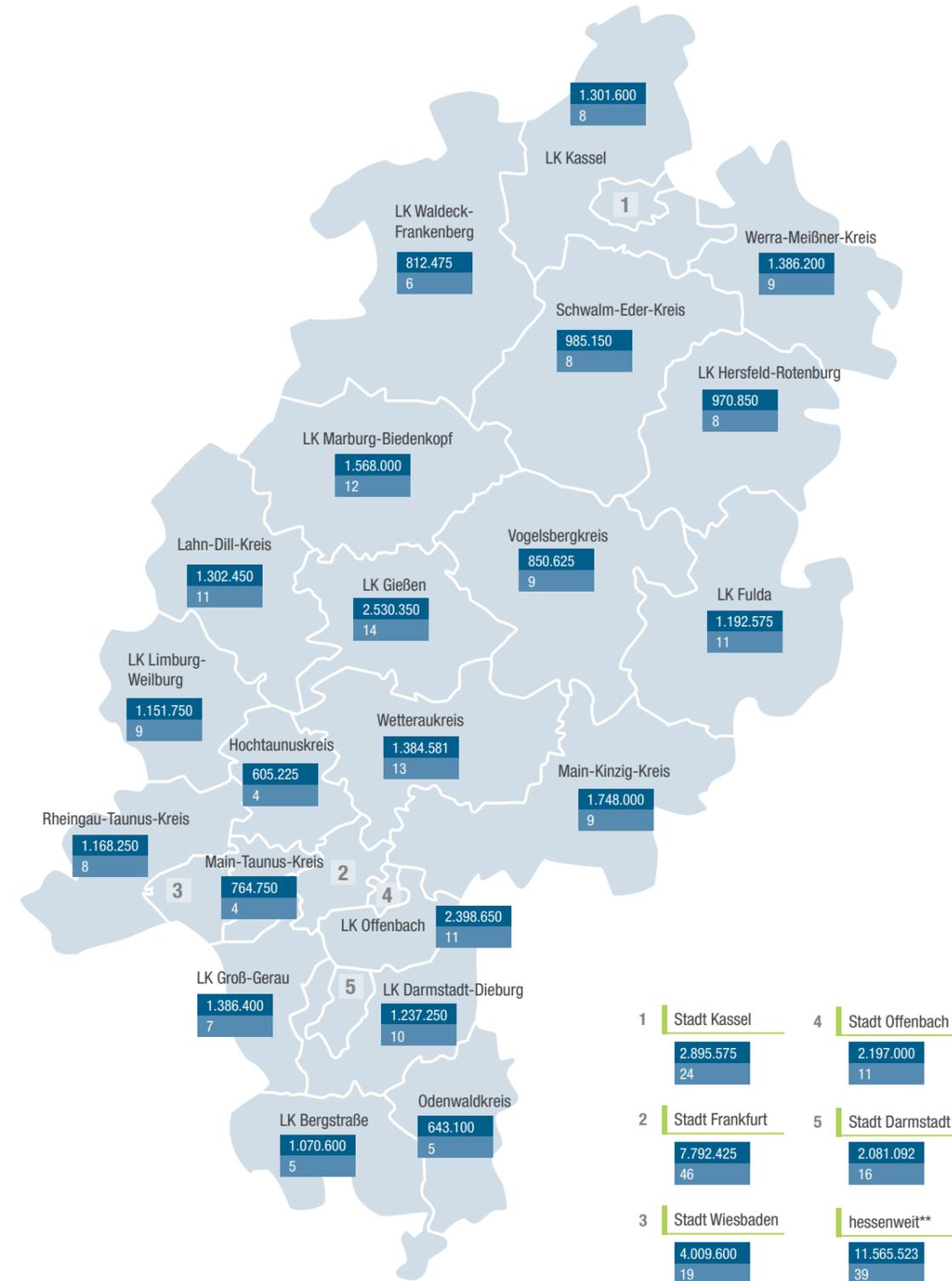
* Hier aufgeführt ist jeweils die Summe aller Förderprogramme (Strukturverbessernde Maßnahmen und Förderprogramme mit Maßnahmenplätzen) im Bereich bilden & beschäftigen.

** Die Zahlen beziehen sich auf mehrere Landkreise bzw. hessenweite Maßnahmen.

	Gesamtfördersumme* (in €)	Geförderte Projekte*
Summe	57.000.046	336

* Hier aufgeführt ist jeweils die Summe aller Förderprogramme (Strukturverbessernde Maßnahmen und Förderprogramme mit Maßnahmenplätzen) im Bereich bilden & beschäftigen.

** Die Zahlen beziehen sich auf mehrere Landkreise bzw. hessenweite Maßnahmen.



Einleitung
gründen & wachsen
versorgen & modernisieren
bauen & wohnen
bilden & beschäftigen
Organisatorisches

bilden & beschäftigen: Strukturverbessernde Maßnahmen

	Überbetriebliche Ausbildungslehrgänge		Verbesserung des Ausbildungsumfeldes		Qualifizierung von Beschäftigten in kleinen und mittleren Unternehmen	
	Förderung (in €)	Projektausgaben (in €)	Förderung (in €)	Projektausgaben (in €)	Förderung (in €)	Projektausgaben (in €)
Bergstraße	27.750	111.000	--	--	--	--
Darmstadt, Stadt	15.900	63.600	836.100	1.134.100	--	--
Darmstadt-Dieburg	--	--	--	--	--	--
Frankfurt am Main, Stadt	70.300	117.200	700.800	1.313.785	406.900	662.900
Fulda	90.650	340.700	--	--	--	--
Gießen	--	--	625.500	667.500	--	--
Groß-Gerau	--	--	--	--	--	--
Hersfeld-Rotenburg	38.750	148.300	94.000	117.600	164.600	253.300
Hochtaunuskreis	--	--	--	--	--	--
Kassel	--	--	--	--	178.600	275.000
Kassel, Stadt	--	--	222.500	544.700	190.400	293.500
Lahn-Dill-Kreis	29.250	125.250	--	--	--	--
Limburg-Weilburg	--	--	--	--	--	--
Main-Kinzig-Kreis	13.500	54.000	--	--	--	--
Main-Taunus-Kreis	--	--	--	--	--	--
Marburg-Biedenkopf	--	--	--	--	134.300	226.900
Odenwaldkreis	--	--	--	--	--	--
Offenbach	--	--	--	--	--	--
Offenbach am Main, Stadt	--	--	--	--	191.000	294.400
Rheingau-Taunus-Kreis	--	--	235.600	392.700	--	--
Schwalm-Eder-Kreis	--	--	--	--	--	--
Vogelsbergkreis	85.400	163.300	--	--	68.900	106.000
Waldeck-Frankenberg	--	--	--	--	--	--
Werra-Meißner-Kreis	14.400	57.600	--	--	--	--
Wetteraukreis	30.000	129.000	--	--	--	--
Wiesbaden, Landeshauptstadt	40.650	157.950	132.000	311.900	240.000	407.000
hessenweit*	4.182.516	14.756.500	2.944.407	6.493.056	2.720.300	4.947.600
Summen:	4.639.066	16.224.400	5.790.907	10.975.341	4.295.000	7.466.600

* Die Zahlen beziehen sich auf mehrere Landkreise bzw. hessenweite Maßnahmen.

	Verbesserung der Qualität, Information und Transparenz der beruflichen Bildung (QualT)		Arbeitsmarktbudget	
	Förderung (in €)	Projektausgaben (in €)	Förderung (in €)	Projektausgaben (in €)
Bergstraße	316.100	451.600	239.300	239.300
Darmstadt, Stadt	--	--	267.100	515.400
Darmstadt-Dieburg	194.200	277.400	312.800	312.800
Frankfurt am Main, Stadt	278.600	395.200	1.349.600	1.965.300
Fulda	412.100	584.900	233.700	233.700
Gießen	201.300	287.600	413.800	413.800
Groß-Gerau	253.100	361.600	399.000	399.000
Hersfeld-Rotenburg	155.600	222.300	163.700	163.700
Hochtaunuskreis	--	--	210.200	210.200
Kassel	123.200	176.000	269.200	269.200
Kassel, Stadt	133.400	190.600	486.600	517.600
Lahn-Dill-Kreis	158.000	225.700	292.900	292.900
Limburg-Weilburg	140.500	200.700	259.400	310.200
Main-Kinzig-Kreis	156.100	223.000	463.700	463.700
Main-Taunus-Kreis	192.700	275.300	215.200	215.200
Marburg-Biedenkopf	291.100	415.900	301.500	348.300
Odenwaldkreis	216.600	309.400	153.800	153.800
Offenbach	158.300	226.100	502.800	1.234.800
Offenbach am Main, Stadt	115.800	165.400	438.000	458.000
Rheingau-Taunus-Kreis	206.100	294.400	181.500	181.500
Schwalm-Eder-Kreis	92.400	132.000	142.500	397.000
Vogelsbergkreis	185.400	264.900	149.400	149.400
Waldeck-Frankenberg	202.500	289.300	197.700	197.700
Werra-Meißner-Kreis	120.200	171.800	199.800	199.800
Wetteraukreis	265.700	379.600	328.800	379.800
Wiesbaden, Landeshauptstadt	467.600	691.900	724.900	724.900
hessenweit*	230.000	279.900	--	--
Summen:	5.266.600	7.492.500	8.896.900	10.947.000

Einleitung
gründen & wachsen
versorgen & modernisieren
bauen & wohnen
bilden & beschäftigen
Organisatorisches

bilden & beschäftigen: Strukturverbessernde Maßnahmen

	Impulse der Arbeitsmarktpolitik (IdeA)		Kinderbetreuung an hessischen Hochschulen		Übergang von der Hochschule in die Arbeitswelt und Lebenslanges Lernen	
	Förderung (in €)	Projektausgaben (in €)	Förderung (in €)	Projektausgaben (in €)	Förderung (in €)	Projektausgaben (in €)
Bergstraße	--	--	--	--	--	--
Darmstadt, Stadt	140.500	311.600	99.200	198.400	--	--
Darmstadt-Dieburg	--	--	--	--	--	--
Frankfurt am Main, Stadt	1.097.400	1.959.700	134.000	262.100	629.800	1.260.200
Fulda	--	--	--	--	--	--
Gießen	20.600	48.800	--	--	--	--
Groß-Gerau	115.900	221.600	--	--	--	--
Hersfeld-Rotenburg	--	--	--	--	--	--
Hochtaunuskreis	--	--	--	--	--	--
Kassel	--	--	--	--	--	--
Kassel, Stadt	266.900	357.300	39.900	60.800	64.500	127.800
Lahn-Dill-Kreis	--	--	--	--	--	--
Limburg-Weilburg	--	--	--	--	--	--
Main-Kinzig-Kreis	--	--	--	--	--	--
Main-Taunus-Kreis	--	--	--	--	--	--
Marburg-Biedenkopf	--	--	--	--	41.900	581.400
Odenwaldkreis	--	--	--	--	--	--
Offenbach	249.500	321.800	--	--	--	--
Offenbach am Main, Stadt	759.000	796.700	--	--	--	--
Rheingau-Taunus-Kreis	--	--	--	--	--	--
Schwalm-Eder-Kreis	--	--	--	--	--	--
Vogelsbergkreis	--	--	--	--	--	--
Waldeck-Frankenberg	--	--	--	--	--	--
Werra-Meißner-Kreis	576.900	617.800	--	--	--	--
Wetteraukreis	--	--	--	--	--	--
Wiesbaden, Landeshauptstadt	322.600	714.700	--	--	599.800	1.206.600
hessenweit*	--	--	--	--	1.323.300	2.618.700
Summen:	3.549.300	5.350.000	273.100	521.300	2.659.300	5.794.700

* Die Zahlen beziehen sich auf mehrere Landkreise bzw. hessenweite Maßnahmen.

	Vorbereitung der Entlassung von Strafgefangenen – Übergangsmanagement		Studien und Modelle in der Bildung	
	Förderung (in €)	Projektausgaben (in €)	Förderung (in €)	Projektausgaben (in €)
Bergstraße	--	--	--	--
Darmstadt, Stadt	43.300	75.900	33.000	60.600
Darmstadt-Dieburg	74.200	126.200	--	--
Frankfurt am Main, Stadt	107.500	191.400	354.000	474.400
Fulda	5.625	18.500	--	--
Gießen	22.500	58.300	--	--
Groß-Gerau	--	--	--	--
Hersfeld-Rotenburg	--	--	--	--
Hochtaunuskreis	--	--	--	--
Kassel	64.550	139.900	--	--
Kassel, Stadt	--	--	61.800	162.700
Lahn-Dill-Kreis	--	--	--	--
Limburg-Weilburg	5.625	16.100	--	--
Main-Kinzig-Kreis	--	--	--	--
Main-Taunus-Kreis	--	--	--	--
Marburg-Biedenkopf	--	--	--	--
Odenwaldkreis	--	--	62.700	78.400
Offenbach	--	--	--	--
Offenbach am Main, Stadt	--	--	--	--
Rheingau-Taunus-Kreis	--	--	--	--
Schwalm-Eder-Kreis	--	--	--	--
Vogelsbergkreis	--	--	--	--
Waldeck-Frankenberg	--	--	--	--
Werra-Meißner-Kreis	--	--	--	--
Wetteraukreis	22.500	53.800	--	--
Wiesbaden, Landeshauptstadt	--	--	25.300	25.300
hessenweit*	--	--	143.600	448.200
Summen:	345.800	680.100	680.400	1.249.600

Einleitung
gründen & wachsen
versorgen & modernisieren
bauen & wohnen
bilden & beschäftigen
Organisatorisches

bilden & beschäftigen: Strukturverbessernde Maßnahmen

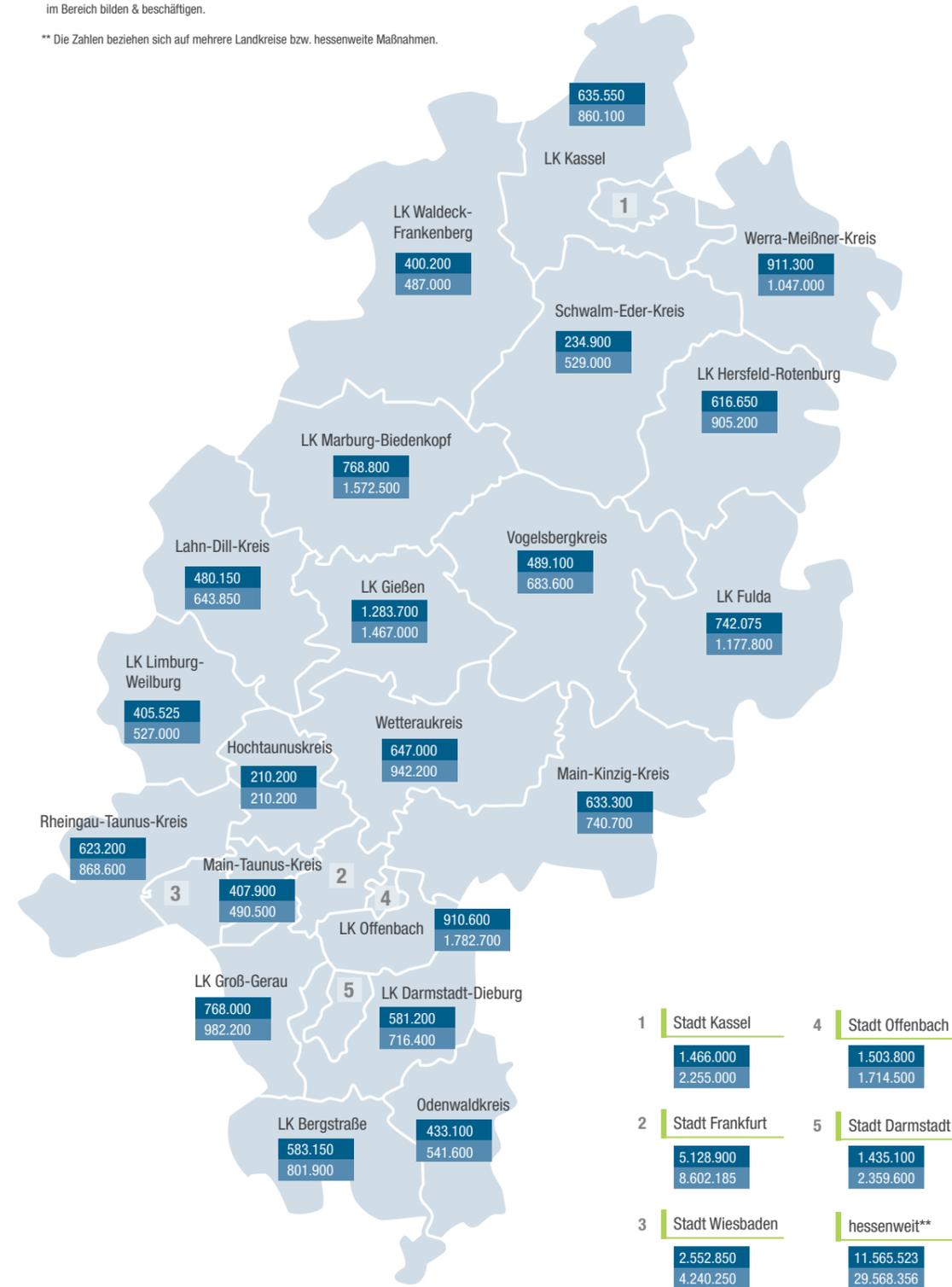
	Sonderprojekte im Rahmen der Technischen Hilfe des ESF		Summen	
	Förderung (in €)	Projektausgaben (in €)	Förderung (in €)	Projektausgaben (in €)
Bergstraße	--	--	583.150	801.900
Darmstadt, Stadt	--	--	1.435.100	2.359.600
Darmstadt-Dieburg	--	--	581.200	716.400
Frankfurt am Main, Stadt	--	--	5.128.900	8.602.185
Fulda	--	--	742.075	1.177.800
Gießen	--	--	1.283.700	1.476.000
Groß-Gerau	--	--	768.000	982.200
Hersfeld-Rotenburg	--	--	616.650	905.200
Hochtaunuskreis	--	--	210.200	210.200
Kassel	--	--	635.550	860.100
Kassel, Stadt	--	--	1.466.000	2.255.000
Lahn-Dill-Kreis	--	--	480.150	643.850
Limburg-Weilburg	--	--	405.525	527.000
Main-Kinzig-Kreis	--	--	633.300	740.700
Main-Taunus-Kreis	--	--	407.900	490.500
Marburg-Biedenkopf	--	--	768.800	1.572.500
Odenwaldkreis	--	--	433.100	541.600
Offenbach	--	--	910.600	1.782.700
Offenbach am Main, Stadt	--	--	1.503.800	1.714.500
Rheingau-Taunus-Kreis	--	--	623.200	868.600
Schwalm-Eder-Kreis	--	--	234.900	529.000
Vogelsbergkreis	--	--	489.100	683.600
Waldeck-Frankenberg	--	--	400.200	487.000
Werra-Meißner-Kreis	--	--	911.300	1.047.000
Wetteraukreis	--	--	647.000	942.200
Wiesbaden, Landeshauptstadt	--	--	2.552.850	4.240.250
hessenweit**	21.400	24.400	11.565.523	29.568.356
Summen:	21.400	24.400	36.417.773	66.725.941

** Die Zahlen beziehen sich auf mehrere Landkreise bzw. hessenweite Maßnahmen.

Summe	Summen	
	Gesamtfördersumme* (in €)	Projektausgaben* (in €)
Summe	36.417.773	66.725.941

*Hier aufgeführt ist jeweils die Summe aller Förderprogramme (Strukturverbessernde Maßnahmen) im Bereich bilden & beschäftigen.

** Die Zahlen beziehen sich auf mehrere Landkreise bzw. hessenweite Maßnahmen.



bilden & beschäftigen: Förderung von Maßnahmenplätzen

	Ausbildungsbudget		Ausbildung in Gesundheitsfachberufen	
	Fördersumme (in €)	Maßnahmenplätze	Fördersumme (in €)	Maßnahmenplätze
Bergstraße	373.100	32	--	--
Darmstadt, Stadt	288.100	33	--	--
Darmstadt-Dieburg	386.500	14	--	--
Frankfurt am Main, Stadt	1.039.700	142	171.000	64
Fulda	222.600	37	--	--
Gießen	512.200	86	--	--
Groß-Gerau	419.900	30	--	--
Hersfeld-Rotenburg	198.900	65	--	--
Hochtaunuskreis	212.100	10	--	--
Kassel	247.400	32	195.000	65
Kassel, Stadt	416.400	37	--	--
Lahn-Dill-Kreis	363.700	29	--	--
Limburg-Weilburg	258.200	29	--	--
Main-Kinzig-Kreis	688.200	27	--	--
Main-Taunus-Kreis	331.200	32	--	--
Marburg-Biedenkopf	389.100	30	63.000	21
Odenwaldkreis	170.700	40	--	--
Offenbach	813.400	153	--	--
Offenbach am Main, Stadt	362.600	26	--	--
Rheingau-Taunus-Kreis	283.400	24	105.000	35
Schwalm-Eder-Kreis	261.100	10	--	--
Vogelsbergkreis	166.000	40	--	--
Waldeck-Frankenberg	323.600	68	--	--
Werra-Meißner-Kreis	197.600	21	--	--
Wetteraukreis	363.000	26	--	--
Wiesbaden, Landeshauptstadt	1.009.300	103	--	--
Summen:	10.298.000	1.176	534.000	185

	Ausbildung in der Migration		Betriebl. Ausbildung Alleinerziehender	
	Fördersumme (in €)	Maßnahmenplätze	Fördersumme (in €)	Maßnahmenplätze
Bergstraße	--	--	--	--
Darmstadt, Stadt	2.117	--	--	--
Darmstadt-Dieburg	--	--	--	--
Frankfurt am Main, Stadt	--	--	--	--
Fulda	--	--	--	--
Gießen	--	--	--	--
Groß-Gerau	--	--	--	--
Hersfeld-Rotenburg	--	--	--	--
Hochtaunuskreis	--	--	--	--
Kassel	--	--	67.300	16
Kassel, Stadt	334.300	21	--	--
Lahn-Dill-Kreis	--	--	--	--
Limburg-Weilburg	--	--	--	--
Main-Kinzig-Kreis	--	--	--	--
Main-Taunus-Kreis	--	--	--	--
Marburg-Biedenkopf	--	--	--	--
Odenwaldkreis	--	--	--	--
Offenbach	--	--	--	--
Offenbach am Main, Stadt	--	--	--	--
Rheingau-Taunus-Kreis	--	--	--	--
Schwalm-Eder-Kreis	--	--	--	--
Vogelsbergkreis	--	--	--	--
Waldeck-Frankenberg	37.000	5	--	--
Werra-Meißner-Kreis	--	--	--	--
Wetteraukreis	--	--	--	--
Wiesbaden, Landeshauptstadt	--	--	--	--
Summen:	373.417	26	67.300	16

bilden & beschäftigen: Förderung von Maßnahmenplätzen

	Qualifizierung in der Altenpflege		Qualifizierung und Beschäftigung junger Menschen	
	Fördersumme (in €)	Maßnahmenplätze	Fördersumme (in €)	Maßnahmenplätze
Bergstraße	--	--	75.800	10
Darmstadt, Stadt	--	--	113.200	16
Darmstadt-Dieburg	--	--	218.700	28
Frankfurt am Main, Stadt	122.700	10	748.900	77
Fulda	--	--	176.000	24
Gießen	--	--	579.500	50
Groß-Gerau	--	--	160.100	30
Hersfeld-Rotenburg	--	--	91.400	12
Hochtaunuskreis	--	--	156.900	15
Kassel	--	--	105.200	12
Kassel, Stadt	--	--	214.100	15
Lahn-Dill-Kreis	--	--	242.300	41
Limburg-Weilburg	300.000	15	84.600	18
Main-Kinzig-Kreis	--	--	225.000	25
Main-Taunus-Kreis	--	--	--	--
Marburg-Biedenkopf	--	--	244.500	35
Odenwaldkreis	--	--	--	--
Offenbach	--	--	491.700	62
Offenbach am Main, Stadt	--	--	214.200	21
Rheingau-Taunus-Kreis	--	--	67.400	12
Schwalm-Eder-Kreis	--	--	424.200	46
Vogelsbergkreis	--	--	81.000	9
Waldeck-Frankenberg	--	--	--	--
Werra-Meißner-Kreis	--	--	168.700	30
Wetteraukreis	--	--	145.500	24
Wiesbaden, Landeshauptstadt	--	--	342.600	59
Summen:	422.700	25	5.371.500	671

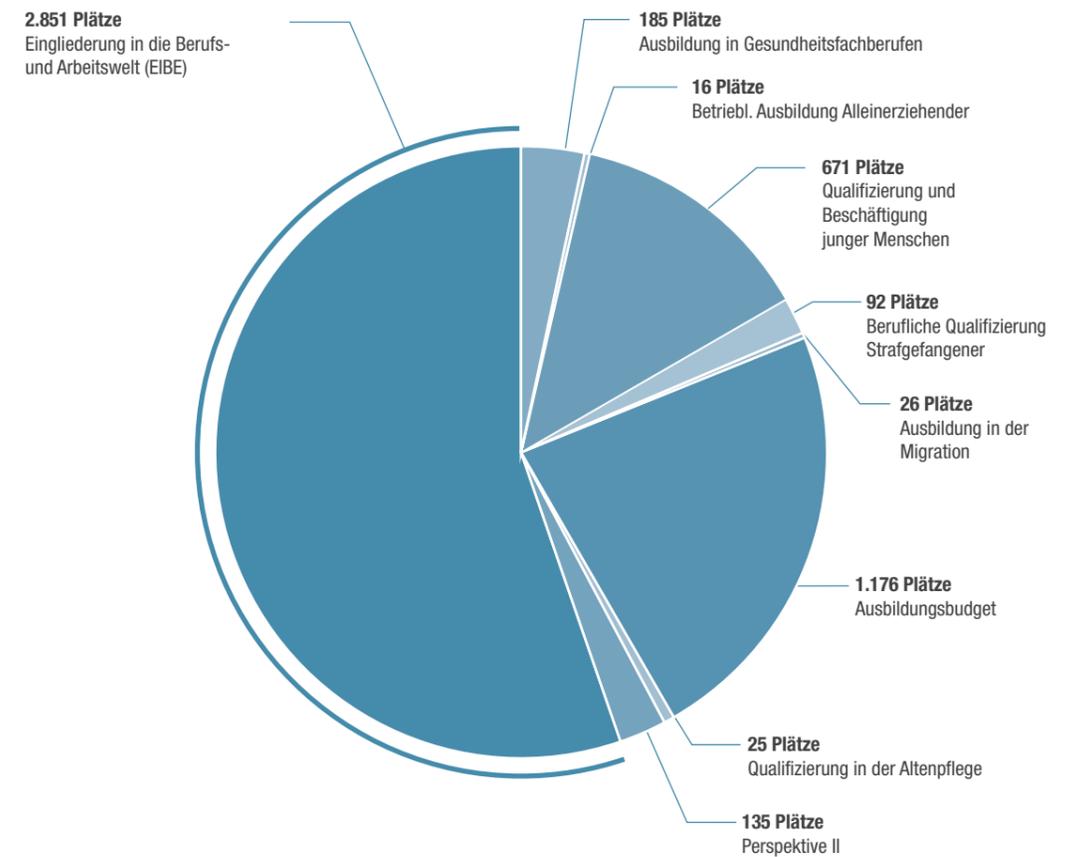
	Berufliche Qualifizierung Strafgefangener		Eingliederung in die Berufs- und Arbeitswelt (EIBE)	
	Fördersumme (in €)	Maßnahmenplätze	Fördersumme (in €)	Maßnahmenplätze
Bergstraße	--	--	38.550	40
Darmstadt, Stadt	108.300	20	77.475	85
Darmstadt-Dieburg	--	--	50.850	60
Frankfurt am Main, Stadt	145.200	13	312.225	371
Fulda	--	--	51.900	60
Gießen	--	--	154.950	170
Groß-Gerau	--	--	38.400	38
Hersfeld-Rotenburg	--	--	63.900	62
Hochtaunuskreis	--	--	26.025	31
Kassel	--	--	51.150	50
Kassel, Stadt	126.300	44	338.475	405
Lahn-Dill-Kreis	--	--	180.300	192
Limburg-Weilburg	--	--	103.425	115
Main-Kinzig-Kreis	32.600	15	168.900	198
Main-Taunus-Kreis	--	--	25.650	26
Marburg-Biedenkopf	--	--	64.500	70
Odenwaldkreis	--	--	39.300	50
Offenbach	--	--	51.450	54
Offenbach am Main, Stadt	--	--	116.400	130
Rheingau-Taunus-Kreis	--	--	89.250	84
Schwalm-Eder-Kreis	--	--	64.950	76
Vogelsbergkreis	--	--	114.525	105
Waldeck-Frankenberg	--	--	51.675	57
Werra-Meißner-Kreis	--	--	63.600	58
Wetteraukreis	--	--	127.181	130
Wiesbaden, Landeshauptstadt	--	--	104.850	134
Summen:	412.400	92	2.569.856	2.851

bilden & beschäftigen: Förderung von Maßnahmenplätzen

	Perspektive II		Summen	
	Fördersumme (in €)	Maßnahmenplätze	Fördersumme (in €)	Maßnahmenplätze
Bergstraße	--	--	487.450	82
Darmstadt, Stadt	56.800	12	645.992	166
Darmstadt-Dieburg	--	--	656.050	102
Frankfurt am Main, Stadt	123.800	16	2.663.525	693
Fulda	--	--	450.500	121
Gießen	--	--	1.246.650	306
Groß-Gerau	--	--	618.400	98
Hersfeld-Rotenburg	--	--	354.200	139
Hochtaunuskreis	--	--	395.025	56
Kassel	--	--	666.050	175
Kassel, Stadt	--	--	1.429.575	522
Lahn-Dill-Kreis	36.000	12	822.300	274
Limburg-Weilburg	--	--	746.225	177
Main-Kinzig-Kreis	--	--	1.114.700	265
Main-Taunus-Kreis	--	--	356.850	58
Marburg-Biedenkopf	38.100	40	799.200	196
Odenwaldkreis	--	--	210.000	90
Offenbach	131.500	24	1.488.050	293
Offenbach am Main, Stadt	--	--	693.200	177
Rheingau-Taunus-Kreis	--	--	545.050	155
Schwalm-Eder-Kreis	--	--	750.250	132
Vogelsbergkreis	--	--	361.525	154
Waldeck-Frankenberg	--	--	412.275	130
Werra-Meißner-Kreis	45.000	5	474.900	114
Wetteraukreis	101.900	26	737.581	206
Wiesbaden, Landeshauptstadt	--	--	1.456.750	296
Summen:	533.100	135	20.582.273	5.177

bilden & beschäftigen: Übersicht über geförderte Maßnahmenplätze in Hessen

	Anzahl der Plätze	Plätze in %
Ausbildungsbudget	1.176	22,8 %
Ausbildung in Gesundheitsfachberufen	185	3,5 %
Ausbildung in der Migration	26	0,5 %
Betriebl. Ausbildung Alleinerziehender	16	0,3 %
Qualifizierung in der Altenpflege	25	0,4 %
Qualifizierung und Beschäftigung junger Menschen	671	13,0 %
Berufliche Qualifizierung Strafgefangener	92	1,7 %
Eingliederung in die Berufs- und Arbeitswelt (EIBE)	2.851	55,2 %
Perspektive II	135	2,6 %
Summen:	5.177	100 %



Organe

Der Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen (WIBank) liegt das „Gesetz zur Neuordnung der monetären Förderung in Hessen“ vom 16. Juli 2009 (GVBl. I S. 256) zugrunde. Sie ist ein rechtlich unselbstständiger, organisatorisch und wirtschaftlich selbstständiger Geschäftsbereich der Landesbank Hessen-Thüringen Girozentrale (Helaba) in der Form einer Anstalt des öffentlichen Rechts.

In dem Gesetz ist vorgesehen, einen Ausschuss des Verwaltungsrates der Helaba einzurichten, der für die Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen und für ihre Fördertätigkeit zuständig ist. Die Helaba hat diesen Ausschuss eingerichtet (Wirtschafts- und Infrastrukturbank-Ausschuss). Er besteht aus sechs Mitgliedern.

Der Wirtschafts- und Infrastrukturbank-Ausschuss setzt sich zusammen aus:

- zwei vom Land berufenen Mitgliedern im Verwaltungsrat der Helaba,
- zwei Mitgliedern der Arbeitnehmervertretung aus dem Verwaltungsrat der Helaba sowie
- der für Wirtschaft zuständigen Ministerin oder dem hierfür zuständigen Minister und
- einem weiteren von der Landesregierung zu benennenden Mitglied

Der Wirtschafts- und Infrastrukturbank-Ausschuss beschließt die Richtlinien für die Geschäftspolitik und überwacht das Fördergeschäft. Er beschließt als Ausschuss für das Fördergeschäft über die Art der Zweckbindung der von der Wirtschafts- und Infrastrukturbank thesaurierten Erträge.

Der Verwaltungsrat der Helaba wird vom Vorsitzenden des Ausschusses regelmäßig über die Tätigkeiten der Wirtschafts- und Infrastrukturbank und über die Beschlüsse des Ausschusses unterrichtet.

Die für die Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen zuständigen Mitglieder des Vorstandes der Helaba waren im Berichtsjahr Hans-Dieter Brenner, Vorsitzender des Vorstandes der Helaba, als Dezernent und Dr. Norbert Schraad, Mitglied des Vorstandes der Helaba, als Co-Dezernent.

Geschäftsleitung der Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen (Stand 31.12.2012)

Eckhard Hassebrock
Dr. Michael Reckhard

Mitglieder des Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen-Ausschusses (Stand 31.12.2012)

Vorsitzender:
Florian Rentsch, MdL (seit 09.07.2012)
Staatsminister
Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung

Stellvertretender Vorsitzender:
Clemens Reif, MdL
CDU-Fraktion
im Hessischen Landtag

Mitglieder:
Thorsten Derlitzki
Bankangestellter
Landesbank Hessen-Thüringen Girozentrale

Frank Lortz, MdL
CDU-Fraktion
im Hessischen Landtag

Birgit Sahliger-Rasper (seit 01.07.2012)
Bankangestellte
Landesbank Hessen-Thüringen Girozentrale

Dr. Thomas Schäfer
Staatsminister
Hessisches Ministerium der Finanzen

Mitglieder des Beirates Wohnungswesen und Städtebau der Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen (Stand 31.12.2012)

Vorsitzender:
Hans-Dieter Brenner
Vorsitzender des Vorstandes der Helaba

Mitglieder:
Diedrich E. Backhaus
Direktor
Hessischer Städte- und Gemeindebund

Günther Belz
Verbandsvorsitzender
Haus & Grund Landesverband Hessen e. V.

Bernhard Braun
Geschäftsführer
GWH Wohnungsgesellschaft mbH Hessen

Dr. Hans-Jürgen Braun
Vorstandsvorsitzender
Bauverein AG

Horst Burghardt
Hessischer Städtetag

Prof. Thomas Dilger
Geschäftsführer
Nassauische Heimstätte/Wohnstadt

Christian Engelhardt
Direktor
Hessischer Landkreistag

Uwe Flotho
Geschäftsführer
Vereinigte Wohnstätten 1889 eG

Wolfgang Hessenauer
Verbandsvorsitzender
Deutscher Mieterbund Landesverband
Hessen e. V.

Frank Junker
Geschäftsführer
ABG Frankfurt Holding

Kai Klose, MdL
Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
im Hessischen Landtag

Jürgen Lenders, MdL
FDP-Fraktion
im Hessischen Landtag

Dr. Monika Meyer
Geschäftsführerin
Institut Wohnen und Umwelt GmbH (IWU)

Gottfried Milde, MdL
CDU-Fraktion
im Hessischen Landtag

Werner Müller
Abteilungsleiter
Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung

Dr. Rudolf Ridinger
Verbandsdirektor
VdW südwest – Verband der
Südwestdeutschen Wohnungswirtschaft

Hermann Schaus, MdL
Fraktion DIE LINKE.
im Hessischen Landtag

Michael Siebel, MdL
SPD-Fraktion
im Hessischen Landtag

Mitglieder des Beirates Wirtschaft der Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen (Stand 31.12.2012)

Vorsitzender:

Florian Rentsch, MdL

Staatsminister

Hessisches Ministerium für Wirtschaft,
Verkehr und Landesentwicklung

Mitglieder:

Dipl. oec. Harald Brandes

Geschäftsführer

Arbeitsgemeinschaft der Hessischen

Handwerkskammern (ARGE)

Volker Fasbender

Hauptgeschäftsführer

Vereinigung der hessischen Unternehmerverbände

Dipl.-Betriebswirt Horst Kessel

Vorstandsmitglied

Genossenschaftsverband e. V.

Kai Klose, MdL

Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

im Hessischen Landtag

Stefan Körzell

Vorsitzender

DGB-Bezirk Hessen-Thüringen

Jürgen Lenders, MdL

FDP-Fraktion

im Hessischen Landtag

Dr. Walter Lohmeier

Hauptgeschäftsführer

Industrie- und Handelskammer Kassel

Gottfried Milde, MdL

CDU-Fraktion

im Hessischen Landtag

Norbert Schmitt, MdL

SPD-Fraktion

im Hessischen Landtag

Stellvertretender Vorsitzender:

Dipl.-Betriebswirt Horst Kessel

Vorstandsmitglied

Genossenschaftsverband e. V.

Stellvertretende Mitglieder:

Dr. Christoph Gelking

Arbeitsgemeinschaft der Hessischen

Handwerkskammern (ARGE)

Dr. Clemens Christmann

Geschäftsführer

Vereinigung der hessischen Unternehmerverbände

Dipl. oec. Heinz-Hermann Bausch

Wirtschaftsprüfer, Steuerberater

Genossenschaftsverband e. V.

Karin Müller, MdL

Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

im Hessischen Landtag

Liv Dizinger

DGB-Bezirk Hessen-Thüringen

Fritz-Wilhelm Krüger, MdL

FDP-Fraktion

im Hessischen Landtag

Ulrich Spengler

Stellvertretender Hauptgeschäftsführer

Industrie- und Handelskammer Kassel

Judith Lannert, MdL

CDU-Fraktion

im Hessischen Landtag

Uwe Frankenberger, MdL

SPD-Fraktion

im Hessischen Landtag

Mitglieder:

Alexander-A. Schneider

Vorsitzender

Geschäftsleitung Region Frankfurt/Hessen-Ost

Deutsche Bank

Privat- und Geschäftskunden AG

Janine Wissler, MdL

Fraktion DIE LINKE.

im Hessischen Landtag

Stephan Ziegler

Vorsitzender des Vorstands

Nassauische Sparkasse Wiesbaden

Stellvertretende Mitglieder:

Klaus J. Elsner

Geschäftsführer

Bankenverband Hessen e. V.

Hermann Schaus, MdL

Fraktion DIE LINKE.

im Hessischen Landtag

N. N.

Mitglieder des Beirates Landwirtschaft der Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen (Stand 31.12.2012)

Vorsitzende:

Lucia Puttrich

Staatsministerin

Hessisches Ministerium für Umwelt, Energie,

Landwirtschaft und Verbraucherschutz

Mitglieder:

Dr. Heinrich de Baey-Ernsten

Hauptgeschäftsführer

Kuratorium für Technik und Bauwesen in der

Landwirtschaft e. V. (KTBL)

Martina Feldmayer, MdL

Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

im Hessischen Landtag

Robert Fischbach

Präsident Hessischer Landkreistag

Landrat des Landkreises Marburg-Biedenkopf

Heinrich Heidel, MdL

FDP-Fraktion

im Hessischen Landtag

Heinz Lotz, MdL

SPD-Fraktion

im Hessischen Landtag

Jürgen Mertz

Präsident

Hessischer Gärtnereiverband e. V.

Stellvertretender Vorsitzender:

Mark Weinmeister

Staatssekretär

Hessisches Ministerium für Umwelt, Energie,

Landwirtschaft und Verbraucherschutz

Armin Müller

Vizepräsident

Hessischer Bauernverband e. V.

Karl-Peter Mütze

Landesvorsitzender Hessen

Verband für landwirtschaftliche Fortbildung e. V.

Willi van Ooyen, MdL

Fraktion DIE LINKE.

im Hessischen Landtag

Friedhelm Schneider

Präsident

Hessischer Bauernverband e. V.

Kurt Wiegel, MdL

CDU-Fraktion

im Hessischen Landtag

Einleitung
gründen & wachsen
versorgen & modernisieren
bauen & wohnen
bilden & beschäftigen
Organisatorisches

Aufbauorganisation WIBank
Stand 31.12.2012
(HR)= Hauptreferent
(R)= Referent



Abkürzungsverzeichnis

A

AFP	Agrarinvestitionsförderungsprogramm
AG	Aktiengesellschaft
ARGE	Arbeitsgemeinschaft der Hessischen Handwerkskammern
Art.	Artikel

B

BB H	Bürgschaftsbank Hessen
Betriebl.	Betriebliche
Biotechn.	Biotechnische
BM H	Beteiligungsmanagementgesellschaft Hessen mbH
bzw.	beziehungsweise

C

ca.	circa
CDU	Christlich Demokratische Union Deutschlands
CO ₂	Kohlendioxid

D

DGB	Deutscher Gewerkschaftsbund
d. h.	das heißt
Dipl.	Diplom
Dr.	Doktor

E

EEG	Erneuerbare-Energien-Gesetz
EFRE	Europäischer Fonds für Regionale Entwicklung
eG	eingetragene Genossenschaft
EGFL	Europäischer Garantiefonds für die Landwirtschaft
EIB	Europäische Investitionsbank
EIBE	Eingliederung in die Berufs- und Arbeitswelt
ELER	Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums
EPLR	Entwicklungsplan für den ländlichen Raum
ESF	Europäischer Sozialfonds
EU	Europäische Union
e. V.	eingetragener Verein

F

FDP	Freie Demokratische Partei
FID	Förderung von Investitionen zur Diversifizierung

G

GAP	Gemeinsame Agrarpolitik
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GMO	Gemeinsame Marktorganisation Obst und Gemüse
GRW	Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der regionalen Entwicklung“
GuW	Gründungs- und Wachstumsfinanzierung
GVBl.	Gesetz- und Verordnungsblatt

H

HEKUL	Hessisches Kulturlandschaftsprogramm
Helaba	Landesbank Hessen-Thüringen
HIAP	Hessisches Integriertes Agrarumweltprogramm
HIF	Hessischer Investitionsfonds
HKM	Hessisches Kultusministerium
HLB	Hessische Landesbahn
hr	Hessischer Rundfunk

I

IdeA	Impulse der Arbeitsmarktpolitik
IHK	Industrie- und Handelskammer
inkl.	inklusive
insb.	insbesondere
IT	Informationstechnik
IWU	Institut für Wohnen und Umwelt GmbH

J

JESSICA	Joint European Support for Sustainable Investment in City Areas
---------	---

K

k.A.	keine Angabe
KfK	Kapital für Kleinunternehmen
KfW	KfW Bankengruppe
KMU	Kleine und mittelständische Unternehmen
KTBL	Kuratorium für Technik und Bauwesen in der Landwirtschaft e. V.

L

LK	Landkreis
----	-----------

M

MBG H	Mittelständische Beteiligungsgesellschaft Hessen mbH
Mbit/s	Megabit pro Sekunde
MdL	Mitglied des Landtags
Mio.	Millionen
Mrd.	Milliarden

N

N. N.	nomen nominandum („der Name muss noch genannt werden“)
-------	--

O

oec	oeconomicus
ÖPNV	Öffentlicher Personennahverkehr

P

p. a.	per annum
Prof.	Professor

Q

QR	Quick Response
QualT	Verbesserung der Qualität, Information und Transparenz der beruflichen Bildung

R

RegioMIT	Regionalfonds Mittelhessen GmbH
RWB	Regionale Wettbewerbsfähigkeit und Beschäftigung

S

S.	Seite
SchuB	Lernen und Arbeiten in Schule und Betrieb
SoKo	Soziale Kompetenzen
sonst.	sonstige
SPD	Sozialdemokratische Partei Deutschlands

T

TF H II	TFH Technologie-Finanzierungsfonds Hessen GmbH
Tsd.	Tausend

V

VO	Verordnung
----	------------

W

WE	Wohneinheit
WIBank	Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen
WTM	Wohnungsteilmarkt
WuZ	Sondervermögen Wohnungswesen und Zukunftsinvestitionen

Z

z. B.	zum Beispiel
-------	--------------



Laden Sie sich
unseren Geschäftsbericht 2012
als PDF herunter.

Scannen Sie diesen QR-Code mit Ihrem Smartphone.

Impressum

Verantwortlich für den Inhalt

Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen
rechtlich unselbstständige Anstalt in der
Landesbank Hessen-Thüringen Girozentrale
Strahlenbergerstr. 11
63067 Offenbach
Tel.: 069 9132-03
www.wibank.de

Redaktion: Claudia Ungeheuer, Jenny Jegzentis

Konzept, Design, Realisation

HPM Kommunikation GmbH
Agentur für technologiegestütztes Marketing
www.hpm-kommunikation.de

Projektleitung: Christian Hoffmann, Sandra Morawiec
Grafische Umsetzung: Ramón Höcker

Druck und Verarbeitung

Druck- und Verlagshaus Zarbock GmbH & Co. KG
www.zarbock.de

Bildquellen

Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen
Masterfile Deutschland GmbH
iStockphoto
Fotolia



